V. Jahrgang. Sonnabend, 24. September 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Cauttablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 224. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bürow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Henbude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Stegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Die beiden Nebenbuhler in Asien.

Ein bekanntes Münchener Witzblatt hat vor einiger Zeit ein ergötzliches Bild veröffentlicht, in welchem dargestellt wird, wie in einem dunklen Raume zwei gebückte Gestalten vorsichtig auf einen großen Geldschrank zuschleichen, auf welchem das Wort „Persien" vermerkt ist. In Folge eines Geräusches erheben beide die Blendlaternen und rufen unisono: „Muß ich dem Gauner auch überall begegnen". Die beiden Räuber sind — der Engländer und der Russe! In der That ist heute der leitende Factor unserer gesammten Weltpolitik in dem gegenseitigen Wettkampfe zwischen Rußland und England zu erblicken, welche auf alles noch Verfügbare oder Erreichbare in den außereuropäischen Welttheilen Beschlag legen wollen. Speciell die Vorgänge in Ostasien, welche auf eine definitive Auseinandersetzung und Abrechnung geradezu hindrängen, haben einen Feuerherd geschaffen, welcher noch für lange Zeit hinaus Grund zu fortgesetzten Besorgnissen geben muß. Aber auch in Vorderasien haben die russisch-englischen Interessenkreuzungen allmählich Dimensionen angenommen, welche Befürchtungen für die Zukunft nahelegen.

England, welches Egypten beherrscht, ist offenbar bestrebt, seine Interessensphäre nach Arabien bis zum Persischen Meerbusen zu erweitern. Arabien bildet ja die Brücke zwischen dem Rothen Meere und dem Persischen Golfe, und der Besitz von Mekka, des Mittelpunktes der muhamedanischen Religion, wäre für England politisch von großer Bedeutung. Hauptsächlich liegt aber den Engländern an der Ostküste der arabischen Halbinsel mit dem Persischen Meerbusen, um nach einem Punkte dieses Golfes, quer durch Arabien, eine Eisenbahn vom Suezcanal zu legen, welche die Reise vom Mittelmeer nach Indien von 10 auf 4 Tage verkürzen würde. Es würde damit eine Operationsbasis geschaffen werden, welche den Persischen Meerbusen und dessen Hinterland beherrschen würde. Diese Eisenbahnverbindung würde es den Engländern ermöglichen, ihre Streitkräfte aus Egypten nach dem Persischen Golfe, und umgekehrt, werfen zu können, und so würde der Persische Meerbusen den Engländern den Besitz des Rothen Meeres sichern und umgekehrt. Aber auch an der Seeküste Persiens haben die Engländer seit längerer Zeit versucht, festen Fuß zu fassen, und man hat hierzu die Missethaten der Seeräuber und andere Unruhen als Vorwand zur Occupation trefflich zu verwerthen gewußt.

Demgegenüber mußte selbstverständlich Rußland sich bemühen, dem britischen Einfluß in Teheran die Waage zu halten und sich, wenn möglich, einen Hafen am indischen Ocean zu sichern. Solange dieses Projekt noch nicht ausführbar erscheint, kann Rußland nichts anderes thun, als im Inneren Persiens seinen Einfluß zu vermehren, und durch die Erlangung von Bahnconcessionen an der afghanischen Grenze dem englischen Vordringen ein Paroli zu bieten. Es ist denn auch in den letzten Wochen gemeldet worden, daß Rußland eine Concession vom Schah bezüglich Chorasans und Ostpersiens besitze, welche bestimme, daß kein ausländisches Syndicat und keine auswärtige Macht in den nächsten 15 Jahren irgend eine Bahn in diesem Gebiete bauen dürfe, während es dagegen Rußland gestattet sein soll, eine Bahn von irgend einer Station seiner transcaspischen Linie nach Mesched und der Grenze von Seistan und von da nach einem beliebigen Punkte an dem persischen Meerbusen — vielleicht Bender-Abas — anzulegen. Außerdem hat Rußland sich das Vorrecht gewahrt, Landstraßen anzulegen, um den Verkehr mit diesen Bahnen zu versorgen, und, ganz ähnlich wie in der Mandschurei, Truppen „zur Beschützung" dieser Route abzusenden. Rußland ist also bereits mit der Vermessung zweier Eisenbahnen beschäftigt, einer durchgehenden und einer Zweigbahn, durch welche es mit dem Indischen Ocean in directe Verbindung gebracht wird und welche außerdem die Straßen nach Herat und Kandahar beherrschen.

Das Schachspiel zwischen England und Rußland nimmt also in Vorder- wie in Hinterasien seinen ruhigen Fortgang, von beiden Seiten und in beiden Hälften des Erdtheiles werden die Anstrengungen systematisch und beharrlich fortgesetzt, um dem Nebenbuhler den Boden abzugraben, und sich politische, militärische und wirthschaftliche Vortheile zu sichern. Die sich gegenwärtig in China abspielenden, mysteriösen Ereignisse, die Entlassung des russenfreundlichen Li-Hung-Tschang, die Inscenirung einer angeblichen Reformaction, die bald wieder fallen gelassen wurde, und dazu geführt hat, daß der Kaiser abdankte und die Regentschaft der Kaiserin-Mutter übertragen hat, — sind alles Beispiele für den fortwährend einander ablösenden russisch-englischen Einfluß in Peking, bei welchen anscheinend beide Rivalen mit wechselndem Erfolge arbeiten. Vorläufig scheint die Situation am Pekinger Hofe so zu stehen, daß ein Entscheidungskampf mit den Waffen zwischen beiden Großmächten noch in weiter Ferne steht, während andererseits diplomatisch mit allen erlaubten erlaubten und unerlaubten Mitteln um den Einfluß am Pekinger Hofe gerungen wird. Wer die Palastrevolution, und damit den ganz unerwarteten, völligen politischen Umschwung in China veranlaßt hat, läßt sich heute noch nicht beurtheilen. Jedenfalls wird die Regentschaft der Kaiserin-Wittwe die Wiedereinsetzung Li-Hung-Tschangs nach sich ziehen, und dadurch nicht nur die angebliche Reformaction glatt abschneiden, sondern auch den, in letzter Zeit ersichtlich etwas zurückgetretenen russischen Einfluß abermals zum maßgebenden machen. Die russische Diplomatie soll, wie man sich erzählt, um das chinesische Staatsschiff wieder in den russischen Kurs hineinzulenken, den Kaiser durch einen bestochenen Mandarinen zu den Reformedicten, welche mit Sicherheit schwere Unruhen mit der Spitze gegen die Mandschudynastie, im Innern hervorrufen mußten, indirect veranlaßt haben, um auf diese Art einen Regierungswechsel zu provociren. Darnach würde also gegenwärtig, nachdem England vor Kurzem in der Concessionsfrage der Niuschwang- und der Honkong-Kaulongbahn, vorübergehende Vortheile erlangt hatte, Rußland wieder oben auf sein, und der alte chinesische Curs mit seiner Mandarinenwirthschaft wieder unter russischem Einfluß regieren. Solange die wahren Vorgänge im kaiserlichen Palaste noch in völliges Dunkel gehüllt sind, läßt sich indessen ein abschließendes Urtheil über die Weiterentwickelung des interessanten Zweikampfes nicht bilden. Jedenfalls wird sich die Zarische Regierung aus ihren einmal eingenommenen Positionen nicht mehr verdrängen lassen, und somit ist der Entscheidungskampf um die Vorherrschaft in Asien in eine neue Phase getreten.

„Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser!"

Ein neues Kaiserwort ist in Stettin gesprochen worden, treffend und so recht aus der Seele des Volkes heraus: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser". Dieser Ausspruch erinnert an Georg Herwegh's:

„Und in den Furchen, die Columb'gezogen,
Geht Deutschlands Zukunft auf",

und ist ganz geeignet, wie die citirte Dichterstrophe, zum geflügelten Worte zu werden. Die Kaiserrede ist in einer deutschen Handels- und Seestadt gehalten, vor Bürgern, die gewetteifert haben, der deutschen Zukunft auf und über dem Wasser vorzuarbeiten. Die Reichsregierung hat inzwischen seit 13 Jahren deutsche Schutzherrschaften und Colonien in Afrika und Asien geschaffen, und wir sind eben daran, unsere Flotte in einen Stand zu setzen, welcher die Vertheidigung der über die Erde ausgedehnten deutschen Interessen allenfalls ermöglicht. Der Anfang wenigstens ist überall gemacht. Aber ehrlich gestanden, unsere Worte sind im allgemeinen immer größer gewesen, als unsere politischen Thaten in den fernen Welttheilen und an den lockenden Küsten Afrikas und Asiens. Ein rascheres Tempo würde dem nationalen Geiste wohlthuend entsprechen, insbesondere, wenn das bureaukratische Regime, das sich auch jenseits der Meere in unseren Besitzungen allzusehr vordrängt, mehr zurücktrete. Diesen Wünschen und Hoffnungen dürfen wir auch heute, unter dem Eindruck des Kaiserwortes, wohl erneuten Ausdruck geben. Alles, was für den überseeischen Handel und die deutsche Marine geschieht, kommt ja unserer gesammten nationalwirthschaftlichen Wohlfahrt zu Gute. Der Kurzsichtige sieht nur die augenblicklichen, financiellen Aufwendungen und deutet sie als Opfer, während sie in Wahrheit werbendes Capital sind. Wir sehen das schon zum Theil bei der gegenwärtigen Flottenvermehrung: der Bau sämmtlicher Schiffe soll von den deutschen Werften allein bewältigt werden und zum größeren Theile von den Privatwerften. Für das laufende Etatsjahr sind 53 Millionen zu verbauen; davon werden circa 14½ Millionen auf Staatswerften verbaut, während die privaten Werften, einschließlich der an Schichau vergebenen neuen Torpedoboots-Division, von der Gesammtsumme 39 Millionen zugefallen sind. Diese Maximen sind durchaus anerkennenswerth. Der Einfluß der Bauaufträge, die sich eine Reihe von Jahren hindurch erneuern werden, wird sich auch in den Hunderten von Nebengewerben, die am Kriegsschiffbau direct oder indirect betheiligt sind, bemerkbar machen und einen geübten Arbeiterstamm großziehen, welcher dazu beiträgt, Deutschland auch künftighin die Ausführung von Kriegsschiffbauten für auswärtige Rechnung zu sichern. Es kann mit alledem viel nationaler Segen nebenher erreicht werden. Es kommt nur darauf an, daß alle nationalen Kräfte und alle behördliche Thätigkeit, um die Stettiner Worte unseres Kaisers noch einmal zu gebrauchen, „nicht verunreinigt durch Parteiungen, den Blick auf das große Ganze gerichtet halten."

* * *

Ueber den Stettiner Kaisertag berichtet der Draht:

Stettin, 23. Sept. (W. T.-B.)

Das Kaiserpaar traf heute Mittag mittels Sonderzuges zur Feier der Eröffnung des neuen Hafens hier ein. Zur Begrüßung des Kaiserpaares waren auf dem Bahnhof erschienen: Oberpräsident v. Puttkamer, der commandirende General des 2. Armeecorps Generallieutenant v. Langenbeck und Oberbürgermeister Geh. Regierungsrath Haken. Das Kaiserpaar fuhr vom Bahnhof nach der unterhalb der Eisenbahnbrücke errichteten Landungsbrücke und begab sich an Bord des Torpedodivisionsbootes „D 1" durch den Oder-Danzig-Canal nach dem neuen Hafen. An der Feier nahmen ferner Theil die Minister Brefeld, Dr. Bosse, Thielen und Freiherr v. d. Recke. Ferner waren an auswärtigen Gästen erschienen Bürgermeister Kirschner-Berlin, Vertreter der Provinz Pommern und der Stadtverwaltung von Berlin, sowie die Bürgermeister von Charlottenburg, Stralsund, Greifswald, Stargard, Stolp, Köslin, Kolberg, Swinemünde, Demmin und Anklam. Die Stadt und die Schiffe im Hafen sind festlich geschmückt. Um 12½ Uhr landete das Torpedoboot vor dem Maschinenhause im neuen Hafen, wo die Gäste Aufstellung genommen hatten. Auf die Festrede des Oberbürgermeisters Haken antwortete der Kaiser etwa Folgendes:

„Ich spreche Ihnen von ganzem Herzen Meinen Glückwunsch zu dem vollendeten Werke aus. Sie haben in frischem Wagemuth angefangen; Sie konnten es anfangen, Dank der Fürsorge Meines hochseligen Herrn Großvaters, des großen Kaisers, der den eisernen Gürtel um die Stadt fallen ließ. Mit dem Moment, wo der eiserne Gürtel fiel, konnten Sie auch den größeren und weiteren Gesichtspunkt ins Auge fassen. Sie haben nicht gezögert, es zu thun in echt pommerscher Rücksichtslosigkeit und Starrköpfigkeit. Es ist Ihnen gelungen, und es freut Mich, daß der alte pommersche Geist in Ihnen lebendig geworden ist und Sie von dem Lande auf das Wasser getrieben hat. Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser, und Ich bin fest überzeugt, daß dieses Werk, welches Sie, Herr Oberbürgermeister, mit weitschauendem Blick und regsamem

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

54) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Und während Fräulein Carola mit katzenartiger Geschmeidigkeit denselben Weg, den sie gekommen war, hinausschlüpfte, richtete Propst Glinsky den Blick gespannt durch das Fenster und beobachtete den Vikar, welcher langsam dem Hause entgegenschritt. Dann öffnete er die Thür, hinter welcher vor ein paar Minuten Fräulein Carola verschwunden war, um sich zu überzeugen, daß kein unberufener Lauscher dahinterstand, ließ sich vor seinem Schreibtisch nieder und begann zu schreiben. Es hatte den Anschein, als wäre er schon seit Stunden in ernste Arbeit vertieft, als Vikar Adamkiewicz einige Augenblicke später, unangemeldet wie ein Hausgenosse, das Zimmer betrat.

„Ah, junger Freund, das ist eine unerwartete und sehr angenehme Ueberraschung," sagte der Propst, seinem Gaste herzlich die Hand entgegenstreckend, „ich habe Sie nicht so bald zurückerwartet, denn der Bischof hatte mich unterrichtet, daß Ihnen ein längerer Urlaub bewilligt sei, — wie kommt es, daß Sie von dieser großmüthig erhaltenen Freiheit nur so kurzen Gebrauch machten?"

„Mir war es, nachdem ich die Mutter begraben, zu geräuschvoll in der großen Stadt," erwiderte der Vikar einfach, „ich hoffe Hochwürden nicht ungelegen zu kommen, wenn ich jetzt schon mein Amt anzutreten wünsche!"

„Ungelegen, mir?" lächelte Propst Glinsky gütig, „ich habe alle Ursache, mich dieses Ihres Entschlusses zu freuen, denn, wahrhaftig, es ist nicht leicht für mich, der ich schon lange an der Grenze der Jugend stehe, die große Gemeinde allein zu versorgen, zumal um diese Zeit. Recht haben Sie gethan, junger Freund, Arbeit ist ein mächtiger Tröster, mit dessen Hilfe man auch den größten Schmerz leichter bekämpft! — Doch, erzählen Sie mir etwas von Ihrer Mutter, — Sie fanden, wie ich hörte, die gute Frau noch am Leben?"

„Ja, Gott war mir gnädig, sie starb drei Tage nach meiner Ankunft in meinen Armen!"

„Friede ihrer Asche!" sagte der Propst, sich fromm bekreuzigend, „haben Sie Ihre Vermögensangelegenheiten zur Befriedigung geordnet?"

„Nicht ganz, ich hielt es nicht so lange in Warschau aus; doch habe ich sie einem zuverlässigen Advokaten übergeben, welcher den Abschluß auch ohne mich leiten wird. Viele von der Mutter Sachen habe ich zum Verkauf bestimmt, einige werden mir in den nächsten Tagen nachgeschickt werden!"

„So, so!" Propst Glinsky erhob sich von seinem Platz, ging ein paar Mal im Zimmer auf und ab und sah dann wie zufällig nach der Uhr. „Mit welchem Zuge sind Sie eigentlich gekommen, junger Freund, doch nicht etwa mit dem Vier-Uhr-Zuge?"

„Genau mit diesem, Hochwürden!"

„So, wirklich! Der muß sich alsdann aber bedeutend verspätet haben, es ist ja schon gleich sieben Uhr, oder sind Sie, ehe Sie zu mir kamen, irgendwo anders eingetreten?"

Adamkiewicz erröthete unwillkürlich unter dem forschenden Blick, mit welchem sein Vorgesetzter ihn musterte, einen Moment trat lebhaft die Versuchung an ihn heran, jenen Besuch bei Lewinsky's zu verschweigen, aber er verwarf den Gedanken sofort.

„Ja, Hochwürden," erwiderte er, den Kopf etwas höher emporrichtend und dem Propste frei in die Augen blickend, „ich war bei Lewinsky's. Mein Weg führte ja dicht an ihrem Hause vorüber, und ich konnte nicht anders, als bei den liebenswürdigen Menschen, welche herzlichen Antheil an meinem Geschick nehmen, im Vorüberfahren einzutreten, um mich mit ihnen zu begrüßen!"

„So, so! Was macht der alte Lewinsky? Ich höre, er ist wieder von seinem alten Leiden befallen und vollständig bettlägerig, gewiß hatten auch Sie davon erfahren und thaten ganz recht daran, dem armen Kranken einen Besuch abzustatten, die Schwachen und Leidenden sollen ja immer den Vorzug vor den Gesunden haben; wie also geht es ihm?"

Peinliche Verlegenheit malte sich auf dem Gesichte des Vikars bei dieser directen und völlig unerwarteten Frage. Von dem Unwohlsein des alten Herrn hatte er nicht einmal eine Ahnung gehabt, und auch Sadwiga hatte von demselben nichts erwähnt, viel zu sehr waren sie Beide mit anderen Dingen beschäftigt gewesen.

„Ich habe Herrn Lewinsky leider nicht gesehen," erwiderte er endlich offen, nachdem er einen kurzen Kampf mit der Versuchung, irgend eine Ausrede zu ersinnen, glücklich bestanden hatte, „es thut mir leid, Ihre Frage in Betreff seines Befindens nicht beantworten zu können, denn ich wußte nichts von dem Leiden des alten Herrn!"

„So, so! Nun ja, es ist ja auch natürlich, da Sie nicht in Wonchozk waren, wen aber haben Sie denn eigentlich im Hause angetroffen, lieber College! Fräulein Severa ist, soviel ich weiß, in der Umgegend von Radom, auf dem Gute ihres zukünftigen Schwagers, mit der Einrichtung der Häuslichkeit ihrer jüngeren Schwester beschäftigt, die ja in Kürze heirathet, und Fräulein Carola war bei mir, eine Viertelstunde vor Ihrem Eintreffen verließ sie mich!"

„Fräulein Sadwiga, Hochwürden!" — war die muthig gegebene Antwort.

„Ah, das liebe Kind! Und mit ihr haben Sie die ganze Zeit verplaudert? So, so! Hm! — Da fällt mir etwas ein, was mir zu Ohren gekommen ist, was ich aber nicht so unbedingt glauben möchte, wenigstens nicht eher, als bis Sie selbst es mir bestätigt haben. Ist es wahr, daß Sie am Tage ihrer Abreise noch spät Abends das junge Mädchen aufsuchten und sich von ihr, nur von ihr allein verabschiedeten?"

„Ja, Hochwürden, ich traf sonst Niemand von der Familie an."

„Haben Sie denn überhaupt nach Jemand gefragt? — Verzeihen Sie, junger Freund, ich muß dieses Ihr Verhalten einer Rüge unterziehen, es war unpassend und ganz dazu angethan, die Person des jungen Mädchens, das noch dazu die Braut eines Anderen ist, zu compromittiren!"

Der Vikar fuhr von seinem Sitz auf, die Röthe des Unwillens färbte seine Stirn und seine Augen flammten unter den leicht gefurchten Brauen, aber der Sturm währte nur einen Augenblick und kam nicht zum Ausbruch. Langsam strich er sich über Stirn und Augen und wandte sich dann ruhig seinem Vorgesetzten zu, welcher ihn mit scharfem Blick beobachtete.

„Es kann nie in meiner Absicht gelegen haben, die junge Dame auf irgend eine Weise bloßstellen zu wollen, Hochwürden," sagte er, seine Stimme gewaltsam beherrschend, „viel zu heilig ist mir die Person derselben; ich ging, um mich zu verabschieden, darin kann Niemand etwas Schlechtes oder Unpassendes finden. Hätte ich nicht noch Licht in den Fenstern bemerkt, so wäre ich vorübergefahren, der Lampenschein jedoch verleitete mich zum Eintreten, ich ging und fand — Fräulein Sadwiga. Inwiefern diese meine Handlungsweise sie compromittiren könnte, weiß ich wirklich nicht!"

„Nicht?" fragte der Propst mit seltsamer Betonung, „nun, dann will ich es Ihnen erklären! Man erzählt sich in der Stadt, daß Sie mit dem jungen Mädchen gemeinsame Spaziergänge unternahmen, von welchen Sie erst spät zurückkehrten, man sagt ferner, daß Sie auch für die Zukunft solche projectirten, und ich frage Sie, ob das wahr ist, Vicar Adamkiewicz!"

Adamkiewicz war bleich geworden, seine Augen erweiterten und verdunkelten sich, seine Nüstern blähten sich, etwas wie Zorn über dieses gewaltsame Aushorchen und Ausforschen, über diese rauhe und grobe Berührung seiner heiligsten Seelenvorgänge wallte in ihm auf, er wollte aufstöhnen in wildem Schmerz, wie ein Todtwunder aufstöhnt, wenn man mit unvorsichtigem Finger seine brennende Wunde berührt, aber er biß die Zähne zusammen und zwang sich gewaltsam zur Ruhe.

„Soll das ein Verhör sein, Hochwürden?" fragte er dumpf; doch der Propst trat ihm schnell einen

Fleiß und Mühen gefördert haben, mit Ihrem Namen noch nach Jahrhunderten von den dankbaren Bürgern der Stadt Stettin in Verbindung gebracht und anerkannt werden wird. Ich aber als Landesherr und König spreche Ihnen Meinen Dank aus, daß Sie Stettin zu dieser Blüthe gebracht haben. Ich hoffe und erwarte, ja Ich möchte sagen, Ich verlange es, daß die Stadt in diesem Tempo sich weiter entwickeln möge, nicht verunreinigt durch Parteiungen, und, den Blick auf das große Ganze gerichtet, daß sie zu einer hohen Blüthe gelangen möge, wie sie nie erreicht wurde. Das ist Mein Wunsch."

Hierauf fand die Besichtigung der gesammten Baulichkeiten und Anlagen Seitens des Kaiserpaares. Um 1 Uhr erfolgte die Rückfahrt durch den Dunzig nach der Landungsbrücke, die Majestäten bestiegen den Wagen und fuhren zur Besichtigung des enthüllten Monumentalbrunnens, den Professor Ludwig Manzel ausgeführt hat. Der Kaiser besichtigte mit großem Interesse das Kunstwerk von allen Seiten und sprach Herrn Manzel wiederholt seine vollste Anerkennung, namentlich auch über die räumlichen Verhältnisse des Platzes aus. Ueber die einzelnen Figuren machte der Kaiser in humorvoller Weise allerlei launige Bemerkungen, so meinte er in Bezug auf die kraftvolle Männerfigur, die an der linken Seite das Schiff in die Wellen zu schieben versucht, „das wäre so Einer, gelegentlich eine Marinevorlage durchzudrücken". Die Besichtigung des Brunnens dauerte etwa eine Viertelstunde. Um 2 Uhr erfolgte die Abreise des Kaiserpaares nach Rominten. Auszeichnungen sind folgende verliehen: Herr Oberbürgermeister Haken erhielt den Stern zum rothen Adlerorden 2. Classe, Herr Stadtbaurath Benduhn den rothen Adlerorden 4. Classe, Herr Steuerrath Koerbin den Kronenorden 3. Classe; der Vorsteher der Kaufmannschaft, Herr Carl Friedr. Braun, wurde zum Commerzienrath ernannt.

Politische Tagesübersicht.

Die Grenzstreitigkeiten zwischen Chile und Argentinien sind anscheinend noch immer nicht beigelegt. Die Londoner „Financial News" melden aus Buenos Aires, die öffentliche Meinung sei dort entschieden gegen einen Schiedsspruch; die Annahme des Schiedsspruches sei zum Mindesten zweifelhaft. Um theilweise die durch die Truppenaushebungen erwachsenden Mehrausgaben zu decken, werde ein Ausfuhrzoll auf Getreide erhoben.

Der Draht meldet noch zu der Angelegeheit:

Santiago de Chile, 23. Sept. (W. T.-B.) Der Minister des Auswärtigen von Chile und der argentinische Gesandte unterzeichneten gestern hier ein Abkommen, durch welches beide Länder die zwischen ihren Sachverständigen strittigen Punkte betreffend die Grenzlinie vom 26.52.45 Grad südlicher Breite bis zum südlichsten Punkte der Grenze der beiden Länder dem Schiedsspruch der Königin Victoria von England unterbreiten. Die Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen schweben noch betreffend den Theil der Grenze nördlich vom 26. 52. 45 Grad nördlicher Breite, und da Chile darauf bestehen soll, daß auch dieser Theil der Grenze dem Schiedsspruch unterbreitet werde, während Argentinien es ablehnt, die ganze Grenzlinie dem Schiedsspruch zu unterwerfen, so sind die Schwierigkeiten noch nicht behoben.

London, 23. Sept. (W.-B.) Das „Reuter'sche Bureau vernimmt, in Finanz- und Bankierkreisen der City hege man keine Befürchtungen bezüglich der argentinisch-chilenischen Streitfrage. Es werde vielmehr die Ueberzeugung ausgesprochen, die Angelegenheit werde eine baldige befriedigende Lösung finden. Heute früh sei übrigens in London eine Privatdepesche aus Santiago de Chile eingegangen, welche besage, alle Schwierigkeiten seien überwunden. Vertreter beider Staaten hätten ein Abkommen unterzeichnet, wonach sie sich verpflichteten, einen Schiedsspruch anzunehmen. Eine weitere Depesche aus Buenos Aires vom 22. d. Mts. erkläre, Argentinien acceptire die schiedsgerichtliche Regelung, und die Lage sei nunmehr gefahrlos.

London, 23. Sept. (W. T.-B.) Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Buenos Aires von heute, es verlaute, das Abkommen mit Chile sei unterzeichnet worden.

*

Auf dem deutschen Naturforscher- und Aerztetag in Düsseldorf theilte am Freitag Geheimer Medicinalrath Professor Dr. Waldeyer-Berlin mit, daß sich eine Gesellschaft für pathologische Anatomie gebildet habe, welche mit der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte zusammenzuarbeiten gedenke. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

*

Der „Sohn des Himmels" soll in der That ermordet worden sein. Die Londoner „Pall Mall Gazette" schreibt, der britische Consul in Shanghai habe telegraphisch die Nachricht übermittelt, daß der Kaiser von China ermordet sei; das Auswärtige Amt bezeichne diese Nachricht jedoch nicht als officiell, sondern lediglich als Wiedergabe eines Straßengerüchts.

Die „Times" erfährt aus Peking vom 22. d. Mts.: Ein kaiserliches Dekret verkünde, daß sich der Kaiser und alle hohen Beamten heute (Freitag) zur Kaiserin-Wittwe begeben würden, um ihr durch Kniefall ihre Huldigung zu erweisen. — Weitere Meldungen aus Peking besagen: Die Regierung beobachte das weitere Ausbreiten der antidynastischen Bewegung nach Norden mit wachsender Sorge. Der Aufstand habe bereits die Provinz Hunan ergriffen. — Einer Meldung der „Daily Mail" aus Shanghai vom 21. d. Mts. zufolge garantirt China für alle im Interesse der Niutschwang-Eisenbahn aufgenommenen Gelder eine Verzinsung von fünf Procent.

*

Von Kreta. Die „Agenzia Stefani" erklärt die Meldung des „Daily Telegraph", Italien hätte die Absicht gezeigt, in der Angelegenheit betreffend Kreta in den Hintergrund zu treten, für völlig falsch. England, Rußland, Frankreich und Italien seien in völligem Einvernehmen über die Art des Vorgehens gegen die Türkei auf Kreta. Am Donnerstag haben, wie bereits in einem Theile der Auflage mitgetheilt, aufständische Christen in Kandia auf die Engländer geschossen. Die Schuldigen sind verhaftet.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Septbr. Englischen Berichten zufolge sollte die Lepra-Krankheit in ganz China, namentlich aber in der Provinz Schantung verbreitet sein. Wie von zuständiger Seite jetzt mitgetheilt wird, haben sämmtliche in unserem neuen Besitz in Kiautschou commandirten Marineärzte Krankheitsfälle, welche als Lepra anzusprechen wären, nicht gefunden, obwohl hierauf in Folge einer Bitte der Gesandtschaft in Peking besonders geachtet worden ist.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: In den letzten Tagen brachten verschiedene Zeitungen Mittheilungen aus Deutsch-Ostafrika über Pläne, welche der Kaiserliche Gouverneur, Generalmajor Liebert, in den nächsten Monaten angeblich verwirklichen wolle. Von diesen sich theils widersprechenden Meldungen ist an maßgebender Stelle nichts bekannt.

— Ein Ruhegehalt von 20 000 Mark hat dem scheidenden Oberbürgermeister Zelle die Stadtverordnetenversammlung zu Berlin am Donnerstag in geheimer Sitzung bewilligt.

Breslau, 23. Sept. Zur Theilnahme an den Vermählungsfeierlichkeiten sind heute die Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, und König Albert von Sachsen hier eingetroffen. Letzterer wurde am Bahnhof von den Meiningschen Herrschaften, dem Brautpaar, dem Oberpräsidenten Fürsten von Hatzfeldt-Trachenberg sowie dem Kardinal Fürstbischof Dr. Kopp empfangen. Nach herzlicher Begrüßung fuhr der König in das fürstbischöfliche Palais, wo er Wohnung nahm.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 23. Septbr. „Das Vaterland" und „Die Reichswehr" melden aus Laibach: Die Parteileitung und die Abgeordneten der slovenisch-katholischen Partei haben in einer gestern abgehaltenen Conferenz einstimmig den Austritt der slovenischen Abgeordneten aus der Regierungsmajorität und die Politik der freien Hand beschlossen, sowie die Fortsetzung des Kampfes um die nationale Gleichberechtigung und Stellungnahme gegen den Ausgleich. „Das Vaterland" fügt dieser Meldung hinzu, der weitere Bestand des slavisch-christlichen Verbandes, vor Allem aber der weitere Bestand der alten Majorität der Abgeordneten erscheine durch diese Beschlüsse ernstlich in Frage gestellt.

Frankreich. Paris, 23. Sept. Wie bereits in einem Theile der Auflage gestern mitgetheilt, wird Oberst Picquart in strengstem Gewahrsam gehalten, seinem Vertheidiger Labori wurde erklärt, daß er seinen Klienten vor Monatsfrist nicht werde sehen können; sämmtliche an Picquart gerichtete Briefe wurden zurückgehalten. Millerand erklärt, Brisson müsse die Absetzung Zurlindens verlangen oder selbst seine Entlassung geben.

Picquart ist heute nicht verhört worden. Labori erschien zweimal im Cherche-Midi-Gefängniß, um ihn zu sehen; man antwortete ihm jedoch, Picquart sei im engeren Gewahrsam und die Erlaubniß, ihn zu sehen, werde erst ertheilt werden, wenn seine Versetzung in den Anklagezustand angeordnet worden sei.

Marine.

Die Panzerkanonenbootsdivision (S. M. SS. „Mücke" und „Natter") ist am 22. September in Danzig eingetroffen. S. M. S. „Grille" ist am 22. September in Kiel außer Dienst gestellt worden. S. M. Tpdivbt. D 1 ist am 21. September von Kiel nach Stettin in See gegangen und am 22. September daselbst eingetroffen. Die 2. Tpdbtsflott. ist am 22. September aufgelöst worden, S. M. Tpdbte S 7, S 8, S 10, S 11, S 12 und S 13 der C-Tpdbtsdiv. sind am 22. September in Kiel außer Dienst und in die 1. Reserve (1. Tpdbtsdiv.-Ref.) gestellt worden; Stammboot S. M. Tpddivbt. D 1. S. M. Tpdbte. S 15, S 16, S 17, S 18, S 20 und S 21 der D-Tpdbtsdiv. sind am 22. September in Wilhelmshaven außer Dienst und in die 1. Reserve (2. Tpdbtsdiv.-Ref.) gestellt worden; Stammboot S. M. Tpddivbt. D 5. S. M. Tpddivbt. D 9 ist am 22. September von Kiel nach Wilhelmshaven in See gegangen.

Kiel, 23. September. Die Küstenpanzer „Hagen" und „Heimdall" sollen außer Dienst gestellt, um sofort umgebaut zu werden. Der Aviso „Greif" erhält eine stärkere Geschützbewaffnung.

Sport.

Rennen zu Maisons-Laffitte, 22. September.

Prix de Flore 20 000 Frcs. Für dreijährige Stuten. Distanz ca. 2100 Meter. Mons. E. de la Charme's F.-St. „Méline" 1., Mons. G. Dreyfus' F.-St. „Madagascar" 2., Mons. R. de Monbel's br. St. „Moulouia" 3. Tot.: 38 : 10. Platz: 15, 23, 19 : 10.

Kunst und Wissenschaft.

Die erste Premiere der Pariser Saison.

Von unserem Pariser J.-Mitarbeiter.

Les Quatre Fils Aymon (Die vier Haimonstöchter), dreiactige Operette des kürzlich verstorbenen A. Liorat und des noch lebenden A. Fonteny, für die Musik . . verantwortlich P. Lacôme, eröffnet heute den Reigen der Novitäten, die der pariser Theaterwelt im Laufe der soeben beginnenden Saison bevorstehen.

Wie zu Karls des Großen Zeiten die vier Fils Aymon im Ardennenwalde auf nur einem Roß fochten, so reiten die modernen Haimonskinder gemeinsam auf einem Esel, der die erwachsenen Vierlinge täglich zum Markte trägt. Ein zahmes, ein geduldiges Thier, dem hienieden ein herrliches Los beschieden ist. Denn natürlich gehören die Operetten-Aymons dem schönen Geschlechte an. Und kann es für einen Esel ein beneidenswertheres Dasein geben, als daß ihm beständig vier charmante Dämchen auf dem Rücken herumreiten? Noch dazu so schöne Fräuleins, die das Thier, da es nur die feschen Beine der Aeltesten und Hübschesten zu erblicken kriegt, in totalem Evacostüm vermuthen muß!? Es ist nun allerdings wahr, daß Meister Langohr sich in diesem Falle täuschen würde. So ganz unbekleidet sind die Haimonstöchter nicht; über den Knieen endet der nackte Zustand, um jedoch bald wieder in seine Rechte zu treten. Die Folies Dramatiques wollen den Kunsthallen von der Gattung der Folies Bergères die Kundschaft wegschnappen.

Es ließe sich nicht behaupten, die erste Premiere der Saison sei ein Meisterwerk. Ferne liegt uns jedoch der Gedanke, die Handlung und die Musik zu schmähen. Ganz besonders die erstere hat sich seit langen Jahren bewährt.

Die vier Schwestern der sagenhaften Bayard-Reiter sind simple Wirthstöchter, die sich mit der ebenfalls simplen Idee tragen, in den heiligen Ehestand zu treten. Zum Heirathen gehören jedoch bekanntlich zwei; folglich braucht man zu vier Hochzeiten acht Personen. Dem alten Haimon passirt nun das Malheur, am gemeinschaftlichen Freudentage der lieben Häupter nur sieben zu zählen. Selbstverständlich waren seine vier Töchter zur Stelle, aber der Freier fehlte einer, der Theuerste. Der Hufschmied Pinsonnet, dem eine Zweimillionenerbschaft bevorsteht, von der die Sängerin Cyclamen durch einen Onkel Notar in Kenntniß gesetzt wurde, ist der Braut Nr. 1 entschlüpft, umgarnt von besagter leichtfüßiger Pariserin. Die bösen Café chantant-Madels sind stets aus der Luft- und Lebestadt. Zudem gestattet dies den Autoren uns nach Paris und gar hinter die Coulissen eines dieser gräulichen Tingeltangels zu locken, was wieder Anlaß zur Vorführung einer Truppe suggestiv entkleideter Balletdamen giebt. Hierin liegt heutzutage der Endzweck der echtfranzösischen Theaterlitteratur. Uebrigens endet diese Operette sehr moralisch: Micheline bringt es fertig, ihren Millionen-Bräutigam heim und zum Altar zu schleppen.

Das Libretto entbehrt nicht einiger selbstständiger Stellen. Die Partitur ist leicht, flott geschrieben und enthält mehrere reizende Melodien. Die Hauptrolle der ältesten Haimonstochter wird von der hübschen Mariette Sully reizend wiedergegeben; als Cyclamen läßt Frl. Burty ihr Spiel, ihre Stimme und ihre Beine uneingeschränkt bewundern. Der alte Komiker Max ist zum Wälzen drollig.

Neues vom Tage.

Feuersbrunst.

Pforzheim, 23. Sept. Im benachbarten Brötzingen sind gestern Nachmittag 12 Wohngebäude und 8 Scheunen niedergebrannt. Mehrere Feuerwehrleute wurden verletzt.

50 Menschen verschüttet.

New-York, 23. Sept. Im Gebiete der Kohlengruben bei Brownsville (Pennsylvanien) fand eine Explosion schlagender Wetter statt, durch welche 50 Arbeiter verschüttet wurden; zwei derselben sind bisher todt herausgeschafft worden.

New-York, 24. September. (W. T.-B. Telegramm.) Bei der schon gemeldeten Explosion in den Kohlengruben bei Brownsville wurden 54 Bergleute verschüttet. Von diesen gelang es 27, durch einen andern Schacht zu entkommen. Fast Alle sind verletzt. Acht unkenntliche Leichen sind geborgen; für die übrigen 19 scheint keine Hoffnung auf Rettung mehr vorhanden. Die Explosion wurde durch Bergleute verursacht, welche offene Lampen gebrauchten.

Niedergebrannt

sind in Warmbrunn in Schlesien am Dienstag Abend die beiden Gasthöfe „Zum Damhirsch" und „Zum weißen Adler", sowie die Fleischerei von Liebig. Bei den Löscharbeiten trugen die Feuerwehrmänner Verletzungen davon, die zum Glück nicht zu schwerer Natur sind. Als Brandursache wird Selbstentzündung des Heues auf dem Liebig'schen Heuboden angesehen.

Ermordet

wurde Donnerstag früh in der Augsburgerstraße zu München die 25jährige Näherin Maria Danner von ihrem Vetter, dem Buchdruckerei-Maschinenmeister Josef Maier. Maier, der schon am 19. Mai 1888 eine schwere Bluthat verübte, indem er — angeblich wegen unerwiderter Liebe — die Kleidermacherin Anna Segl durch vier Revolverschüsse tödete, wurde wegen dieses als Todtschlag qualificirten Verbrechens am 3. Juli 1888 vom Schwurgericht in München zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und ist erst am 3. Juli 1898 aus dem Zuchthaus entlassen worden. Am Donnerstag veranlaßte er die Danner in die Wohnung zu kommen, die er mit seiner Mutter und Schwester theilte. Als das Mädchen eintrat, ergriff er ein Küchenmesser und führte in Gegenwart von Mutter und Schwester rasch sechs Messerstiche gegen die linke Brustseite des Mädchens, von denen einer das Herz und ein anderer die Lunge durchbohrte. Die Danner sank mit einem kurzen Aufschrei zu Boden und war sofort todt. Maier wurde hierauf flüchtig. Ein Beweggrund zur That konnte bisher nicht ermittelt werden.

Die Nachricht vom Tode Ivos,

des ehemaligen Einsiedlers auf dem Staffelberg, ist, wie man der „Frankf. Zeitung" berichtigend mittheilt, nicht richtig. Ivo lebt.

Die Menschenansammlungen

vor dem Hause in Lövenberg, in dem neulich das Dienstmädchen Selbstmord verübte, haben sich am Dienstag, wie erwartet, wiederholt. Die Polizei war durch die freiwillige Feuerwehr, die Gendarmerie durch die berittenen Gendarmen aus Lähn und Liebenthal verstärkt, letztere mit scharf geladenen Karabinern ausgerüstet. Obwohl es in der Menge gährte, gelang es dem verständigen Einschreiten der Polizei, die Menge zu zerstreuen, so daß von der Waffe nicht Gebrauch gemacht zu werden brauchte.

Der Ausbruch des Vesuvs

hat Dienstag Nacht eine erschreckende Form angenommen. Der Aschen- und Steinregen ist im Zunehmen begriffen. Die obere Führerhütte ist zerstört. Vulcanische Bomben fielen auf die obere Station der Kettenbahn und rollten bis an den Fuß des großen Kegels nahe der mittleren Station. Die Bediensteten mußten die Station räumen. Jeder Verkehr ist unmöglich. Ausflüge sind sehr gefährlich und fast unmöglich geworden.

Selbstmord mit einer Gabel.

Wahrscheinlich in einem Anfall von Geisteskrankheit hat gestern Morgen in der Berliner Charité ein junger Mann einen schauerlichen Selbstmord begangen. In der Anstalt erhielt vor einigen Tagen der Bildhauer Johann T. eines Herzfehlers wegen Aufnahme. Der junge Mann wurde in einer Abtheilung für innerlich Kranke untergebracht. Man erhielt von T. keineswegs den Eindruck eines Geisteskranken. Heute Morgen nahm er unbemerkt eine Tischgabel mit in sein Bett. Dann zog er sich das Deckbett über den Kopf und begann seinen Hals mit der Gabel zu bearbeiten. Nachdem er sich einige leichte Ritzungen beigebracht hatte, versuchte er sich die Gabel in den Unterleib zu bohren, ließ aber auch hiervon bald wieder ab. Nun setzte er sich die Gabel in der Herzgegend an den Körper, wandte sich mit Hilfe der anderen Hand um und ließ das ganze Körpergewicht auf die spitzen Zinken fallen. Die Gabel drang ihm in das Herz ein und tödtete ihn auf der Stelle. Erst durch die letzte Bewegung wurden die Wärter des Saales auf ihn aufmerksam. Aerzte waren gleich zur Stelle, konnten aber nur noch feststellen, daß der Tod bereits eingetreten war.

Locales.

* **Witterung** für Sonntag, den 25. September. Windig, meist trocken, wolkig mit Sonnenschein, milde. S.-A. 5,53, S.-U. 5,50. M.-A. 3,50, M.-U. —.

* **Witterung** für Montag, den 26. September. Lebhafte Winde, ziemlich warm, heiter. S.-A. 5,54, S.-U. 5,47. M.-A. 4,11, M.-U. 1,7.

* **Kaiserjagd in Rominten.** Heute Morgen ist das Kaiserpaar im Sonderzuge wohlbehalten in Trakehnen eingetroffen und hat sich von dort nach Jagdschloß Rominten begeben. Vom gestrigen Tage wird uns von dort geschrieben: Der Ort prangt im schönsten Festgewande. Aus der peinlichen Sorgfalt, mit der die Bewohner das Dorf und ihre Häuschen schmücken, sieht man so recht, mit welcher Liebe und Verehrung sie zu unserem Herrscherhaus aufschauen. Hauptsächlich die Waldarbeiter haben auch alle Veranlassung dazu. Hat der Kaiser sie doch enthoben, in den elenden Hütten weiter zu wohnen, indem er ihnen hübsche Häuser mit geräumigen Wohnungen erbauen ließ. Ebenso hat auch die Kaiserin sich in liebevollster Weise der Arbeiterfamilien angenommen. Gedenken wir nur der Weihnachtsbescheerung im vorigen Jahre, bei welcher jede der Familien reichlich bedacht wurde. Auch in diesem Jahre sind, nach Szittkehmen vom und nach Isslaudszen vom Regiment Graf Roon Nr. 33, je eine combinirte Ehrencompagnie commandirt. Zur Ehrenwache sind wie in den Vorjahren Gensdarme aus der Umgegend beordert. Wie übrigens verlautet, spricht man in Rominten davon, daß in dem 7 Kilometer entfernten Jagdbude auch ein Jagdschloß für die Kaiserin eventl. für die kaiserlichen Prinzen nächstens gebaut werden soll, weil dieser Ort wegen seiner romantischen Lage an den Ufern der Rominte dem Kaiser besser gefallen haben soll, als Theerbude. Das Schreien der Hirsche war in den letzten kühlen Nächten sehr stark. In einzelnen Schutzbezirken muß eine ansehnliche Zahl von Capitalhirschen stehen. Da in Folge der bedeutenden Ausholzungen in der Rominter Haide umfangreichere Culturen angelegt werden müssen, so soll in Rominten eine dritte Samendarre erbaut werden. Aus dem Verkauf der Tannen- und Kiefernzapfen zur Samengewinnung erwächst den Waldbewohnern, die hier sammeln, jetzt eine recht ergiebige Einnahmequelle, da von der Forstverwaltung für den Scheffel bis 80 Pfennig gezahlt werden. Bedürftige und unbescholtene Personen erhalten unentgeltliche Erlaubnißscheine zum Sammeln. Die Telephonanlagen in der Rominter Haide sind wiederum erweitert worden. Da die Rominter Haide immer mehr Sommerfrischler anzieht, so hat der frühere Besitzer des Hotels in Theerbude, das bekanntlich in den Besitz des Kaisers übergegangen ist, Herr Weller, ein Grundstück in Jagdbude angekauft, um dort ein comfortables Logirhaus einzurichten.

* **Repertoir des Danziger Stadttheaters vom** 26. September bis 1. October. Montag bis Mittwoch: „Johannes". Donnerstag: „Hofgunst" (Novität). Freitag: „Mutter Thiele". Sonnabend: „Sohn der Wildniß".

* **Städtisches Elektricitätswerk.** In einer gestern Nachmittag im weißen Saale des Rathhauses abgehaltenen, vertraulichen Sitzung beider städtischen Collegien hielt Herr Geheimer Hofrath Professor Dr. Kittler-Darmstadt, der behufs Abnahme des von der Firma Siemens u. Halske erbauten städtischen Elektricitätswerks seit einigen Tagen in unserer Stadt weilt, einen Vortrag über die neue Anlage. In seinem schriftlichen Gutachten hat Herr Dr. K. sich über dieselbe in lobender Anerkennung ausgesprochen. Kleinere Aenderungen werden zwar noch nöthig sein, um geringfügige Mängel zu beseitigen, allein dieses ist bei einem so großen und complicirten Werke nicht anders zu erwarten. Die Abnahme des Werkes hat auf Grund des Gutachtens des technischen Rathgebers der Stadt und der ihm beigeordneten Techniker gestern noch nicht erfolgen können, weil noch einige Anstände, welche in Bezug auf die gleichmäßige Arbeit der Maschine gemacht wurden, zu beseitigen sind. Es wird dies voraussichtlich in kurzer Zeit und ohne Schwierigkeiten geschehen können. Bis dahin führt die Unternehmer-Firma Siemens u. Halske noch für eigene Rechnung das Werk fort, da sein Betrieb erst mit der Uebernahme auf die Stadt übergeht. An den Vortrag schloß sich eine eingehende Besichtigung der neuen Anlage, der später ein geselliges Beisammensein im Rathskeller folgte.

* **Westpreußischer Geschichtsverein.** Am nächsten Sonnabend wird der westpreußische Geschichtsverein seine Winterstzungen beginnen und zwar wird die erste derselben in Pelplin (Hotel Schwarzer Adler) abgehalten werden. „Ueber die Kathedralkirche in Pelplin" wird Herr Baurath Heise einen Vortrag halten, daran wird sich eine Besichtigung des Gotteshauses schließen.

* **Die Culmer Bischofswahl.** Das Pelpliner Domcapitel hat die Liste für die Besetzung des erledigten Bischofsstuhles der Diözese Culm wieder vervollständigt, nachdem die Regierung sämmtliche Candidaten bis auf zwei als nicht genehm gestrichen hatte. Die „Königsche Volkszeitung" berichtet, daß „der heilige Stuhl, wie das früher schon dagewesen ist, das Domcapitel nun angewiesen hat, nachträglich neue Namen auf die Liste zu setzen und die Liste dann erneut der Regierung einzureichen."

Schritt näher, und legte seine Hand begütigend auf den Arm des Erregten.

„Weshalb wollen Sie eine einfache Frage, welche mir aufrichtige Theilnahme in den Mund legt, mit diesem häßlichen Namen bezeichnen?" fragte er gütig. „Denken Sie, ich wäre Ihr Vater, der in Ihrem Herzen lesen möchte, um Sie vor Schaden zu hüten und vor Unglück zu wahren. Es ist mir vieles zu Ohren gekommen, was ich um Ihretwillen nicht glauben will, und ich bitte Sie deshalb, mir Ihr Vertrauen zu schenken und mir meine Fragen ehrlich zu beantworten, damit ich den Verleumder widerlegen kann!"

„Wer hat mich verleumdet, und wessen hat man mich beschuldigt, Hochwürden?" fragte Adamkiewicz erregt. „Wäre es nicht viel einfacher, wenn Sie das sagen wollten? Ich verspreche Ihnen, daß, wenn ich mir wirklich jener Schuld, die man mir zur Last legt, bewußt bin, ich dieselbe ohne Bedenken und ohne Rückhalt, wie in der heiligen Beichte, eingestehen werde!"

„Das versprechen Sie? — Nun, dann gut! — Man beschuldigt Sie, ein junges, unerfahrenes Mädchen, das sich Ihnen, dem Priester, vertrauensvoll näherte, bethört und zu Dingen verleitet zu haben, welche das unbedingte Mißfallen ihres Bräutigams und zukünftigen Gatten erregen dürften, — was haben Sie auf diese verleumderische Aussage zu erwidern?"

Die jugendkräftige Gestalt des Vikars richtete sich straffer auf, über sein geistvolles Gesicht ging eine Wolke heiligen Unwillens, und frei und offen blickte sein Auge zu dem Frager hinüber.

„Was ich Ihnen zu sagen habe, Hochwürden?" fragte er mit volltönender Stimme. „Daß diese Beschuldigung eine Lüge und der, welcher sie gethan, ein elender Verleumder ist! Mein Gewissen spricht mich frei von solch' schwarzer That, deren ich mich als Mensch und noch viel mehr als Priester zu schämen hätte."

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Eine Doctor-Dissertation über die Damen vom Ballet.

Ein junger Hospitalarzt, Georges Blanchard, hat, wie aus Paris geschrieben wird, die originelle Idee gehabt, zum Vorwurf seiner Doctorthese die „Physiologie der Tänzerin" zu wählen. Seine auf zahlreiche Beobachtungen gestützte Studie ist in mehrere Kapitel eingetheilt, in denen er den Tanz vom historischen Standpunkte aus, die Berufung, Erziehung und Aesthetik der Tänzerinnen, ihre Anatomie, die Berufsunfälle, denen sie ausgesetzt sind, das Regime, dem sie sich unterwerfen müssen 2c. behandelt. Der junge Doctor gelangt zu dem zusammenfassenden Schlusse, daß die Tänzerin, „um ein solides Nervensystem zu haben, um die Sicherheit der Schritte zu erlangen, alle außerhalb ihres Berufs stehenden Ermüdungen vermeiden und eine strenge Hygiene beobachten muß." Damit werden wohl die Damen vom Ballet nicht ganz einverstanden sein.

Extravaganzen einer Kaiserin.

In der Pariser Revue des deux Mondes erzählte Frédéric Masson über die Lebensgewohnheiten der Kaiserin Josephine neue Einzelheiten. Zu jeder Zeit und an jedem Orte, wo sie für kürzere oder längere Zeit Wohnung nahm, mußte ihr ein Repräsentations-Salon zur Verfügung stehen, in dem alles tyrannischer Etiquette unterworfen war. Dann beanspruchte sie ein überaus luxuriös eingerichtetes Wohnzimmer, in dem sie, wie in ihrem Boudoir und Schlafzimmer, beständig Veränderungen und Verschönerungen vornehmen ließ. Allein für ihr Schlafzimmer wurden in einem einzigen Jahre 99 982 Fr. verausgabt, ohne daß die Ausstattung des Raumes die Kaiserin nun auch wirklich befriedigt hätte. Die Inventur-Aufnahme ihres Trousseaus ließ ersehen, daß Napoleons Gemahlin etwa 500 Hemden besaß, von denen das einfachste 200 Francs gekostet hatte. Ihre Toiletten waren von unbeschreiblicher Pracht und zeugten auch von großem Geschmack. Wie kostbar ihre Roben gewesen sein müssen, ersieht man aus dem Umstande, daß die Rechnungen für Kleider und Hüte in dem Zeitraum von sechs Jahren die Totalsumme von 1 573 653 Francs erreichten. Der Friseur Josephinens war der seiner Zeit sehr berühmte Haarkünstler Duplay, der für seine Dienste bei der Kaiserin ein jährliches Gehalt von 42 000 Francs bezog. Mit welcher Sorgfalt die gefallsüchtige Frau die Spuren der Zeit von ihrem Gesicht fern zu halten suchte, beweist die Summe von 3447 Franks, die in einem Jahre für Puder und Schminke verbraucht wurde.

Der gerichtsnotorische Zustand der Hölle.

Daß die Hölle ein wirklicher Feuerpfuhl ist, hat kürzlich ein californisches Gericht entschieden. Die Frage entstand in Lake County, wo ein Schuldirector in die von Fräulein Julia Sherwood geleitete Schule kam, um einige Jungen zu prügeln, die ihn geärgert hatten. Die Lehrerin widersetzte sich diesem Ansinnen und schützte die Kinder, worauf der Herr Director ihr in seinem Aerger vor der ganzen Classe zurief: „Sie passen so gut für eine Schule, wie die Hölle für ein Pulverhaus!" Die Lehrerin verklagte ihn darauf „wegen Verleumdung" auf 1000 Dollars Schadenersatz. Sie führte aus, daß der Verklagte ihr durch den erwähnten Ausdruck alle Qualification für ihren Beruf abgesprochen habe, denn da die Hölle feurig sei, so sei sie in keiner Weise geeignet, ein Pulverhaus aufzunehmen und wenn Klägerin ebensowenig für eine Schule passe, wie die Hölle für ein Pulverhaus, so sei das gleichbedeutend mit der Behauptung, daß Klägerin überhaupt nicht in eine Schule passe. Der Advocat des Verklagten machte dagegen geltend, daß es garnicht erwiesen werden könne, daß die Hölle kein geeigneter Platz für eine Pulverfabrik sei. Man wisse nur, daß die Hölle ein Ort der Reinigung sei, aber nicht, daß wirkliche Hitze dort vorherrsche und daß daher die Hölle möglicherweise ein sehr geeigneter Ort für die Errichtung einer Pulvermühle sein würde. (!) Der bibelfeste Gegenadvokat wies dann auf das fünfte Capitel des Evangeliums von Matthäus hin, in dem die Rede von dem „Höllenfeuer" ist, und behauptete, daß keiner solchen Autorität gegenüber kein Zweifel möglich sei. Die Geschworenen stimmten dieser Ansicht bei und verurtheilten den Beklagten zu Schadenersatz im Betrage der vollen verlangten Summe.

Die Ausführung des Bismarck-Sarkophages

für den Berliner Dom liegt noch in weitem Felde, und es ist noch keine Bestimmung darüber getroffen, zumal da auch die Fertigstellung und Einweihung des Domes selbst neuerdings in die Ferne gerückt ist. Bei dem Entwurf von Professor Reinhold Begas wurde u. a. erwähnt, daß zu Füßen des Sarkophages sich „Tyras" befindet. Hierzu wird jetzt mitgetheilt, daß der Hund, der auf den Stufen sitzt, den Kopf zu dem ruhenden Kanzler emporgerichtet, nicht eine Darstellung des Reichshundes, sondern ganz im allgemeinen als ein Sinnbild der Treue gedacht ist.

* **Die Einweihung des russischen Kriegerdenkmals** findet, wie nunmehr definitiv feststeht und von uns zuerst mitgetheilt, am nächsten Dienstag Vormittag (nach russischem Kalender den 15. Sept.) statt. Nach einem heute bei dem hiesigen russischen Generalconsulat eingetroffenen Telegramm treffen bereits morgen früh folgende Herren zu der Theilnahme an der Feier ein: Fürst Engalitscheff-Berlin, Generalstabs-Oberst als Repräsentant der russischen Armee aus Rußland, eine Deputation des Tobolsk'schen Regiments, bestehend aus dem Regiments-Commandeur, einem Compagnie-Chef und einem Unterofficier. Für sämmtliche ist Wohnung im Hotel „Danziger Hof" bestellt. Weiter werden hier eintreffen der russische Gesandte am Berliner Hofe Graf von der Osten-Sacken, der Attachee bei der Berliner Botschaft Fürst Galitzin und der sächsische Ministerresident Baron v. Wrangel. Das Programm für die Feier ist hier noch nicht bekannt; daß der Zar der Feier beiwohnen wird, dürfte nicht so unwahrscheinlich sein, wenn man einer Meldung der „Daily News" aus Kopenhagen Glauben schenken will. Darnach habe der Zar der Königin Luise von Dänemark bestellen lassen, er hoffe, binnen kurzem über Odessa, Breslau und Danzig nach Kopenhagen zu kommen.

* **Der Danziger Orchesterverein,** bekanntlich aus kunstgeübten Dilettanten bestehend, welche sich unter der Leitung des Herrn Musiklehrer Großheim der Pflege classischer Musik widmen, nimmt am nächsten Dienstag Abend wiederum seine Uebungen im St. Josephshause auf. Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt der Vorsitzende, Herr Dr. Bluth, Hundegasse 92, jederzeit entgegen.

* **Die Wilhelm-Augusta Blindenanstalt in Königsthal** hat kürzlich mehrere erfreuliche Zumendungen erhalten. Zur Unterstützung hülfsbedürftiger entlassener Zöglinge sandte Herr Rechtsanwalt W.-Danzig dem Anstaltsdirector 100 Mk. und die Firma W. in M. zu demselben Zwecke 500 Mk. Für den blinden Babel, der schon seit Jahren durch ein schweres Fußleiden an dem Betriebe seines Handwerks gehindert wird, sind im ganzen 52,50 Mk. eingegangen und zur Bezahlung einer alten Schuld desselben verwendet worden. Ganz besonders dankenswerth aber ist es, daß die 40 landwirthschaftlichen Vereine die ihnen von der Anstalt zugesandten Probepackete angenommen und schon jetzt einige Bestellungen gemacht haben. Da auch die Königliche Eisenbahnverwaltung kürzlich eine größere Bestellung an Bürstenwaaren bei der Anstalt gemacht hat, so ist zu hoffen, daß den auswärtigen Blinden bald wieder von hier aus Aufträge ertheilt werden können, so daß sie wenigstens für einige Zeit vor der größten Noth geschützt sind. Auch der Anstaltszöglinge ist vor einigen Tagen in liebevollster Weise gedacht worden. Eine Dame, die der Stadt Danzig über 30 Jahre als Lehrerin treue Dienste geleistet und nun ihr Emeritenstübchen bezogen hat, schenkte der Blindenanstalt ihren noch sehr gut erhaltenen Flügel. Dies Geschenk wurde von den Zöglingen mit besonderer Freude begrüßt. Da die westpreußische Blindenanstalt die jüngste im Staat ist, so verfügt sie auch nicht über so große Legate wie die Anstalten der andern Provinzen und bedarf darum noch allseitiger, kräftigster Unterstützung, wenn sie ihre Verpflichtungen gegen die Blinden Westpreußens erfüllen soll.

* **Der Eisenbahn-Verein** hielt im Saale des Gewerbehauses seine diesjährige Hauptversammlung ab, die von dem Vorsitzenden Regierungs-Rath Dr. Grünberg eröffnet und geleitet wurde. Herr Rechnungs-Rath Görtz erstattete den Cassenbericht. Nach diesem haben die Einnahmen 1478,47 Mk. und die Ausgaben 1091,36 Mk. betragen. Bestand 387,11 Mk. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Denfel, Verkehrs-Inspector Bütow, technischer Eisenbahn-Secretär Scholz, Bahnmeister 1. Classe Prügel und Werkmeister Kalinski wurden wiedergewählt. Herr Regierungs-Rath Dr. Grünberg, welcher in Folge Versetzung nach Berlin zur dortigen Königlichen Eisenbahndirection zum 1. October d. J. seinen hiesigen Wirkungskreis verläßt, richtete hierauf herzliche Worte des Abschieds an die Versammlung. Von dem Herrn Präsidenten Thomé war inzwischen folgendes Telegramm eingegangen: „Eisenbahn-Verein Danzig, Gewerbehaus. Dem Verein herzlichen Gruß, dem scheidenden Vorsitzenden Herrn Regierungsrath Dr. Grünberg auch meinerseits Anerkennung und aufrichtigen Dank. Präsident Thomé." Nachdem Herr Bauinspector Denfel noch Herrn Dr. Grünberg für die bisherige umsichtige Leitung des Vereins den Dank der Versammlung ausgesprochen und ein Hoch auf denselben ausgebracht, begann der gesellige Theil des Abends und es blieben die „Eisenbahner" bei Absingung gemeinschaftlicher Lieder und Einzelvorträgen noch einige Zeit in Gemüthlichkeit beisammen.

* **Der Gartenbau-Verein** besichtigte gestern Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder die Gärtnereien der Herren F. Raabe und Raymann in Langfuhr. In der Monatsversammlung, die Abends auf Zinglershöhe der Besichtigung folgte, wurde das Café Hohenzollern für die Wintersitzungen gewählt.

* **Der Kellnerverein zu Danzig** hatte gestern Nachmittag in dem festlich decorirten Bürgerschützenhaus sein letztes Sommerfest veranstaltet. Wenn das kalte, oft von Regenschauern unterbrochene Wetter gestern auch wenig zu dem Feste paßte, so waren die Mitglieder des Vereins doch recht zahlreich mit ihren Angehörigen und Freunden erschienen. Auch aus Thorn, Dt. Eylau und Gnesen waren Mitglieder zum Feste herbeigeeilt, aus Elbing war ein Begrüßungstelegramm eingetroffen. Der Bannerträger des Vereins, der zur Zeit auf dem Bahnhof in Gnesen in Stellung ist, hatte es sich nicht nehmen lassen, bei dem Feste seines Amtes zu walten. Nach einem einleitenden Concert und einem Umzug mit dem Banner durch den Garten versammelten sich die Mitglieder bei strömendem Regen in dem Schießstande des Bürgerschützencorps zum Prämienschießen. Wenn unter solchen Umständen auch wenig Treffer zu verzeichnen gewesen, wurden später doch 3 Sieger und zwar die Herren Heinrich und Hollasch, hier, und Bein-Gnesen proclamirt. Preise waren: ein prächtiges großes Photographie-Album, eine Bowle und eine silberne Fruchtschaale. Später folgte oben im Bürgerschützenhause eine Verloosung der verschiedensten Gegenstände. Nachdem eine Reihe von Luftballons aufgelassen und eine Fackelpolonaise durch den Garten unternommen war, hielt Herr Diedicke, der erste Vorsitzende des Vereins, eine kurze Begrüßungsansprache, namentlich begrüßte er Herrn Archidiakonus Blech, der stets den Festen des Vereins beiwohne. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Verein. Herr Diedicke hatte zu dem Feste ein Festlied gewidmet, für das ihm später ein kräftiges Hoch ausgebracht wurde. Ein Tänzchen beschloß das wohlgelungene Fest.

* **Der evangelische Jünglings-Verein** wird morgen Nachmittag bei günstiger Witterung einen Spaziergang nach Henbude unternehmen, bei ungünstiger Witterung findet Abends eine Versammlung im Vereinslocale statt.

* **Unser Landsmann Herr Neufeldt,** der über ein Jahrzehnt in der Gefangenschaft des Mahdi schmachtete, wird nach einem Telegramm aus Kairo heute dort eintreffen.

* **Beschleunigung der Eilpackete nach Berlin.** In der Bestellung der nach Berlin gerichteten gewöhnlichen Eilpackete wird in nächster Zeit eine wesentliche Beschleunigung herbeigeführt werden. Vom 1. October ab werden Eilpackete direct von den Bahnhofs-Postanstalten unter Benutzung eines Dreirades zur Bestellung kommen, wodurch die Sendungen erheblich früher als bisher in die Hände der Adressaten gelangen werden. Diese Bestellung erstreckt sich jedoch nur auf solche Sendungen, welche frankirt sind, den Vermerk „Eilbestellgeld bezahlt" tragen und außerdem sich ihrem Umfange nach zur Beförderung mittels Dreirades eignen. Von 11 Uhr Nachts bis 5 Uhr früh wird die Eilbestellung im Allgemeinen ruhen; in besonderen Fällen, beispielsweise bei Festlichkeiten 2c., wird sie auch zur Nachtzeit erfolgen, wenn mit Bestimmtheit anzunehmen ist, daß die Eilsendung dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Den Berliner Bahnhofs-Postanstalten sind mehrere Fahrräder zugetheilt worden, mit welchen zu gleicher Zeit eine größere Anzahl von Packeten befördert werden kann.

* **Landwirthschaftskammer.** Wie in der vor einigen Tagen abgehaltenen Vorstandssitzung der westpreußischen Landwirthschaftskammer beschlossen wurde, wird die Herbstversammlung zum 21. und 22. November nach hier einberufen werden. Die Tagesordnung wird später festgestellt und veröffentlicht werden. An die Herbstversammlung schließen sich noch Vorstandssitzungen der Pferdezuchtsection und der Stutbuchgesellschaft an.

* In eine offene Kellerlucke stürzte heute Morgen ein junges Mädchen, das vor einem Geschäfte eines Hauses der Langgasse mit der Decoration der Schaukasten beschäftigt war. Sie zog sich eine Verrenkung der Hüfte zu. Aerztliche Hilfe war bald zur Stelle.

* **Verunglückt.** Der Brunnenbohrer Jacob Schwarz verunglückte beim Brunnenbau auf dem Bahnhof in Neuteich dadurch, daß ihm ein langes, schweres Rohr auf den Leib fiel. Sch. zog sich einen Oberschenkelbruch zu und wurde per Dampfer nach Danzig und von dort nach dem Lazareth Sandgrube geschafft.

Aus dem Gerichtssaal.

R. C. **Leipzig,** 23. Sept. Wegen Unterschlagung ist am 21. Juli d. J. vom Landgericht Danzig der Kaufmann Botho Linck zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Sein Schwager R. hatte ihm eine Anzahl Möbel zur Aufbewahrung übergeben. Linck verkaufte diese Sachen, weil er angeblich in Folge einer Bürgschaft eine Geldforderung an seinen Schwager hatte. Hierin hat das Landgericht die Unterschlagung erblickt. In seiner Revision rügte der Angeklagte Beschränkung der Vertheidigung, da ihm der Beweis, daß er wirklich eine Bürgschaft für seinen Schwager übernommen hatte, abgeschnitten worden sei. Das Reichsgericht war gleichfalls der Ansicht, daß eine ungerechtfertigte Beschränkung der Vertheidigung vorliege. Es erkannte deshalb in der heutigen Sitzung auf **Aufhebung des Urtheils** und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Landgericht zurück.

Wegen Beamten-Beleidigung ist am 14. Mai vom Landgericht Danzig der Metalldreher Max Berger zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden. Während einer Versammlung einer socialdemokratischen Gewerkschaft am 27. Juni v. Js. warf er dem überwachenden Polizeikommissar Herrn Schmidt Parteilichkeit vor, indem er behauptete, S. habe das Anstreichen von der Leiter aus beim Arbeiterkasino verboten, während er es anderswo gestattet habe. Das Gericht hat angenommen, daß er durch diese nicht erweislich wahre Behauptung den Beamten beleidigt habe. — In seiner Revision beschwerte sich Berger u. a. darüber, daß sein gegen den Vorsitzenden der Strafkammer gerichtetes Ablehnungsgesuch laut Protocoll nicht ausreichend zurückgewiesen worden sei. — Das Reichsgericht war der Ansicht, daß die gesetzlichen Vorschriften ausreichend beachtet worden seien, und erkannte in der heutigen Sitzung auf Verwerfung der Revision.

Gleichfalls verworfen wurde die Revision der Wittwe Barbara Schröder geb. Zymni und ihrer Tochter Auguste, welche am 17. Mai vom Landgerichte Danzig wegen Diebstahls zu sechs Monaten bezw. einer Woche Gefängniß verurtheilt worden sind.

Provinz.

* **Zoppot,** 24. Sept. Die heutige amtliche Badeliste weist eine Frequenz von zusammen 9580 Gästen auf.

k. **Zoppot,** 22. September. Der für die hiesige Fortbildungsschule von der Regierung ernannte Rector, Hauptlehrer Spiegelberg aus Elbing, hielt heute im Beisein der meisten Mitglieder des Kuratoriums eine Prüfung ab, die einen vorzüglichen Verlauf nahm. Trotz der Kürze der Zeit — die Schule besteht ca. 2 Monate — konnte festgestellt werden, daß überall der Unterricht in den vom Minister gewünschten Bahnen ertheilt wird.

* **Marienburg,** 23. Septemb. In einem Wahnsinnsanfall sprang der im Diaconissenhause hierselbst untergebrachte stellenlose Gymnastiker Hugo Zimmermann aus Bischofswerder Nachts zum Fenster aus dem zweiten Stockwerk auf die Straße, wobei er eine Gehirnerschütterung davon trug. Er starb bald darnach.

* **Stettin,** 23. Sept. Der Polizeipräsident von Stettin Dr. v. Zander ist heute früh infolge eines Schlaganfalles gestorben.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 24. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	768	NO	3	halbbedeckt	7
Kopenhagen	760	N	2	heiter	9
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	753	SW	2	bedeckt	7
Cherburg	765	OSO	1	bedeckt	14
Sylt	762	still		bedeckt	12
Hamburg	762	WNW	1	wolkenlos	9
Swinemünde	759	WNW	3	halbbedeckt	11
Neufahrwasser	757	NW	4	wolkig	9
Memel	754	still		wolkig	10
Paris	—	—	—	—	—
Wiesbaden	764	N	2	wolkenlos	8
München	764	SW	2	wolkig	8
Berlin	761	WNW	3	heiter	8
Wien	761	WNW	2	bedeckt	10
Breslau	760	WNW	3	bedeckt	8
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	758	ONO	5	wolkig	15

Uebersicht der Witterung.

Wenig verändert lagert ein Hochdruckgebiet, dessen Kern höchsten Luftdruckes heute im Nordwesten über dem Ocean liegt, über Westeuropa gegenüber einer, die Osthälfte des Erdtheils bedeckenden Depression mit niedrigsten Barometerständen über Westrußland bei schwachen Winden aus nördlichen Richtungen ist das Wetter in Deutschland, wo, mit Ausnahme des Südens, Regen gefallen ist, kühl und trübe. Fortdauer der kühlen Witterung bei schwachen nördlichen Winden wahrscheinlich.

Standesamt vom 24. September.

Geburten: Kaufmann Bernhard Koestner, T. — Geometer Adolf Eisbrecher, T. — Vicefeldwebel im Infanterie-Regiment Nr. 176 Paul Kamrowski, S. — Militär-Invalide Wilhelm Krüger, S. — Bureaugehilfe Max Stein, T. — Arbeiter Friedrich Hildebrandt, S. — Maurergeselle Johannes Wichmann, T. — Schlossergeselle Eduard Haase, T. — Schlossergeselle Herrmann Stellmacher, S. — Schmiedegeselle Joseph Szlagowski, S. — Arbeiter August Lewandowski, T. — Schneider Conrad Franzki, T. — Kupferschmiedegeselle Heinrich Nachtigal, S. — Sattler- und Tapeziergehilfe Wilhelm Schuhmacher, T. — Malergehilfe Carl Fretz, S. — Arbeiter Franz Oehmke, S. — Schmiedegeselle Taddaeus Guski, T. — Unehelich 3 S.

Aufgebote: Friseur August Franz Brock und Maria Ida Reimann. — Portier Albert Hermann Winkler und Rosalia Auguste Schröder. — Sämmtl. hier. — Buffetier Otto Carl Hohendorf und Anna Tyll (Thiel) zu Oliva. — Schiffszimmergeselle Friedrich Wilhelm Ruth und Malwine Regine Grell zu Weichselmünde. — Zimmergeselle Albert Reinhold Gill zu Zoppot und Auguste Mathilde Wolff, hier. — Arbeiter Vincent Bartoszewski und Anastasia Majewski zu Schönsee.

Heirathen: Königl. Hauptmann, Compagnie-Chef im Fußartillerie-Regiment von Linger (Ostpr.) Nr. 1 Paul Johann Friedrich v. Homeyer zu Königsberg i. Pr. und Margarethe Johanna Friese hier. — Königl. Stabs- und Bataillons-Arzt Dr. med. im Inf.-Reg. v. Borcke (4. Pomm.) Nr. 21 Robert Martin Janz zu Thorn und Mathilde Emilie Habermann hier. — Kaufmann Ferdinand Ernst Wetzel und Johanna Henriette Adrienne Liß beide hier. — Kaufmann Hermann Emil Robert Karl Bierstedt hier und Frieda Elsbeth Potzelt zu Halle a. S. — Procurist Hugo Adalbert Arthur Pavenroth und Marna Magdalena Elisabeth Knobloch, beide hier. — Stadtbauwart Emil Otto Putzke und Alice Therese Giesebrecht, beide hier. — Kaufmann Carl Wilhelm Teschke zu Kl. Plehnendorf und Meta Emilie Mieran, hier.

Todesfälle: Frau Anna Elisabeth van Dühren geb. Sudermann, 62 J. — Braumeister Richard Walter Wunderlich, 45 J. — Wittwe Mathilde Martens geb. Feldmeyer, fast 83 J. — S. des Heizers Cornelius Omland, 3 M. — T. des Werftschreibers Paul Krenz, 3 T. — S. des Bildhauers Paul Langer, 12 T. — T. des Schmiedegesellen August Moskwa, 12 W. — Arbeiter Ferdinand Schulz, 69 J. — T. des Schlossergesellen Hermann Bobinski, 3 W. — Arbeiter Ferdinand Werner, 46 J. — S. des Arbeiters Leopold Schulz, 1 J. 4 M. — Schiffer Friedrich Schwarz, fast 74 J. — S. des Schneidergesellen Friedrich Roßmann, 4 M. — Unehelich: 1 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	23.	24.		23	24.
4% Reichsanl.	101.60	101.60	4% Russ. inn. 94.	100.95	100.95
3½% "	101.60	101.60	5% Mexikaner	95.20	95.10
3% "	93.10	93.25	6% "	99.30	99.20
4% Pr. Cons.	101.60	101.60	Ostpr. Südb. A.	95.10	95.50
3½% "	101.70	101.75	Franzosen ult.	148.—	148.20
3% "	94.10	94.20	Mariend.-Mlw. St. Act.	83.70	88.60
3½% Wp. "	99.50	99.50	Marienburg.- Mlw. St. Pr.	—.—	—.—
3½% " neul. "	99.20	99.80	Danziger Oelm. St.-A.	82.—	82.60
3% Westp. " "	90.—	90.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	95.20	95.—
3½% Pommer. Pfandbr.	99.40	99.25	Laurahütte	209.30	210.75
Berl. Hand. Ges	164.50	165.—	Warz. Papierf.	200.—	200.—
Darmst.-Bank	152.75	152.40	Oesterr. Noten	169.80	169.80
Danz. Privatb.	137.75	138.—	Russ. Noten	216.50	216.65
Deutsche Bank	199.50	199.50	London kurz	—.—	20.395
Disc.-Com.	201.75	197.50	London lang	—.—	20.255
Dresd. Bank	160.—	160.—	Petersbg. kurz	—.—	216.—
Oest. Cred. ult.	221.—	221.10	" lang	—.—	213.50
5% Itl. Rent.	91.90	91.90	Nordd. Credit-Actien	125.50	125.50
4% Oest. Gldr.	102.30	102.30	Privatdiscont.	3¾	3⅜
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.60	92.40			
4% Ung. "	101.60	101.60			
1880er Russen	—.—	102.80			

Tendenz. Die günstige Tendenz der gestrigen Nachbörse übertrug sich nicht in vollem Maße auf den heutigen Verkehr. Die Speculation verhielt sich meist abwartend, wozu außer der Rücksicht auf die auswärtigen Plätze auch die bevorstehenden jüdischen Feiertage beitrugen. Immerhin zeigte sich Kauflust für Hüttenwerthe; auch Banken legen recht fest. Disconto-Commandit-Anleihe, die exel. Bezugsrecht gehandelt wurden, gewonnen 1 Procent am Curse. Argentinier gut behauptet. Prinz Heinrichbahnen auf Deckungen höher. Ultimogeld 5⅜ bis 5¼.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 24. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10.75. Termine: September Mk. 9,40, Octbr. Mk. 9,72, Nov.-Dec. Mk. 9,75, Januar-März Mk. 10,07, April-Mai Mk. 10,10. Gemahlener Melis I Mk 23,25.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: September Mk. 9,40, October 9,72, November-December Mk. 9.75, Jan.-März Mk. 10,07, April-Mai Mk. 10,10.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 24. September.

Wetter: schön. Temperatur: + 10° R. Wind: N.

Weizen in matter Tendenz und Preise theilweise etwas niedriger. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 766 Gr. Mk. 145, rothbunt 742 Gr. Mk. 154, glasig 793 Gr. Mk. 161, hochbunt stark besetzt 761 Gr. Mk. 153, hochbunt leicht bezogen 766 Gr. und 793 Gr. Mk. 160, 802 Gr. Mk. 162, hochbunt 7668 Gr. Mk. 161, 78 Gr. Mk. 162, fein hochbunt glasig 788 Gr. Mk. 162½, 804 Gr. Mk. 164, 836 Gr. Mk. 168, weiß leicht bezogen 774 Gr. Mk. 159, 796 Gr. Mk. 160, weiß 750 Gr. Mk. 159, 772 Gr. Mk. 163, fein weiß 774 Gr. Mk. 164, 777 Gr. Mk. 165, roth 774 Gr. und 788 Gr. Mk. 154, 783 Gr. und 800 Gr. Mk. 156, Sommer- 780 Gr. Mk. 160 per Tonne.

Roggen matter. Bezahlt ist inländischer 697 Gr., 707 Gr., 720 Gr., 744 Gr., 750 und 774 Gr. Mk. 134½, ab Speicher 732 Gr. Mk. 135. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 656 Gr. Mk. 95, kleine 609 Gr. Mk. 86, Futter Mk. 85 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 120, 121, 122 per Tonne bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 182, 184 per Tonne gehandelt.

Leinsaat russisches Steppensaat Mk. 1,87 per To. bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 3,90, 3,95 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,30, 4,35 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk. 71½ nominell, nicht contingentirter loco Mk. 51½ Brief. November-Mai 38¾ Mk. nominell.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Drahtnachrichten.

Die Revisionsfrage.

Paris, 24. Sept. (W. T.-B.) Die letzte Sitzung der Commission in Angelegenheit der Revision des Dreyfusprocesses, welche gestern Abend stattfinden sollte, wurde auf heute Vormittag verschoben. Die Anträge sind bereits jedoch festgestellt. Die Commission wird den Wortlaut des Gutachtens endgültig festsetzen und dem Justizminister übermitteln. In ministeriellen Kreisen wird geglaubt, die Commission werde sich der Revision geneigt zeigen. Es verlautet, Ministerpräsident Brisson sei gegen die Einberufung der Kammer, da er der Meinung sei, die Angelegenheit der Revisoren sei lediglich Sache der Regierung.

Paris, 24. Septbr. (W. T.-B.) Der Ministerrath wird heute Vormittag unter dem Vorsitz Brissons zusammentreten. Dem Vernehmen nach wird sich derselbe mit den Anträgen beschäftigen, über welche die Revisionscommission heute Vormittag definitive Beschlüsse fassen soll.

Picquart im Militärgefängniß.

Paris, 24. Sept. Während der ersten vier Wochen darf Picquart mit keiner Civilperson verkehren. Laboris Secretär Hild nahm von Picquart am Eingang der Zelle dessen Rasirmesser in Empfang, das Picquart seiner Reisetasche entnahm mit den Worten: „Man wird mir vielleicht die Zeit gönnen, mir einen Vollbart wachsen zu lassen". Der „Gaulois", welcher häufig aus Faures nächster Umgebung unterrichtet wird erklärte heute, niemals wäre Faure ein Anhänger der Revision gewesen. Brisson schlägt dem Ministerrath vor, dem Gouverneur Zurlinden eine Rüge zu ertheilen, weil er einen Tag, bevor seine Ernennung im Amtsblatt stand, eine Amtshandlung ausführte, nämlich die Uebersendung der Picquart-Akten an die Generalprocuratur. Durch diese erst erfuhr der Justizminister von dem Uebergriff des Generals Zurlinden. Wichtig für den künftigen Zola-Proceß ist eine Aeußerung des kürzlich in die Provinz geschickten Majors Navary, seinerzeit Referenten des Esterhazy-Kriegsgerichts. Navary sagte: „Mein Referat enthielt nicht blos Angriffe gegen Picquart, auch Esterhazy bekam sein Theil, aber die ihn betreffenden anderthalb Seiten mußte ich par ordre streichen. Zola kommt sicher in den ersten Octobertagen nach Paris zurück.

Paris, 24. Sept. (W. T.-B.) Gestern Nachmittag begab sich Madame Paulmier, Gemahlin des Deputierten für das Departement Calvados, nach dem Bureau des Blattes „La Lanterne" und verlangte dessen Leiter Millerandt zu sprechen. Da Millerandt nicht zugegen war, ging der Redacteur Olivier zu Madame Paulmier, welche auf den Eintretenden zwei Revolverschüsse abgab. Olivier, der in den Unterleib getroffen war, wurde ins Hospital geschafft. Man zweifelt an seinem Aufkommen. Madame Paulmier wurde verhaftet. Sie gab an, sie habe Millerandt tödten wollen, wegen eines gestern in der „Lanterne" erschienenen Artikels, betreffend einen Brief Paulmiers, in welchem dieser verlangt, daß der Kriegsminister dem durch die Dreyfus-Angelegenheit hervorgerufenen Angriff auf die Armee Einhalt thue. Diesen Artikel betrachte sie als für sich und ihren Gemahl beleidigend.

Paris, 24. Sept. Ramband, früher Minister im Cabinett Méline, sagte bei einem Zweckessen in Rocologne: „Wie alle meine Ministercollegen, kannte ich Henrys Fälschung; es wäre besser gewesen, davon keinen Gebrauch zu machen." Abg. Trarnu rief ihm sofort zu: „Ah! Sie haben die Fälschung gekannt und nichts gesagt! Sie haben die Schuldigen ruhig im Amte gelassen, damit Sie ihre kleinen Künste weiter üben! Sie sind mir saubere Leute, Sie Auslese unseres öffentlichen Lebens!"

Paris, 24. Sept. (W. T.-B.) Die meisten Blätter bestätigen, daß die Schlußfolgerungen der Commission des Justizministeriums günstig für die Revision des Processes Dreyfus lauten. Clemenceau erzählt in der „Aurore", Henry habe, als er die Fälschung eingestand, den Namen einer hochstehenden Persönlichkeit genannt, welche von der Fälschung gewußt habe. Wenige Stunden später sei ein Officier zu Henry geschickt worden, welcher ihm die Wahl zwischen Degradation und Zuchthaus oder Tod und Pension für seine Frau stellte. Die „Aurore" behauptet, die Untersuchung gegen Picquart beruhe auf dem von Henry zusammengestellten Material.

Paris, 24. Sept. (W. T.-B.) Eine große Anzahl Wähler des Arbeiterviertels Eliquancourt beschlossen, Piquart als Candidaten für den Gemeinderath aufzustellen.

Italien und Columbien.

Rom, 24. Sept. (W. T.-B.) Der „Popolo Romano" sagt, der Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Columbien brauche Niemand zu beunruhigen. Man könnte in einem solchen Verhältniß zu Columbien auf beliebige Zeit hinaus bleiben; dagegen sei es sicher, daß, falls Columbien dem Schiedsspruch des Präsidenten Cleveland sich nicht fügen wolle, oder den Pflichten der in civilisirten Ländern üblichen Gastfreundschaft gegen die Italiener sich entziehen sollte, Italien nicht zögern würde, als letztes Mittel die Gewalt anzuwenden.

J. Berlin, 24. Sept. (W. T.-B.) Das „Berliner Tageblatt" meldet aus Petersbnrg, Buschs Enthüllungen hätten dort eine verhetzende Wirkung ausgeübt. Die „Petersburgskija Wjedomosti" erklärten die Enthüllungen für die Rache Bismarcks.

Trakehnen, 24. Sept. (W. T.-B.) Das Kaiserpaar ist Vormittags hier eingetroffen und nach Rominten weiter gereist.

Hechingen, 24. Sept. (W. T.-B.) Das Kloster Stetten, wo sich die ehemalige Familiengruft der Hohenzollern befindet ist heute Nacht niedergebrannt. Die gothische Kirche ist erhalten geblieben.

London, 21. Sept. (W. T.-B.) Das „Reuter-Bureau" erfährt: Die Nachricht der „Frankf. Ztg." über eine beabsichtigte Abtretung Zanzibars an Deutschland ist unbegründet.

(Natürlich! Wie sollten auch die Engländer so dumm sein, uns Zanzibar zurückzugeben. Red.)

London, 24. Sept. (W. T.-B.) Die „Morning-Post" bespricht die gestrige Rede des Kaiser Wilhelm in Stettin, sowie die Rede des französischen Marineministers in Toulon, sie sagt: Beide sind Anzeichen für baldige Vermehrung der deutschen und französischen Flotte, und fügt hinzu, im Hinblick auf zunehmende Flottenstärke Rußlands dürfe Großbritannien nicht mehr wie bisher mit der Flotte zufrieden bleiben, welche irgend zwei anderen Flotten gleich kommen.

△ **London,** 24. Sept. Aus Peking wird gemeldet, die Kaiserin Mutter wolle den Oheim des Prinzen Kang auf den Thron setzen. Sie setzte eine Belohnung für die Ergreifung des flüchtigen Prinzen Kang aus, der einer Verschwörung zur Ermordung des Kaisers bezichtigt wird. Der Palast in Peking soll von Li-Hung-Tschangs Truppen umzingelt sein. Angesichts der ernsten Lage sei ein Einschreiten Englands erforderlich.

London, 24. Sept. (W. T.-B.) Die Königin Victoria verlieh dem Vice-König von Indien, Curzon, die Königswürde mit dem Titel: „Lord Curzon of Kedleston-Ireland".

Kopenhagen, 24. Septbr. Die Königin von Dänemark hatte in den letzten Tagen Anfälle von Geistesstörung, sie will niemand um sich sehen.

Buenos Ayres, 24. Sept. (W. T.-B.) Der Senat erhöhte die Zollabgaben um 10 Proc. des Werthes des betreffenden Zollartikels, nicht auf 10 Proc.

Prätoria, 24. Sept. (W. T.-B.) Bei dem Staatsbankett, das gestern zu Ehren des Präsidenten des Oranje Freistaates Steijn veranstaltet wurde, besprach dieser in Erwiderung des Toastes des Präsidenten Krüger auf ihn die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Republiken, welche keine Einschüchterung gegen andere in sich schlössen. Was das Project der „Vereinigten Staaten von Südafrika" betreffe, so sei dies, falls es auf eine politische Union hinziele, undurchführbar, denn die südafrikanischen Republiken könnten nur zustimmen, wenn das Project sich auf republikanischen Grundsätzen aufbaue, die englischen Colonien von Südafrika aber nur, wenn es innerhalb des Rahmens des britischen Reichs bleibe. Präsident Steijn reiste gestern nach der Delagoa-Bai ab.

C. Hongkong, 24. Sept. Auf Grund einer geheimen Convention, gezeichnet in Peking am 27. März, schloß Gesandter Hsu einen Vertrag in Petersburg über Port Arthur und Talienwan mit Rußland. Rußland erhält danach die ausschließliche Benutzung des inneren Hafens Talienwan und die alleinige Verwelung des abgetretenen Gebiets. Nördlich Talienwans ist als Puffer ein Landstrich gelassen. Chinesische Soldaten dürfen die russischen Gebietstheile nicht betreten. Rußland kauft alle Regierungsgebäude. Alle Differenzen entscheidet der russische Text.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Theater-Zettel siehe Seite 12.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Sonntag, den 25. September 1898:

Grosse Nachmittags-Vorstellung

Halbe Cassenpreise wie bekannt!

Jeder Erwachsene hat ein Kind frei!

Cassenöffnung: 3½ Uhr. Anfang: 4 Uhr.

Abends 7½ Uhr:

Gr. Gala-Vorstellung

Neues Repertoir.

Der grösste

Kinematograph

der Gegenwart

(gebaut von der Hamburger Automaten-Commandit-Gesellschaft)

mit seiner

neuen Bilder-Serie.

Hierzu das übrige vorzügliche Programm.

Cassenöffnung: 6 Uhr. Anfang: 7 Uhr.

Montag: Große Extra-Vorstellung.

Dienstag, den 27. September:

Benefiz für Les Gignacs.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 25. September:

Großes Saal-Concert.

Direction: Herr **C. Theil**, Königl. Musikdirigent.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰

Nächstes Concert am Sonntag, den 2. October.

Donnerstag, den 6. October:

Erster Gesellschafts-Abend.

Carl Bodenburg,

3193) Kgl. Hofl.

Apollo-Saal.

Mittwoch, den 28. September cr.:

Abschieds-Concert

(Streichmusik)

des Capellmeisters **Ad. Firchow.**

Orchester: Die ganze Fußartillerie-Capelle (36 Musiker).

3214) Alles Nähere die Tages-Anzeige.

Ostseebad Brösen.

Sonntag, den 25. d. Mts.:

Großes Park-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Feld-Art.-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **Krüger.**

Anfang 4 Uhr. (8056

Entree 25 ₰. Kinder frei.

Pferdebahnwagen zu jedem Zuge.

Lindenhof, Zoppot,

Pommersche Straße 5,

Eleg. Familien-Restaurant,

1. Etage.

Jeden Sonntag frische Waffeln.

2283) Besitzer **Adolf Weide.**

Sängerheim.

Heute

zur Gedächtnißfeier von **Johann Strauss**, † 24. 9. 49,

Componisten-Abend.

Gratis-Ausloosen von Büsten großer Componisten.

Jeder d. verehrten Gäste erh. ein Erinnerungs-Andenken.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag:

Grosses Extra-Concert.

Bengalische Massen-Beleuchtung der Anhöhen u. Gruppen am jüdischen Friedhof. Bengalisches Feuer aus dem Laboratorium des Kunstfeuerwerkers Herrn **Kling.**

Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.

Montag: Familien-Abend. Entree frei.

Freundschaftlicher Garten.

Direction: **Fritz Hillmann.**

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellung.

Sonnabend, den 24. Septbr. 1898:

Neu! Miss Fatima, Neu!

Europas erste Athletin, Unicum an Körperkraft und Stärke.

Von **Montag, den 26. September cr.**, finden die Vorstellungen bei ungünstigem resp. kaltem Wetter im Saale statt.

Sommer-Saison-Passepartouts

verlieren mit diesem Tage ihre Gültigkeit.

Donnerstag, den 29. September cr.:

Benefiz

für (3245

Amanda Nordstern.

Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Sonntag, den 25. Septbr. 1898:

Grosses Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1,

mit nachfolgendem Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. **Franz Mathesius.**

NB. Vom 1. October cr. ab hält in Ohra Nachts 12 Uhr 3 Minuten der Fernzug Nr. 552. (3778b

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal

3 Nehrungerweg 3.

Sonntag, den 25. September 1898:

Grosses Tanzkränzchen.

Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

2. Petershagen. Café Nötzel. 2. Petershagen.

Sonntag, den 25. September 1898:

Letztes Sommer-Vergnügen

des Danziger Männer-Athleten-Clubs

„Gigantea“,

verbunden mit **Kraftproductionen, Turnen, humoristischen Vorträgen, Jongliren, Parterre-Akrobatik.** Zum Schluß:

Tanzkränzchen.

Auftreten sämmtl. stärksten Mitgl. des Clubs. U. A.: Herren **Max Behrend** und **Gustav Dunkel**, zwei der stärksten Athleten und besten Ringer Danzigs. Letzterer wird sich mit 12 Centner Gewicht stehend behängen lassen. Bisher **ohne Concurrenz.**

Anfang des Concerts 5 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.

Billets a 30 ₰ im Vorverkauf bei Herrn **J. Janzen**, Poggenpfuhl 66; an der Casse a 40 ₰. (4506b

Alle Freunde, Bekannte und Gäste sind ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Richter's Etablissement I. Ranges

in Ohra.

Sonntag, den 25. September:

Erstes groß. Saal-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰ Kinder frei.

Präsent-Vertheilung,

darunter: 2 lebende Enten.

Kinderfackelpolonaise durch den Garten.

Ein jedes Kind darf sein Lampion behalten.

Otto Richter.

Sonntag, den 25. September cr.

veranstaltet der

Langfuhrer Athleten-Club

im neuerbauten Saale des Herrn **Penquitt, Langfuhr, Eschenweg Nr. 5**, eine

grosse athletische Sports-Vorstellung,

verbunden mit **Concert, Kraftproductionen, humoristischen Vorträgen und großem Concurrenz-Heben.**

Unser Mitglied Herr **Willy Reichert** fordert zu vorstehendem Vergnügen, Sonntag, den 25. d. Mts. den **Restaurateur Hrn. E. Krause zum Concurrenz-Heben** auf, da Herr **Krause** sich geäußert hat, daß er sich mit Herrn **Reichert** in seinen Leistungen gleich stellen kann.

Der Vorstand.

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 25. September:

Grosses Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.

A. Kirschnick.

Freie religiöse Gemeinde.

Sonntag, den 25. September spricht Vormittags 10 Uhr in der Scherler'schen Aula Poggenpfuhl 16

Herr Pfarrer C. Ziegler aus Königsberg

über

„Die Bedeutung der Religion für das Leben.“

Zutritt Jedem frei.

Der Vorstand.

Café Behrs,

Olivaerthor 7.

Morgen Sonntag

den 25. September 1898:

Gr. Militär-Concert.

Anfang 5 Uhr.

Entree 15 ₰ Person. Kinder frei.

NB. Gleichzeitig empfehle meine Säle zu Festlichkeiten, für Vereine 2c. und gute **Kegelbahn.** **H. H. Behrs.**

Bürgerl. Gasthaus,

2. Damm 19.

Heute und Sonntag:

Frei-Concert.

Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

Restaurant Röpergasse 23.

Heute die

beliebte Königsb. Fleck,

sowie

Eisbein mit Sauerkohl, Erbsen-Suppe mit Schweine-Ohren.

R. Krause

Falk's Hotel,

Brösen.

Sonntag, den 25. September

Musik. Unterhaltung

wozu ergeb. einladet **Max Falk.**

Frische Apfelkuchen. Mitgebr. Kaffee wird zubereitet.

Danziger Bürgergarten

Schidlitz.

Sonntag, 25. September cr.

Tanzkränzchen

im großen festlich geschmückten Saale b. verstärktem Orchester. **Abends Illumination** des Gartens und **Fackelpolonaise** bei bengalischer Beleuchtung. Familien freier Eintritt in den Garten. **Alles Uebrige genügend bekannt.** **J. Steppuhn.**

Café u. Restaurant Sandweg.

Sonntag, den 25. September, von Nachmittags 4 Uhr an bis 2 Uhr Nachts:

Tanz

bei neu besetztem Orchester mit vorzüglicher Militär-Musik, wozu ergebenst einladet

R. Behrendt.

Zum angenehmen Aufenthalt im

Restaurant „Zur goldenen Traube“

„Silberpappel-Hain“,

Hinterm Lazareth 18d,

ladet ergebenst ein

Albert Hintz.

Billard und Flügel zur Verfügung.

Tite's Hotel,

Langfuhr. (4557b

Die Kegelbahn

ist für zwei Abende zu vergeben.

Wiener Café z. Börse

Die neu renovirte

Kegelbahn

ist für einige Abende noch zu besetzen. (3125

E. Tite, Langenmarkt 9.

Café Hinze

1. Damm 7. (4537b

Königsberger Fleck 2c.

Gesellschaftshaus

Heil. Geistgasse 107.

Empfehle meine (4457b

Säle

zu Hochzeiten, für Vereine, Vergnügungen 2c.

Guter Mittagstisch

in und außer dem Hause.

Rich. Ehrlichmann.

Saal

zu kleinen Gesellschaften, für Vereine ist noch zwei Mal in der Woche zu vergeben

Junkergasse 7,

Hotel „Preußischer Hof“.

Schweizergarten.

Bringe mein. durch Colonnaden geschützten **Terrassengarten** in Erinnerung.

Herrliche Fernsicht.

Saal mit Bühne für Privatgesellschaften unentgeltlich.

Otto Ruth.

Etablissement Drei Schweinsköpfe.

(Haltestelle Guteherberge.)

Empfehle meine Localitäten nebst Waldpartien den geehrten Herrschaften zur gefälligen Beachtung. **A. Glaunert.**

Für Vereine, Gesellschaften ist Saal nebst Flügel zur freien Benutzung. (3574b

Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:

Grosses Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Jeden Mittwoch:

Großer Gesellschafts-Abend.

C. Niclas.

Nach Krampitz

Dampfboot **„Käthe“** von Mattenbuden Vorm. 8, 10 Uhr, Nachmittags 2, 4, 6 und 8 Uhr.

Th. Poltrock.

Pietzkendorf.

Sonntag, d. 25. September, im Etablissement des Herrn **Lazarus,**

Groß. hum. Gesangs-Concert und Künstler-Vorstellung

der bestrenommirten Concert-Sängergesellschaft **Fidello.**

Nach dem Concert:

Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Es ladet freundlichst ein

Die Direction.

Vereine

Ruder-Club „Victoria“ Danzig.

Sonntag, 25. September cr.,

Abrudern

Vormittags 11 Uhr

Auffahrt.

Abends 8 Uhr

Geselliges Beisammensein mit Tanz im Festsaal des Danziger Hof.

Abfahrt der Dampfer von der Sparcasse.

Listen zum Einzeichnen für Theilnehmerkarten in der Conditorei **Grentzenberg** und im **Bootshause.** (3012

Um rege Theilnahme bittet

Der Vorstand.

Westpreussischer Geschichts-Verein.

Sitzung

am

Sonnabend, 1. October 1898, Vormittags 10½ Uhr, in **Pelplin**

(Hôtel Schwarzer Adler).

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Herrn Baurath Heise über die Kathedral-Kirche in Pelplin.
2. Besichtigung der Kirche.

Abfahrt von Danzig 8 Uhr Morgens.

Anmeldungen zur Theilnahme an der Fahrt bis zum 28. d. Mts. an Herrn Baurath Heise, Weidengasse 36. (3237

Der Vorstand.

Turn- u. Fecht-Verein zu Danzig.

Die regelmäßigen Turnübungen finden statt:

jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8¼—10 Uhr Abends; die Fechtübungen jeden **Dienstag** von 8¼—10 Uhr Abends in der

Turnhalle Gertrudengasse.

Anmeldungen werden während der Turnstunden in der Turnhalle entgegengenommen.

2842) **Der Vorstand.**

Privat-Beamten-Verein.

An Erneuerung des Post-Abonnements auf die

„Privat-Beamten-Zeitung“

erlauben wir uns ergebenst zu erinnern.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß unsere Winter-Versammlungen im

Hotel „Danziger Hof“

stattfinden. Nächste Versammlung **10. October cr.** (3215

Der Vorstand.

Sterbe-Casse Ehemaliger Sicherheits-Verein.

Cassenlocal **Röpergasse 10,** Ecke Hundegasse, Eingang am Kuhthor.

Sonntag, den 25. September, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr: Sitzung zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder. Cassen-Vermögen circa 34 000 ℳ. Auf den der Casse angehörige Sterbebund wird besonders aufmerksam gemacht. **Der Vorstand.**

Danziger Orchester-Verein.

Die Uebungen beginnen **Dienstag, den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr, im St. Josephshause.**

Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt der Vorsitzende **Dr. Bluth**, Hundegasse 92, entgegen.

Der Vorstand.

Danziger Lehrerverein.

Die Gesangsprobe zur Jubelfeier findet heute Abends 6½ Uhr im Deutschen Gesellschaftshause, Heilige Geistgasse Nr. 107, statt. (3244

Der Vorstand.

Grosser Ausverkauf

sämmtlicher

Schuhwaaren

wegen Aufgabe des Lagergeschäfts und Umzug zu billigen Preisen. Da der Laden bis October geräumt werden muß, verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise. **J. Koschnik, Goldschmiedegasse 23.** (1811b

Filzstiefel, Filzschuhe,

Filzpantoffeln,

Jagdstiefel, Comtoirschuhe,

vorzügliche Hutmacherwaare,

Petersb. Gummischuhe,

beste Fabrikate, billigste Preise.

B. Schlachter,

Holzmarkt 24. (3228

Am Montag, den 26. September,

beginnt der

Ausverkauf

zurückgesetzter **Handschuhe, Cravatten, Träger,** ein größerer Posten **Damen-Regenschirme, Herren-Loden und Gummi-Mäntel, Herren-Tricotagen und Hüte.**

Jockey-Club

Inh. Wilhelm Thiel, Langgasse 6.

3210

Wollen Sie,

falls es noch nicht geschehen, gefl. **sofort** das Abonnement auf die

Danziger Neueste Nachrichten

bei Ihrem Postamte bestellen resp. erneuern, damit beim Quartalswechsel keine Störung in der Zustellung des Blattes eintritt.

Locales.

* **Die Fleischnoth** in Deutschland ist gemach ganz offenkundig geworden. Wie sie in jedem Haushalte fühlbar geworden, wird sie aus allen Fachkreisen d. h. sowohl von den ehrlichen Landwirthen, wie den Fleischern zugestanden. Selbst in dem amtlichen Publicationsorgan des Bundes der Landwirthe, der „Illustr. Landw. Ztg." constatirt einer der besten und zuverlässigsten Kenner der Berliner Viehmarktverhältnisse unverhohlen die Thatsache: „Die Viehpreise stehen hoch, sehr hoch, und die Zahl der unverkauft stehen bleibenden Thiere ist, abgesehen von minderwerthigen Schafen, in diesem Jahre so klein, wie nie zuvor." Seit der Grenzsperre hat die Zufuhr von Rindern in vielen Gegenden, die von Schweinen im allgemeinen, abgenommen. Diese Abnahmen haben stattgefunden, während zugleich die Bevölkerung gewachsen ist. Die Absperrung berührt nicht bloß die der Zufuhr bedürftigen Kreise, sondern das ganze Reich. Denn für den Ausfall an fremdem Vieh muß Deckung im Inlande gesucht werden, und so ist der inländische Viehbestand in eine gewaltige besorgnißerregende Bewegung gerathen. Die vermehrte heimische Viehzucht hat sich völlig unzulänglich erwiesen, das Ausland zu ersetzen. Die Folge ist, daß die Schlachtungen sinquiren, oder direct zurückgehen. Dazu kommt, daß ein Theil des heutigen Schlachtmaterials unreifer, leichter und minderwerthiger ist, als das vor der Grenzsperre geschlachtete Vieh war, und daher auch nicht mehr dieselbe Fleischmenge ausgiebt. Die Viehknappheit bringt theuere Preise. Das wäre, sollte man glauben, für den deutschen Viehzüchter ein Vortheil. Aber in Wahrheit schlägt der scheinbare und augenblickliche Gewinn ihm zum Unheil aus. Er wird alles Vieh, auch das unreife und schlecht gefütterte los, die Viehzucht wird nicht mehr mit Sorgfalt betrieben, und verschlechtert sich zum effectiven Schaden der deutschen Landwirthschaft. Da das Schlachtvieh selbst im Preise gestiegen, wird das geschlachtete Fleisch im Handel relativ noch theurer. Die Preiserhöhung ist für die einzelnen Fleischgattungen eine verschiedene: für Schweinefleisch schwankt sie zwischen 10—20 Pfennig pro Pfund. Die Verschiedenheit ist durch die örtlichen Verhältnisse und Qualität bedingt. Es ist möglich, daß ein Theil der Fleischer von dieser Vertheuerung einen Nutzen zieht; jedenfalls ist derselbe nur periodisch. Denn ein ansehnlicher Theil **der Consumenten, welche in jeder Beziehung den Hauptschaden zu tragen haben,** schränkt seinen Fleischverbrauch möglichst ein, und wenn diese, doch nur halb freiwillige, überwiegend erzwungene Verschlechterung der Ernährung weitere Fortschritte macht, so entsteht ein Rückgang der Lebenshaltung, welcher am Marke der Nation zehrt und ganz geeignet ist, eine socialpolitische Unzufriedenheit großzuziehen.

Nutzen hat also von der Grenzsperre Niemand. Aus sanitären Gründen ist sie auch nicht nothwendig, da andere Maßregeln, wie die richtige Fleischbeschau und dergl. mehr diesen Rücksichten viel besser dienen würden. Dagegen bedeutet die Sperre eine arge Gefährdung der deutschen Viehzucht und der Volksernährung. Man sollte meinen, das wäre Grund genug, um die Reichsbehörden aufmerksam zu machen, und zur Abstellung des Uebelstandes aufzufordern. Hiervon ist indessen nichts zu merken, viel eher das Gegentheil: Der aus nicht weniger als 27 000 Mitgliedern bestehende deutsche Fleischerverband hatte betreffs Aufhebung der Viehsperre eine Petition an den Reichskanzler gerichtet. Der Verband hat eine ganz kurze Antwort aus dem Reichsamte des Inneren erhalten, daß „bei den schwebenden Verhandlungen über die Fleischbeschau und über die Behandlung der vom Auslande eingehenden Fleischwaaren die vom Verbande dargelegten Verhältnisse mit zur Erörterung gelangen werden". Man konnte nicht sorgsamer und diplomatischer den Kern der Frage umgehen, und hat eine ausweichende Antwort gegeben, welche das wünschenswerthe Vertrauen zur Reichsverwaltung zu wecken nicht wohl im Stande ist. Es bleibt in der That kaum etwas anderes übrig, als nach Zusammentritt des Reichstages mittelst parlamentarischer Interpellation die Regierung zur ernsten Erörterung der einen bedrohlichen Character gewinnenden Fleischnoth zu veranlassen.

* **Der Director des Militär-Brieftaubenwesens** für Deutschland, Herr J. Hoerter aus Köln, ist behufs Inspicirung der hiesigen Militär-Brieftauben-Station hier eingetroffen.

* **Wilhelmtheater.** Morgen finden zwei Vorstellungen statt. Abends werden die Gesangskräfte neue Piecen zum Vortrag bringen, auch der Kinematograph eine neue Serie Bilder zeigen, darunter die Kaiserparade in Görlitz, Jubiläum der Königin von England. Am nächsten Dienstag findet das Benefiz für „Les Gignacs" statt.

* **Güterverkehr mit der Marienburg-Mlawkaer-Eisenbahn.** Am 1. October d. Js. tritt zum Tarif für den Güterverkehr mit der Marienburg-Mlawkaer-Eisenbahn der Nachtrag II in Kraft, welcher außer Aenderungen und Ergänzungen des Kilometerzeigers, der Stationsfrachtsätze und der Ausnahmetarife neue ermäßigte Frachtsätze für Eilgut und gewöhnliches Frachtgut enthält. Dieser Nachtrag kann durch die Verbandstationen bezogen werden.

Einlager Schleuse vom 23. Sept. Stromab: Dampfer „Amro" von Käsemark mit 30 Tonnen Weizen an Sommerfeldt, Dampfer „Ernte" von Käsemark mit 15 Tonnen Weizen, Sommerfeldt, Dampfer „Brahe" von Graudenz mit div. Gütern und 35 Weizen an Ordre, Dampfer „Julius Born" von Elbing mit diversen Gütern an A. v. Riesen, A. Drapiewski von Niesawa mit 77 Tonnen Gerste an E. Chr. Mix, Ferd. Frede von Plock mit 66 To. Oelsaat an Landau, F. Woyda von Plock mit 85 Tonnen Oelsaat an Landau, Aug. Voß von Plock mit 65 Tonnen Oelsaat, E. Chr. Mix, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 2 Kähne mit Steinen, 1 Kahn mit Kohlen, 3 Tangschiffe mit Petroleum, 2 Kähne mit Eisen. Dampfer „Friede" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer-Königsberg. Dampfer „Schwan" von Danzig mit diversen Gütern, Meyhöfer-Königsberg. Dampfer „Frisch" von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler-Elbing. Dampfer „Linau" von Danzig mit diversen Gütern an Zedler-Elbing.

* **Polizeibericht** für den 23. Septbr. Verhaftet: 9 Personen, darunter 2 wegen Trunkenheit, 4 wegen Umhertreibens, 2 Bettler, 1 Obdachloser. Obdachlos: 3. Gefunden: 1 Jaquet mit 30 Pfg., 2 Schlüssel am Ringe, 1 Portemonnaie mit 25 Pfg. und ein Ohrring, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection. Am 3. ds. eine Leiter, abzuholen von der Polizeiwache im Stockthurm. Am 17. d. Mts. auf der Straße an der Hafenbatterie 1 Sack Bohnen, abzuholen vom 2. Bataillon des Kgl. Fußartillerie-Regmts. von Hindersin in Neufahrwasser. Verloren: 1 großer und 3 kleine Schlüssel, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 23. September.

Angekommen: „Orpheus," SD., Capt. Beise, von Stettin mit Gütern. „Marie," Capt. Christensen, von Klagstorp mit Kalksteinen. „Orvar Odd," SD., Capt. Westerlund, von Carlskrona mit Steinen. — Für Nothhafen: „Klazina Tonkens," Capt. Puister, von Saßnitz mit Kreide nach Königsberg bestimmt. „Libau Packet," SD., Capt. Wallis, von Memel mit Gütern und Holz nach Stettin bestimmt. „Neiwe Zorn," Capt. Librand, von Vegesack mit Coke nach Königsberg bestimmt. „Henderika," Capt. Drengh, von Ruß mit Holz nach Heerfiel bestimmt. „Wilhelmine," Capt. Möller, von Königsberg mit Holz nach Hadersleben bestimmt. „Augusta," Capt. Schütt, von Königsberg mit Oelkuchen nach Odensee bestimmt. „Martha," Capt. Makson, von Carlshamn mit Steinen nach Stolpmünde bestimmt. „Tilsit," SD., Capt. Vorsatz, von Memel mit Holz nach Stettin bestimmt.

Gesegelt: „Ernst," SD., Capt. Haye, nach Hamburg mit Gütern.

Neufahrwasser, 24. September.

Ankommend: 1 Schooner.

New-York, 23. Sept. (Kabel-Telegramm.) Weizen per September 73⅞, per October —, per December 69⅛.

Chicago, 23. Sept. (Kabel-Telegramm.) Weizen per September 67, per December —, per Mai 63⅞.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 17. September bis 23. September wurden geschlachtet: 80 Bullen, 35 Ochsen, 99 Kühe, 90 Kälber, 488 Schafe, 791 Schweine, 0 Ziegen 5 Pferde,. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 229 Rinderviertel, 41 Kälber, 101 Schafe, 4 Ziegen, 105 ganze Schweine, 12 halbe Schweine.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

23. September 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	160—163	130—136	138—160	128—132
Stolp	168	126	135	125
Danzig	152—167	135	142	132—124
Thorn	145—160	115—130	120—128	120—132
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	167—175	139—145	—	130—140
Breslau	154—169	131—141	130—150	118—152
Posen	157—167	127—134	115—145	115—150
Bromberg	160—165	132—134	125	—
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.L.	712gr.p.L.	573gr.p.L.	450 gr. p.L
Berlin	176¾	145	—	150
Stettin Stadt	163	136	160	132
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Breslau	—	—	—	—
Posen	170	150	150	152
	167	134	145	150

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				23./9.	22./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	76½ Cts.	178,75	175,35
Chicago	Berlin	Weizen	September	67⅜ Cts	172,00	170,35
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	6 sh. 0¾ d.	183,35	181,00
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	87 Kop.	173,50	173,15
Riga	Berlin	Weizen	do.	92 Kop.	170,75	170,75
Paris		Weizen	September	22,25 Fr.	179,25	177,00
Amsterdam	Köln	Weizen	November	175 hl. fl.	164,25	161,50
New-York	Berlin	Roggen	Loco	53¾ Cts.	149,50	149,10
Odessa	Berlin	Roggen	do.	67 Kop.	147,00	146,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	78 Kop.	152,00	152,10
Amsterdam	Köln	Roggen	October	132 hl. fl.	147,25	148,00

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 23. Sept. Wasserstand 0,03 Meter unter Null. Wind Westen. Wetter: Trübe. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Walenzykowski	Kahn	Güter	Danzig	Thorn
Polaszewski	do.	Feldsteine	Niszawa	do.
Zielachowski	do.	do.	do.	do.
Osinski	do.	do.	do.	do.
Kawetzki	do.	do.	do.	do.
Krupp	do.	Roheisen	Danzig	Warschau
Fabianski	do.	leer	Polen	Thorn
Walenczykowski	do.	do.	do.	do.
Grajewski	do.	do.	do.	do.
Dirke	do.	Faschinen	do.	do.
Woltersdorf	do.	Güter	Danzig	Warschau
Moulies	do.	do	do.	do.
Wirzbizki	do.	do.	do.	do.
Schütz	do.	do.	do.	do.
Mianowicz	do.	do.	do.	do.
Draszkowski	do.	do.	do.	do.
Babenderde	do.	Baumwollensaatmehl.	Hamburg	Thorn
Flindt	do.	Gaskohlen	Danzig	do
Kalwaschinski	do.	Ziegel	Antonienwo	do.
Schröder	do.	Kleie	Warschau	Thorn
Greiser	do.	do.	do.	do.
Mielke	do.	do.	do.	do
Polaszewski	do.	do.	do.	do.
Walenczykowski	do.	Güter	Thorn	Danzig
Cap. Friedrich	D. Anna D.	do.	do.	do.
Cap. Wutkowski	Deutschland	leer	Danzig	Warschau

Zur Gesundheitspflege.

Unseren werthen Kunden bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß jetzt die

1885er Auslese des Lubowsky'schen Tokayer Sanitätsweines

zum Versand gekommen ist, welcher Kinder- und Krankenwein in 3 Flaschengrößen zu den bisherigen Preisen unter unserem Etiquett und ärztlicher Gebrauchsanweisung abgegeben wird. Ueber die anerkannt heilkräftige Wirkung dieser Specialität von Ungarweinen befindet sich das übereinstimmende Gutachten von Autoritäten bei jeder Flasche.

Julius Lubowsky & Co., Ungarische Weingrosshandlung,
Berlin W, Markgrafenstraße 32. [3182

Billige Beamtenwohnungen in Langfuhr,

zwei Minuten von der Straßenbahn, sieben Minuten vom Bahnhof gelegen. (43286

2 Stuben u. Nebenräume, mit Wasserzins pro Monat				17.— M.
2 Stub., Cab., Nebenräume,	"	"	"	18.50 "
3 Stub., Entr., Nebenräume	"	"	Jahr	420.— "
3 Stub., Cab., Nebenräume	"	"	"	450.— "
6 Stub., Cab., Nebenräume	"	"	"	900.— "

von gleich zu vermiethen. Näheres Langfuhr, Bahnhofstraße 13.

Umzugshalber

ist ein **40 Meter tiefes Local,** gut geeignet zum Möbellager, Engroslager jeder Branche, Restauration oder Café, **sofort zu haben.** Ferner ist daselbst eine **complette Ladeneinrichtung** mit einem Glascomtoir u. Gaseinrichtung sehr billig zu verkaufen.

Näheres **I. Damm No. 5.** (3206

Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Versöhnungsfest.

Neue Synagoge:

Sonntag, den 25. September cr.: Abendgottesdienst und Predigt 5½ Uhr.

Montag, den 26. September cr.: Morgengottesdienst 7 Uhr, Predigt und Seelengedächtnißfeier 11 Uhr, Schlußpredigt 4½ Uhr.

Mattenbudener Synagoge:

Abendgottesdienst 5½ Uhr, Morgengottesdienst 7 Uhr.

Der Eintritt in die Synagoge ist nur gegen Abgabe der für den betreffenden Tag lautenden Eintrittskarte gestattet. Kinder unter 6 Jahren dürfen in die Synagoge nicht mitgebracht werden. Jeder ist nur berechtigt die von ihm gemiethete Sitzstelle zu benutzen. Mit Beginn der Predigt werden die inneren Eingangsthüren geschlossen.

An den Wochentagen:

Abends 5½, Morgens 6½ Uhr. (3231

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Am Montag, den 3. October d. Js. soll in der Registratur des hiesigen Haupt-Zoll-Amts Schäferei Nr. 11 eine Parthie alter Register, Formulare und Zeitungen verkauft werden.

Versiegelte Offerten mit Angabe des Preises für je 50 kg sind mit der Aufschrift **„Submission auf alte Register** ꝛc. bis zum genannten Tage in unserer Registratur abzugeben.

Die Besichtigung ist an den Werktagen von 7—12 Uhr Vorm. und von 2—6 Uhr Nachmittags gestattet. (2879

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Die Lieferung der Verpflegungs- und sonstigen Wirthschaftsbedürfnisse für das Central-Gefängniß in Danzig und das Hilfsgefängniß in Oliva für die Zeit vom 1. November 1898 bis 31. October 1899, bestehend in: Frischem Schweinespeck, Rindfleisch, Rindertalg, Hülsenfrüchten, Hafergrütze, Gerstengrütze, Buchweizengrütze, Gerstenmehl und Graupe, Gemüse, Kartoffel, Milch ꝛc. im Gesammtwerthe von etwa 40 000 Mark soll im Wege der Submission vergeben werden, wobei bemerkt wird, daß die Lieferung von Gerstengrütze, Buchweizengrütze, Gerstenmehl und Graupe sich nur auf das Hilfsgefängniß in Oliva erstreckt, ebenso soll die Lieferung von circa 2000 kg grüner Seife, ca. 1000 kg Soda und 370 kg weißer Seife vergeben werden.

Zu diesem Zweck ist ein Termin auf **den 8. October 1898, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Director im Bureau des Centralgefängnisses Schießstange Nr. 9 anberaumt, in welchem die bis dahin eingegangenen Offerten geöffnet werden. Diese Offerten sind postmäßig verschlossen und mit der Aufschrift: „Offerte auf Lieferung von Verpflegungs- resp. Reinigungsbedürfnissen für die Gefängnisse Danzig und Oliva" versehen, bis zu dem genannten Tage nach Danzig Schießstange Nr. 9 einzusenden.

Die Bedingungen liegen im Secretariat Schießstange Nr. 9 zur Einsicht aus oder sind von dort gegen Erstattung von 1 Mark Schreibgebühren zu beziehen.

Danzig, den 21. September 1898. (3191

Der Gefängniß-Director.
Henning.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung ihrer Tochter **Meta** mit dem Lieutenant zur See Herrn **Walther Wirth** zeigen hocherfreut an

Wilhelm Datschenski nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich
Meta Datschenski,
Walther Wirth.

Danzig, Antwerpen (Belgien),
den 23. September 1898.

Donnerstag, den 22. d. M., Abends 8 Uhr, entschlief nach viertägigen schweren Leiden unsere liebe Tochter

Emma

im beinahe vollendeten 15. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 24. September 1898.

W. Röhr und Frau.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27., Nachmittag 3 Uhr, auf den Petri-Kirchhof von der Leichenhalle dortselbst aus statt.

Am 20. d. Mts. entschlief zu einem besseren Erwachen unser lieber College der Schuhmachermeister

Anton Dimanski.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause **Oliva,** Köllnerstraße, am Markt, aus, statt.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht

der Vorstand der Schuhmacher-Innung.
Rudolf Huse, Obermeister. (3216

Am 23. dieses Monats wurde mir mein Mitarbeiter, der

Braumeister

Richard Wunderlich

durch den Tod entrissen.

Seine Pflichttreue, Lauterkeit und Liebenswürdigkeit sichern ihm ein treues Andenken bei mir und meinem Geschäftspersonal.

E. Rodenacker.

Gestern Abend 9½ Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Mathilde Martens

geb. Feldtmeyer,

im 83. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 24. September 1898.

Die Hinterbliebenen.

Am 21. d. Mts. verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unser guter Sohn und heißgeliebter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,

Rudolf Kamann

im 26. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Zoppot, den 21. September 1898.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. d. Mts., 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, Pommersche Straße 21, auf dem Kirchhofe zu Kl. Katz statt.

Die Beerdigung meines lieben Mannes, des Rentiers

Jacob Ehmke

findet Montag Vormittag um 10 Uhr auf dem Garnison-Kirchhof von der dortigen Leichenhalle aus statt.

Agnes Ehmke.

Dank.

Allen Denen, die unsere liebe Mutter und Großmutter auf ihrem letzten Gange begleiteten, insbesondere Herrn Prediger **Duncker** für seine tröstenden und erhebenden Worte unsern besten Dank.

E. Winkler
und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an

Heubude,
den 22. Septbr. 1898.

Johann Fest
und Frau.

Die schwere aber glückliche Geburt eines **Knaben** zeigen hocherfreut an.

H. Stellmacher nebst Frau
geb. **Tiede.**

Kaffee-Special-Geschäft

Breitgasse 4.

Das Pfund Streuzucker 20 ₰ für unsere Kunden. (3254

Maschinisten-Schule.

Dienstag, d. 4. Octbr. cr. beginnen **neue Curse** des Unterrichts für **Land- u. See-Maschinisten.**

Nähere Angaben und Anmeldungen zur Theilnahme an den Unterrichts-Cursen ertheilt und nimmt entgegen (42885

F. Stahl,
Maschinenbau-Ingenieur und Inhaber der ihm concessionirten Schule.
Fischmarkt Nr. 6, 1 Tr.

Auctionen

Fortsetzung der Auction
im städtischen Leihamte Wallplatz 14,
mit verfallenen Pfändern aus dem Abschnitt von
Nr. 89724 bis Nr. 100000 und von Nr. 1 bis Nr. 1171
Mittwoch, den 5. October 1898, Vorm. von 9 Uhr ab, mit Kleidern, Wäsche-Artikeln aller Art u. s. w.
Donnerstag, den 6. October 1898, Vorm. von 9 Uhr ab, mit Gold- und Silbersachen, Juwelen, Uhren u. s. w.
Danzig, den 8. September 1898. (3203
Das Leihamts-Curatorium.

Auction
in Lauenthal bei Legan.
Montag, den 26. September cr., Nachmittags 3 Uhr, werde ich im Auftrage folgende zum Nachlaß des verstorbenen Besitzers Herrn **Herrmann Boecker** gehörigen Sachen gegen baare Zahlung versteigern:

1 großen Aufstwagen mit Leitern, diverse Thüren und Fenster, gefederte Fußböden, Bretter und Kreuzhölzer, 1 Schertau mit Blöcken, verschiedenes Maurer-, Zimmer- und Tischler-Handwerkzeug, Kuhfüße, Brechstangen, Böcke, Leitern, 1 eisernen Ofen, 1 Bettgestell mit Matratze, Gesindebetten, 1/2-Scheffel-Maaß, 1 Getreidesieb, sowie andere noch nützliche zum landwirthschaftlichen Betrieb gehörige Sachen,

wozu einlade. (3113
A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction Heumarkt 4.
Dienstag, den 27. September, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:
1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 kl. Herrenschreibtisch mit Geheimfächern, 3 nußb. Paradebettgestelle, 1 Rips-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 10 Tafelstühle mit Roßhaarpolsterung, 1 mah. zerlegb. Kleiderschrank, 2 echt nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Speisetafel zu 5 Einlagen, 1 birk. Garderobenschrank mit Schublade, **2 feine Paneelsopha, 6 Bettgestelle** mit Matratzen, **4 nußb. Kleiderschränke mit Säulen, 2 do. Verticows, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 feine Plüschgarnituren, 2 Roßhaar-Matratzen,** 6 Wienerstühle, **1 mah. Wäscheschrank, 10 mah. Stühle, Speiseausziehtische, 12 Stühle mit Rohrlehnen, 1 mah. Damenschreibtisch, Bücherschrank, Betten, 1 nußb. Causeuse,** 2 nußbaum. Trumeauspiegel, Spiegelschrank, Pfeilerspiegel, 3 Teppiche, **Servirtisch,** Kleiderständer, **4 Oelgemälde,** Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, **Portiere mit Stangen,** Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, **1 Rittersopha,** div. Küchengeschirr, wozu einlade.

Die gekauften Möbel können nach Vereinbarung bis October unentgeltlich aufbewahrt werden. (4620b
NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet.
Die Auction findet statt. Die Möbel sind pass. z. Aussteuer.
Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction
Am 28. September d. Js., Vorm. 10½ Uhr, werde ich zu Königsb. i./Pr., Französischest. 8
e. compl. eingericht. Druckerei
ca. 3400 Kilo Zeitungsschrift, Schriftkästen, Schiffe, Augsburger-Rotationsmaschine mit cpt. Stereotypie-Einrichtung, Deutzer Gasmotor 2c.
öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern. Ausführliche Verzeichnisse stehen auf Verlangen zu Diensten, Besichtigung in den Nachmittagsstunden gestattet.
H. S. Seelig, vereidigter Makler.
Königsberg i. Pr. (3235

Auction Neufahrwasser,
Weichselufer bahnhof,
Montag, den 26. September, Nachmittags 3 Uhr, mit
30 frisch gefällten Lindenstämmen
gegen baare Zahlung.
Schlichting, Auctionator, gerichtl. vereid. Taxator,
Bergstraße 13.

Auction Tischlergasse 35
Montag, den 26. Septbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage 1 mahag. Flügel, 3 ficht. Restaurations-Tische, 1 Gartentisch, 3 Stühle, 5 diverse Restaurations-Stühle, 2 Blitzlampen mit Prismen, 2 Kaiserbilder, 1 Bierapparat mit 2 Leitungen und Einrichtung zur Kohlensäure, 1 Schaufenstereinrichtung, 1 Schankfaß, diverse Flaschen, Gläser pp. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (3199
Stegemann,
Gerichtsvollzieher, Danzig,
4. Damm 11, 1 Tr.

Bordings-Verkauf.
Dienstag, d. 27. Sept. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage den
Bording „Friede"
am Kielgraben neben der Pumpstation liegend, an Ort und Stelle auf Meistgebot gegen baare Zahlung öffentlich verkaufen, wozu ergebenst einlade.
A. Karpenkiel.
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Paradiesgasse 13. (3241

Kaufgesuche

Kauf- u. Verkaufinserate sow. sämmtl. Annoncen beförd. an die geeig. Zeitung u. Zeitschrift zu Originalpr. ohn. Spesenber. die altbekannte Annoncen-Expedit. **v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig** (**Carl Feller jun.**) Jopengasse. Rath in all. Insertionsangelegenheiten wird jed. Interessenten bereitwill. ertheilt. (1613

Altzink,
Zinkblechabfälle
kauft zu höchsten Preisen
Schiffswerft Merten,
Schuitensteg. (4477b

Altes Gold und Silber
kauft zu hohen Preisen **Eugen Wegner,** Uhrmacher und Goldarbeiter, Fischmarkt 20/21, Ecke Häkergasse. (4510b

Ein gut erh. mahag. od. birkener
Kleiderschrank
und desgleichen Commode zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **D 369** Exp. (4468b

100 Liter Milch
suche per sofort oder 1. October Fischmarkt Nr. 36. (4487b

Alte guterhaltene Decimalwaagen gesucht
Off. unt. **D 366** an die Exp. (4470b

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, werden gekauft. Offert. unter **M** an die Exped. (3331b

Jeden Posten gute Gänse
kauft (4532b
E. Jost, **Breitgasse 8.**

Milch! Jedes Quantum ges. Langgart. 103. (4583b

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Bodenrummel, (4581b
Strelczek, Altst. Graben 62, Th. 4.

Ein schmiedeeisernes Gitter für einen Kellereingang für alt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis bis Donnerstag Mittag unt. **D 498** an die Exp. d. Bl. (4526b

Ein herrsch. Grundstück (Mittelwohnungen), hell, mit Hof oder Garten, bei 10-15 000 ℳ Anzahl. zu kaufen gesucht. Agenten verb. Off. unt. **D 491** an die Exp. (4549b

Kl. vier- od. zweiräd. Handwag. zu kaufen gesucht. Off. unt. **D 576.**

Kleiderspd. u. Stühle f. alt z. kauf. gesucht. Off. m. Pr. u. **D 416** a. d. Exp.

G. e. Zimmercloset, geruchfr., zu k. gesucht. Off. mit Preis unt. **D 432.**

1 Haus m. kl. Wohn. u. etwas Land bei Danzig ohne Agent zu kaufen gesucht. Off. u. **D 671** an die Exp.

1 Clavierschule w. Häkerg. 16, 2, v. zu kaufen ges., das. ein mod. schw. Jaquet mit warm. Futter zu vk.

1 gr. Schließkorb wird zu kauf. ges. Off. m. Prs. u. **D 700** an die Exp.

Repositorium m. Fäch. u. Schubk., pass. z. Mehlgesch., zu kaufen ges. Off. mit Prs. u. **D 636** an die Exp.

Geschäft oder kleine Fabrik
zu kauf. gesucht, evtl. als Theilh. Off. unt. **D 698** an die Exp. d. Bl.

Fliegendes Schild nicht zu klein für alt zu kauf. ges. Off. unt. **D 699** an die Exp.

1 gut erh. Plüschsopha zu kaufen gesucht. Off. u. **D 672** an die Exp.

Regale, Lagerschränke, Ladentische 2c.
(3227
gebr., zu kaufen ges. Off. unter **03227** an die Exped. d. Blattes.

Alte defecte Sophas werden billig zu kaufen gesucht Drehergasse 12, beim Tapezirer, part.

Gut erh. eis. Bettgestell mit Matr. zu kauf. ges. Schüsseldamm 18, pt.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Zoppot, Louisenstraße 7,
ist d. Grundstück m. 2 Bauplätzen zu verkaufen. Näheres 2. Etage.

Bäckerei-Grundstück,
altes gangbares Geschäft in einer kleinen Provinzialstadt ist veränderungshalber bei 5000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **D 696** an die Exp. d. Bl.

Ein Rittergut,
103 Hectar, **ein Gut,** 5 Hufen in Ostpreußen, sind bei 30—40000, das kleinere bei 15—20000 Anzahlung zu verk. — **Ein neues Grundstück,** Nähe des Bahnhofs, ist fortzugsh. bei 8—12 000 Anzahl. zu verk. Mehrere Grundstücke, große wie kleine, sowie ein Häusercomplex habe zu verk.
E. Thuran, Holzgasse 23.

Haus auf Langgarten, mit Garten, an Selbstkäufer zu verkauf. Offerten unter **D 608.**

Haus mit Garten, Brunshöferweg, 6000 ℳ Anzahlung, zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter **D 607.**

Grundstück, Langfuhr, Hauptstraße, 2000 qm, als Baustelle zu verkaufen. Anzahlung 3000 ℳ Agenten verbet. Off. u. **D 606.**

Mein Grundstück
im Kreise Lötzen Ostpr., a. Chaussee gelegen, mit sämmtlich. massiven Gebäuden, 436 Morg. groß, durchweg rothkleefähig und Weizenboden, gute Wiesen, Torflager u. ca. 33 Morg. Wald von nur Nutz- u. Schirrholz, hochherrsch. Wohnhaus mit schönem Obstgarten, 40 Stück Rindvieh, 12 Pferde, todtes Invent. übercompl., über 100 Sch. Winterung gesät, beabsichtige mit ganzer u. großer Ernte, weil ich anderweitig wohne, bei 10 bis 15000 Mark Anzahlung zu verkaufen. (3233
Petersdorf Blöcken per Nautzken Ostpr.

Dam.-Regenmant., sch. W.-Mant. f. st. Fig. bill. zu vk. Kohlenm. 3, 2.

1 br. Wollkragen u. br. Wollhaube, neu, Handarbeit, für e. alt. Dame billig zu verk. Langgarten 44, Hof.

Für Eisenbahnbeamte
sind wegen Todesfall billig zu verkauf.: 1 Paletot, Hosen, Rock, Westen und Mützen, ferner ein Baukenbettgestell, ein Grapen mit Füßen, sowie verschiedene andere Sachen Olivaerthor 18, erstes Eisengitter.

Ein fast neues Rosakleid, ein Regenmantel sind zu verkaufen Frauengasse 30, 1 Tr.

Mil.-Inf.-Unteroffic.-Rock, Zugmantel zu vrk. Röpergasse 20, 2.

Eine große Accordzither billig zu verkaufen Brodbänkeng. 32, 1, l.

Gute Geige m. ausgesp. Ton u. Bogen billig zu verk. Neunaugengasse 1, pt.

Ein Brodspind, Repositorium, für einen Bäckerlad. zu gebrauch., ist zu verk. Näher. Tobiasgasse 4, 1.

Fortzugshalb. e. Klapptisch nebst Sopha z. vk. Allmodeng. 6, Th. 18.

Sb. Ausziehbettgest., 8 ℳ, Küchenspind 4 ℳ zu vk. Tischlergasse 16 pt.

2 birk. Ausziehbettgestelle, 1 mah. Spiegelrahm, ein 3fl. Bettschirm sind Breitgasse 94, 3, bill. zu verk.

1 gr. Bettgestell z. Ausz. zu verk. Wellengang 3, Hof, letzte Th., l.

2 eiserne Bettgestelle
zu verkauf. Brandgasse 9 c, part.

1 Kleiderspind,
1 Wäschespind, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Sophatisch, 1 Küchentisch, 6 Stühle, 2 eiserne Bettgestelle, 1 gut erhaltener Herrenpelz, 1 Satz Betten zu verkaufen **Töpfergasse 14, 3 Treppen.**

Plüschgarnitur.
Eine rothbraune Plüschgarnitur sehr gut erhalten, umzugshalber günstig zu verkaufen Heilige Geistgasse 97, parterre.

Langfuhr 1b, 2, s. feine neu. Möb. zu verk. 1 Buch f. Octava. (3261

W. Fortz. mehr. Betten zu verk. Trödler verbet., 3. Damm 14, 2.

1 gut erh. Tisch u. mehr. Bankbettg. bill. zu verk. Näthlergasse 5, 1 Tr.

1 größ., gutes Kinderbettgestell zu verk. St. Katharinen Kirchenst. 3, p.

1 Ausziehbettgest., 1 Tisch, 1 Regal, 1 Küchensp. b. zuvk. Gr. Bäckerg. 17.

Ein Bankenbettgestell ist zu verk. Kl. Mühlengasse 3, 2 Tr.

2 Kleidersp., gut. Sopha, 2 Comm. bill. zu verk. Kl. Nonneng. 2, pt., h.

1 Sopha, 1 nußb. Schreibtisch, Sophia's Kochbuch billig zu verkaufen 4. Damm 13. **Schumann.**

Todesfallshalber
sind viele sehr werthvolle Noten für Clavier auch Streichinstrum. billig zu verkaufen Zoppot, Seestraße 44, 1 Trpp. (4325b

Repositorium,
Gas-Kronen, Fabrik-Gas-Lampen, Knaben-Büsten, Corset-Büsten billig zu verk. Langgasse 74, Laden. (4499b

Ladeneinrichtung
zum Putz- und Kurzwaaren-Geschäft sofort od. später zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 34b. (4212b

Antiquarische Musikalien
(aus der Leihanstalt) beliebte Salonstücke u. Tänze, den Bogen 10 ₰, wieder zu haben bei (4451b
Herm. Lau,
Musikalienhdlg., Langg. 71.

1 Windfangthüre, 1 eis. Ofen (System Mikrove), 1 gr. Sparherd mit 4 Kochlöchern, alles fast neu, zu vrk. Hopfeng. 28, part. (4449b

Ein Billard
mit Zubehör ist billig zu verkaufen. (4495b
Schlachthof, Börsensaal.

Eine fast neue Rolle ist fortzugshalber billig zu verkaufen Altstädtischen Graben 81.

Fahrrad, Pneumatic, neu erh., billig zu verk. Frauengasse 31.

Ein Flobert-Tesching ist billig zu verkauf., b. Kernschuß betr. 50 m, Mattenbud. 29, 2, bei **Schramm.**

Ein gut erhaltener
Musik-Automat,
Symphonion, mit 20 Platten ist zu verkaufen Breitgasse 125.

Eine große Landkarte
von Deutschland auf Leinwand billig zu verkaufen Langgarten 86—87, parterre.

Ein mittelgr. eiserner Ofen zu verkaufen Junkergasse 7.

1 Regal billig zu verkaufen bei Frau **Rex,** Hühnerberg 10 a.

1 vierrädriger Handwagen ist zu verk. Gr. Mühlengasse 20, Kell.

Ein eleganter Kinderwagen auf Gummirädern billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 64, 2 Tr.

Buchsbaum zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg 7.

1 Gartent., 1 Bank, versch. Sträuch. usw. bill. z. verk. Bischofsgasse 2b.

Mehlwürmer, per Schock 10 ₰, so lange d. Vorrath reicht, zu hab. Krebsmarkt 3, 1, an der Prom.

Ein zugfestes Arbeitspferd billig zu verk. Baumgartschegasse 18.

Weiße Flugtauben billig zu verkaufen Zoppot, Königsh. Utasch.

Ein gutes Fluchthaus
nebst Tauben billig zu verkauf. Sonntag u. Montag zu besehen Holzgasse 5, parterre.

1 Brechstange (Kuhfuß), 2 n. Handharmonika bill. zu vk. Lastadie 14, 2.

Zwei Reißschienen,
1 Setzwaage, 2 Kuchenbleche bill. zu verk. Altst. Graben 21b, 1, r.

Ein Pferd ist preiswerth zu verkaufen Schilfgasse 2. (4634b

Fenster!!
in verschiedenen Größen, passend zu Doppelfenster, Veranden 2c. sind billig zu verkaufen **Langgasse 74,** Laden. (4633b

Wohnungs-Gesuche

Wohnung
von 3-5 Zimmern, im Centrum der Stadt, vom 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **D 554** an die Exp. d. Bl. (4536b

Eine kleine Wohnung oder Cabinet wird gesucht. Offerten unter **D 550** an die Exp. d. Bl.

1 Familienwohn. m. W. u. C. nebst allem Zub. zum Preise v. 14-18 ℳ 1. Oct. gesucht. Off. unter **D 436.**

St. u. Cab. od. gr. St. u. Neben. v. alleinst. D. v. gl. od. 1. Oct. zu m. ges. Off. m. Pr. unt. **D 676** an d. Exp.

Zum 1. October große Stube, Cabinet u. Küche, bis 20 ℳ monatlich, gesucht. Offerten unt. **D 605** an die Exped. d. Bl. erb.

Anst. kindl. Leute suchen kl. Wohn. Preis 10 ℳ. Off. u. **D 679** an d. E.

Zimmer-Gesuche

1 möbl. Zimmer mit separatem Eingang für einen Herrn vom 15. October gesucht. Offerten mit Preis unter D 591 an die Expd.

Eine Dame sucht zum 1. Oct. ein gut möbl. Zimmer u. Cabinet oder großes Zimmer mit separ. Eingang, part. oder 1 Tr. Off. u. **D 493** an die Exp. d. Bl. (4522b

10 bis 12 Zimmer
in 1 resp. 2 Etagen von sofort resp. 1. April n. J. zu miethen gesucht. Offerten unter **D 555** an die Exped. d. Blattes. (4535b

Anständiger Mann sucht leeres Cabinet resp. Zimmer am liebst. in der Nähe Vorstädt. Graben. Offert. unter **D 593** an die Expd.

1 kleines möblirtes Zimmer mit sep. Eing. für 2 junge Leute vom 15. October gesucht. Offerten mit Preis unter **D 579** an die Expd.

Zimmer mit etwas Möbel von einer Schneiderin z. 1. Oct. ges. Schriftl. Meld. Goldschmdg. 17, pt.

Möbl. Zimmer nebst Cab. ev. mit Pension gesucht. Off. u. **D 598** Exp.

Ein gut möbl. sep. gel. Zimmer ges. Off. mit Preis u. **D 414** an die Exp.

Kellnerin sucht vom 1. Octbr. Zimmer. Offerten unter **D 437** an die Expedition d. Bl. (4596b

Ein Einjährig-Freiwilliger sucht zum 1. Octbr. eine Wohnung mit Pension in der Nähe der Wiebenkaserne. Off. unt. **D 435** a. die Exp.

Junge alleinstehende Dame sucht zum 1. Oct. ein leeres, heizbares Zimmer mit Mittagstisch und Familienanschluß. Offerten u. **D 678** an die Exp. d. Blattes.

Ein möblirtes Zimmer
vom 1. bis 15. Oct. in der Nähe der Art.-Kaserne gesucht. Off. mit Prsang. unt. **D 602** an die Exp.

Gesucht
zum 1. 10. 98 **ein großes oder zwei kleinere leere Zimmer** zu Bureauzwecken.
Offerten nebst Preisangabe sind bis 28. d. Mts. an die Schießplatz-Verwaltung in der Kaserne des Feldartillerie-Regts. Nr. 36, Hohe Seigen Stube 45, einzusenden (3243

Für 9—12 ℳ kl. möbl. Stube od. Cabinet ges. v. e. Dame. Offert. unt. **D 637** a. d. Exp. dies. Blatt.

Mbl. Zimmer mit od. ohne Pens., sep. Eg., evtl. mit Pianino, wird v. e. Hrn. gesucht. Off. u. **D 635** an d. E.

Pensionsgesuche

Billige Pension, am liebst. Clavier im Hause, von alleinst. jung. Dame in der Nähe von Langgart. z. Oct. gesucht. Off. unt. **D 693** an die Exp.

Div. Miethgesuche

Kl. Laden mit Stübch. od. Kamm. z. 15. Oct., a. früher, v. Barbier ges. Off. u. **D 658** an die Exp. d. Bl.

Stallung für 3-4 Pferde, mit gr. Hofraum, oder Remise wird z. 1. Oct. zu miethen ges. Off. u. **D 639** a. d. Exp.

1 Remise od. Schuppen, ca. 15 m lang, zu mieth. gesucht. Offerten mit Preis unt. **D 638** an d. Exp.

1 Remise nebst Stallung
für ein Pferd gesucht. (3236
Wilhelm Kaeseberg.

Wohnungen

Fortsetzung auf Seite 14.

Herrschaftl. Wohnung.
Langgarten 29, 5 auch 7 Zimm., Badestube, reichliches Zubehör, Garten mit Laube zu vermiethen. Besicht. durch **R. Langner.** (4341b

1. Damm 10 ist d. 2. Et., best. a. 1 St., Cab., Küch. u. Zub., z. 1. Oct. z. vrm.

Whn., St. u. etw. Nebgel., Hirschg., z. 1. Oct. a. e. Schneidrn. o. and. sehr anst. Pers. z. v. z. erf. Mausegasse 3, pt.

Tischlergasse 20 sind Vorderwohnungen v. Stube, Küche, Bod., z. 1. Octbr. zu verm. Näh. unten.

Hinterm Lazareth 7 c Umzugshalber Wohnung von 2 Stuben sofort miethfrei.

Zoppot, Seestraße 53,
dicht am Bahnhof, sind Wohnung. im Preise von 280—300 ℳ von October zu vermiethen.

Eine elegant decorirte
Wohnung
von 3 großen Zimmern und Zubehör von sofort zu vermiethen Olivaerthor 18.

Langfuhr
am Markt, 1. Etage, herrschaftliche Wohn., 4 Z., Gart. u. Zub. z. v. Näh. Hauptstr. 58 b. H. **Schlacht,** v. 3-5.

Eine kleine Wohnung und zwei große Hofwohnungen sind per 1. Octob. zu vermieth. Brodbänkengasse 38.

Neuschottland 19 c e. Wohnung Stube, K., Küche, Kell. u. St. zu v.

Herrschaftliche
Wohnungen,
4, 5, 6 und 10 Zimmer nebst reichl. Zubehör, Badestube per sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Weidengasse Nr. 20.** (4628b

2 Wohnungen mit Cabinet zum 1. October zu verm. Schidlitz, Schellingsfelde, Unterstraße 70.

Eine kl. Wohn. Fleischergasse zu vm. Zu erfr. Jungferngasse 25, 2.

Engl. Damm No. 11.
gegenüber dem Schlachthof-Eingang, ist noch eine Wohnung von 2 und eine von 3 Zimmern und Zubehör per 1. Octbr. zu verm. Näheres Vorderhaus 1. Etage.

Hakelwerk 5 ist e. Stube, Cab. u. Küche zu 20 u. 23 ℳ zu vermieth.

Heilige Geistgasse 79,
Wohnung, 3 Stuben, Cabin. und reichl. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näheres daselbst 2 Tr.

2 Wohnungen vom 1. October zu vermiethen Ohra, Rosengasse Nr. 391. (4618b

Langfuhr, Hauptstrasse 56, 2,
neu decorirt, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Kammer 2c. sofort zu vrm. Näh. Langgasse 49, i. Lad.

Schidlitz, Unterstraße 76, sind 2 Zimmer und 1 Wohnung mit Cabinet zum 1. October zu vrm.

Fleischergasse 43 ist e. frdl. Part.-Wohnung v. 2 Stub. u. Zub. z. vm. Zu erfr. Hof, part. bei **Klewel.**

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 14.

Fein möbl. Vorderzimmer zu verm. Pfefferstadt 17, 1. (4503b

1—2 möblirte Zimmer mit Clavierbenutzung von gleich oder später bill. zu verm. Zoppot, Bismarckstraße 1a bei Frau **Dombrowski Ww.** (4500b

Heil. Geistg. 120 ist e. eleg. möbl. Z. zu verm. A. W. Burscheng. (4354 b

1. Steindamm 2 sind sep. gut **möblirte Zimmer** zum 1. October zu verm. (4133b

Hundegasse 21
ist ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres im Geschäfts-Local. (3021

Vorstädt. Graben 8, großes Vorderzimmer parterre, zum Comptoir 2c. zu verm. (4478b

Pfefferstadt 57, pt. ist e. fein möbl. sep. gr. Vorderz. zu verm. (4307b

1 gut möbl. Zimmer mit Clav. ist Jopengasse 38, 1, zu vrm. (4461b

Möbl. Z. m. voll st. P. f. z. 1. Oct. f. 40, 50 u. 60 ℳ z. v. N. Holzg. 8 a, 3. (4374b

1 freundl. möbl. Zimmer
per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (4149b

Pfefferst. 55, 2 kl. Tr., e. j. mbl. Vrdz. m. Cab., g. sep., z. 1. Oct. z. v. (4582b

1 frdl. möbl. Zimm. von sof. zu verm. Poggenpfuhl 40, pt. (4586b

Zoppot, möbl. Zimmer mit Pens. von 50 ℳ an, bei Frau **Dr. Synopowitz,** Wäldchenstraße 2, zweites Haus, 1. (4614b

Junge Leute finden eine gute Schlafstelle Tagnetergasse 13, 2.

In e. bess. ruh. Hause sind 2 eleg. möbl. Zim. f. 30 ℳ Kl. Krämerg. 4, 2 Tr., an der Marienkirche, zu vm.

Poggenpf. 71, 2 kl. Tr., ist ein gut möbl. Vorderz. z. 1. Oct. bill. z. hab.

Elegant möblirte Vorder-Wohnung, part., Preis 40 ℳ, und eine 2. Etage gelegen, Preis 25 ℳ, von gleich zu vermiethen. Näheres Holzgasse 9, parterre.

Kl. frdl. möbl. Vorderzimmer
zum 1. Octbr. zu verm. Poggenpfuhl 92, 3 T., Ecke Vrst. Graben.

Hohe Seig. 25, 1, ist e. frdl. möbl. Vorderz. a. Einj.-Fr. v. 1. Oct. z. v.

Fein möbl. Zimmer, part., am Bahnhof, auch zeitweise zu vrm. Off. unt. **D 674** an die Exp. d. Bl.

Breitgasse 22, 1 Tr. elegant möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen. (4622b

Möbl. Zimmer zu vm. Schmiedegasse 15, 2 Tr., am Holzmarkt.

Möbl. Vorderzimmer m. Schlafcabinet, sep. Eing., 1. Etg., m. Pens. ist zum 1. Oct. zu verm. Lastadie 10.

Vorstädt. Graben 63, 2 Tr., hübsch möbl. Vorderzimmer an ein. Herrn billig zu vermiethen.

Frauengasse 34, 1,
ist ein **möbl. Vorderzimmer** an 1—2 Herren zu vermiethen.

Mattenbuden Nr. 25 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Heil. Geistgasse 142, 1 ist ein gut möbl. Zimm. zu vm. Zu erfr. im L.

Pfefferstadt 67, 1, Eg. Kass. Markt, ist ein mbl. Vorderzimmer zu vm.

3. Steindamm 33, 1, ist e. g. möbl. Zimm. m. a. ohne Pension zu vm.

Heilige Geistgasse 18, 2 Tr.,
ein elegant möbl. Zimmer nebst Schlafzim., vollst. sep., sof. z. vrm.

Brodbänkengasse 31, 2
elegant möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermiethen.

Kalkgasse 2, 1 ein fein möbl. Zim. an 1 Herrn billig zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 65, 2 Tr., ist ein fr. möblirtes Vorderzimmer zu vm.

Poggenpfuhl 67, 1,
separat fein möblirte Wohnung zu vermiethen.

Vorst. Graben 30, 2 gut möbl. Zimm. nebst Cabinet sep. zu vrm.

Ein möbl. Vorderzimm. v. gleich zu verm. Fleischergasse 46, 1, r.

Böttchergasse 15-16, p., l., möbl. großes Zimmer mit guter Pens. an 1-2 H. 1. Oct. zu verm. (4636b.

Mattenbuden 9, 1 Treppe, gut möblirte Zimmer auch mit Pension zu vermiethen.

Ein frdl. möbl. Vorderz. für 15 ℳ, ein Bodenstübch. mit saub. Bett. f. 5 ℳ zu haben Schneidemühle 3.

Fleischerg. 45, 2, gut möbl. Zim. sep. Eing. mit Pens. z. 1. Oct. zu vm.

Einfach möbl. Zimmer, mit sep. Eing., an einen jg. Mann zu vermiethen. Brodbänkeng. 2, 2 Tr.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.
[8797

Liste der Wohnungs-Anzeigen,
welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

ℳ 1050,— 8 Z., versetzgsh., sogl. od. 1. Oct., Hirschg. 15, 2. N. 1. Et.
" 800,— 4 Z., Mädchst., z. 1. Oct., Weideng. 35. N. Hirschg. 15, 1.
" 600,— 3 Zimmer, Zubehör, Hundegasse 29, 2. Etage.
" 1500,— 1 gr. Lad., durchgeh. n. d. Judeng. | Milchkanneng. 8. mit gr. gew. Kell., sof. od. spät. | Näh. 4-5 b. **Grund.**
" 1150,— 5 Z., Bad.-, Mädchst., Zub., eig. Grt., Schw. Meer 6, 2.
" 900,— 3 Zimmer, Zub., per sof., Langgasse 49, Saaleig.
" 1000 bezw. 700, 1 Laden mit a. oh. Wohn., Langf., Hauptstr. 56.
" 750,— 3 Z., eig. Gart., Zub., Schw. Meer 18. N. Vst. Grab. 52.
" 1200,— 5 Z., 2 Balc., Mdchst., Zub., Langf., Jäschkenthalw. 2c.
" 1200,— 5 Z., 2 Balc., Mdchst., Zub., Langf., Johannisberg 7.
" 950,— 6 eleg. dec. Zimm. 2c., Thornsch. Weg. N. Hundeg. 60.
" 400,— 1 Lad. m. Kell. ev. z. Comt., Vst. Grb. 54. N. Hundeg. 109
" 330,— 3 Zimmer, Eintr. i. d. Gart., Schidlitz 47. | Näh. Neu-
" 450,— 1 gr. Zimmpl. u. 2 Schupp., 2. Neugr. 26. | garten 35.
" 700,— 4 zweifenstr. Z., Balc., Gart., sof., Mottlauerg. 12, 2.
" 550,— 3 Z., Balc., Entr., Speisek., Zub., Bischofsberg 5, pt.
" 480,— 2 Z., Mdchst., h. Küche, Zub., Thornscheg. 1, Aschbr.
" 240,— 1 Z., Cab., Küche, Zb., Langf., Brunshöferw. 23-24.
" 350 bezw. 250, 3 bezw. 2 Z., Grt., Balc., Neuschottland 7, 1.
" 380,— 2 Zimmer z. Comtoir, Hundegasse 70, pt. Näh. 1. Etg.
" 350,— 2 Zimmer, Entr., Zubeh. Münchengasse 12, part.
" 600,— 3 Vorderzimmer, Zub. per sof. Hundegasse 96, 3.
600 bezw. 750 4 bezw. 5 Z., Zub., neu decor. Langgart. 63.
" 1150,— 5 Z., Bade-, Mädchst. Vers. h. Thornscher Weg 14, 1.
" 350,— 3 Zim., smtl. Zub., Langf., Jäschkenthalerw. 2 f., pt.
" 180,— 1 kleine Wohnung zum 1. Oct. cr., | Wiesen-
" 360,— 2 Zimmer, Küche, Entr., Gart., Zub., | gasse 4.
280 bezw. 180, 2 bezw. 1 Zim., Werkst., Langf., Hauptstr. 72.
" 475,— 3 Z., Et., Mchst., eig. Vorgt., Langf., Hermannshfw. 6.
" 300,— 2 Z., Cab., Zub., Sandgr. 32. Näh. bei **Kropkowski.**
" 600,— 3 Z., Zub., Sandgrube 33, 1. Näh. bei **Kropkowski.**
" 300,— 1 Pferdestall f. 3 Pf., Remise, Logeng. 8. | Näh. Vorst.
" 950,— 5 Z., Zub., Eintr. i. d. Gart., Heumkt. 8, 2. | Graben 47.
" 636,— 4 Zimm., Cab., Zub., p. 1. Oct., | Große Berggasse.
" 432,— 2 Zimm., Cab., Zub., p. 1. Oct., | Näh. Nr. 17, im Lad.
" 1000,— 4 Zimmer, Zubehör, per 1. Oct., Holzmarkt 7, 3.
" 1250,— 4 Z., Balc., Mchst., Zb., Bes. 10-1, 3-5, Langgasse 67, 2.
" 750 bezw. 600, 4 bezw. 3 Z., Zub., Weidengasse 14-15, pt.
" 900,— 6 Zimmer, Zub., Poggenpfuhl 42, 3. Näh. part.
" 900,— 5 Z., Zub., Fleischergasse 86. Näh. daselbst 2. Etg.
" 800,— 4 Zimm., Zub., Heil. Geistgasse 106, 1. Näh. 3. Etg.
" 1300,— 7-8 Z., Zub., 1. Etg., | Bes. v. 11-12, Fleischergasse 34.
" 950,— 5 Zimm., Zub., part., | Näh. Brodbänkengasse 14, 1.

Die vom Beamt.-Consumverein benutzt. Geschäftsr., 2 hoh., hell. Zimm., 1. Etg., s. p. 1. Oct. z. vm. **Ziegengasse 5,** Nr. 6. **Willdorff.**
1 Pferdestall für 2-4 Pferde u. Futtergel. f. Officierpf. Mausegasse 9.
Wohnung v. 4 bezw. 7 Z., Badez., Gart., Petershag. a. d. Rad. 10.
4 und 5 Zimmer, Zubehör, parterre, Weidengasse 4a.
Herrsch. Wohn. v. 5 Z., Badez., Zub., Langfuhr, Hauptstr. 53, 2.
Wohn. v. 2-6 Zim., reichl. Zub., Langf., Johannisthal. Näh. 4, 3.
5 Z., Gartenanth., Zub., z. 1 Oct., Schwarz. Meer 9, bei **Brisehke.**
3 Zimmer, Zub., billig zu vm., Gartengasse 5, 1. Näh. im Laden.
2 Zimmer, Küche, Kell., Zubeh. Pfefferstadt 31, part., zu verm.
3 Zimmer, sämmtl. Zub., z. 1. Oct. cr., Paradiesgasse 8-9, 3. Etg.

Junge Dame
Johannisgasse
Vogler
Nr. 1

Junge Dame

Konradsgasse 41, 1 Treppe links.

Pension

Offene Stellen.

Verkäufer

Schüler-Pensionat.

Pension

Div. Vermietungen.

Ein Laden, für jedes Geschäft passend, zum 1. October billig zu verm. Näh. Fleischerg. 7a, 2. (44386

Zwei Comptoirräume und 2-3 Speicherböden, getrennt oder zusammen, Hofplatz, gelegen per 1. October zu vermiethen. Näh. Johannisgasse 36, pt. (4325

Winterplatz 15

ist eine Comfort-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (4708

Ein junger Tuchschneider

Lehrling

gesucht. Off. u. d. Bl. (46018

Gumbinnen zu erlernen, kann sich melde gasse 10.

Engros-

Lehrling

Commission

C. G. Conrad, idengasse 74.

Lehrling

Gesucht junge ich einen (45095

(4448

geschäft einen

Falte Herren

Lehrling

Lehrling.

Verkäufer.

Angebote mit

sofort eine Jager von (43166

gesucht.. anfrauch

für den ries von

Herrnhut. (1701

Lehrling

Mädchen

Tüchtige

Verkäufer

etwas von der Buchführung

Blattes. (45818

Lehrling

Sucht

Stütze

Lange, Seegasse 4, pt., l. (4200

Ein junger Mann

Sucht

Arbeit

Ein Mädchen

Eine Waschfrau

Albert Karau,

2 Tischler

Ein junger

Schmied-Arbeiter

Albert Karau,

Arbeiterinnen

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 25. September.

In den evang. Kirchen Collecte zum Besten für die innere Mission.

St. Marien. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Generalsuperintendent D. Döblin. 2 Uhr Herr Diaconus Brausewetter. Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Consistorialrath D. Franck. Donnerstag, Vorm. 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Auernhammer. Nachm. 2 Uhr derselbe. Donnerstag, Nachm. 5 Uhr, Bibelstunde Herr Pastor Hoppe.

St. Catharinen. Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. 10 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr. **Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus.** Nachmittags 2 Uhr.

Ev. Jünglingsverein, Gr. Mühlengasse 7. Sonntag Nachmittag 2 Uhr: Gemeinsamer Spaziergang nach Heubude. Versammlung am Langgarter Thor. Dienstag und Freitag, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Posaunenchors. Mittwoch, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Gesangchors. Donnerstag, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung über 1. Korintherbrief Cap. 13. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Hevelke. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst. Nachm. 6 Uhr Jahresfeier des Kirchenvereins im Gemeindehause.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Neudörffer. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 8 Uhr Herr Pfarrer Naudé. 9½ Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Naudé.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

Heiligen Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Schmidt. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. 11½ Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Kirche. Vormitt. 10 Uhr Predigtvorlesung.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Vicar Hinz. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Bibelstunde derselbe.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst Herr Pastor Wichmann. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre derselbe. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde derselbe.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Montag 7 Uhr Abends, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. Nachm. 3 Uhr Vespergottesdienst derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung, Herr Prediger Pudmensky.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Morgens 8 Uhr Jünglings- und Jungfrauen-Versammlung, Vorm. 9 Uhr Gebets-Versammlung, Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst, Nachm. 3 Uhr Gebetsversammlung der Sänger des gemischten Jungfrauen-, Männer- und Kinderchors, 4 Uhr Soldaten-Mission, 6 Uhr Abends Sängerfest. Montag 8 Uhr Abends Versammlung. Dienstag, 8 Uhr Abends, Bibelstunde, Mittwoch, 8 Uhr Abends, christliche Versammlung und Gesangsstunde. Donnerstag, 8 Uhr Abends, Gebetsstunde. Freitag, 8 Uhr Abends, Versammlung und Gesangsstunde. Sonnabend, 8 Uhr Abends, Gebets- und Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vorm. Herr Prediger Ziegler über das Thema: „Die Bedeutung der Religion für das Leben." Zutritt Jedem frei.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 8¾ Uhr Betstunde. 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittag 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenvereinsstunde. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetstunde. Heubude Sonntag Nachm. 2½ Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen. Herr Prediger Ramdohr.

English Church. Heilige Geistgasse 80. 16 th Sunday after Trinity. Morning Prayer 11. a. m. Frank. S. N. Dunsby. Reader in Charge.

Schneidemühle Sa, in der Gemeinde Jesu Christi, finden jeden Sonntag Nachm. 5 Uhr und jeden Mittwoch und Freitag Abends 7½ Uhr Vorträge und Bibelerklärungen statt. Zutritt für Jedermann frei.

Schidlitz. Turnhalle der Bezirks-Mädchenschule. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Voigt. Beichte und heil. Abendmahl nach dem Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 5½ Uhr Erbauungsstunde. Abends 7 Uhr Jungfrauenverein im Confirmandenzimmer. Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde.

Langfuhr. Schulhaus. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Lutze. Nach dem Gottesdienst Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Kein Kindergottesdienst. — Kathol. Militärgottesdienst 7¾ Uhr Hochamt mit deutscher Predigt.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. Kein Kindergottesdienst. 11¼ Uhr Militär-Gottesdienst Herr Militäroberpfarrer Consistorialrath Witting. Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den confirmirten Jünglingen.

St. Hedwigs-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Doering. 11 Uhr Kindergottesdienst.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Einsegnung der Confirmanden. Beichte und Abendmahlsfeier fallen aus. Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr ev. Männer- und Jünglingsverein Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vormittags 9½ Uhr Gottesdienst. Einsegnung der Confirmanden. Nach der Einsegnung Beichte und Abendmahlsfeier. Herr Pfarrer Felsch. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Gürtler.

Diegenhof. Evangelische Gemeinde. Vormittags Gottesdienst und Einsegnung. Kein Kindergottesdienst. Donnerstag, 29. Sept., Vorm. 9½ Uhr Wochencommunion, Herr Pfarrer Thrun.

Katholische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. 2¼ Uhr Vesper und Christenlehre Herr Curatus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Vorm. 8½ Uhr Militärgottesdienst Herr Prediger Brandt. Vorm. 10 Uhr Gedenkfeier der inneren Mission in Deutschland, Herr Superintendent Dreyer. Collecte für die innere Mission. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Brandt. Nachm. 4 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins. Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins. Dienstag Abend 8 Uhr Bibelstunde Herr Prediger Brandt.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9¾ Uhr Herr Caplan Kranich. Nachm. 2½ Uhr Herr Caplan Spohn.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bury. Einsegnung der Confirmanden, Herbst-Abtheilung. 9¼ Uhr Beichte. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Weber.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bergan.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Weber. 9¼ Uhr Beichte. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

St. Annen-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Selke. 9 Uhr Beichte. 11½ Uhr Kinder-Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Herr Pfarrer Malletke. Missions-Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Jungfrauenverein. Abends 7 Uhr Taumstummen-Gottesdienst.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Superint. Schiefferdecker. Einsegnung der Confirmanden (October-Abtheilung). Nach der Einsegnung Beichte und Abendmahl. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Zimmermann.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Einsegnung der Confirmanden. 11 Uhr Beichte und Abendmahl.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10¼ Uhr Herr Prediger Siebert.

Baptisten-Gemeinde. Vorm 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Hinrichs. Jünglingsverein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Horn.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche. Vormittags 9½ Uhr, Nachmittag 2½ Uhr.

Ev. Vereinshaus. Nachmittag 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Erbauungsstunde.

Vermischtes.

Ein Engländer über die deutschen Manöver. Der Sonderberichterstatter der „Daily News" bei den deutschen Manövern schreibt von Minden: „Gestern empfing der Oberst eines Regiments den Kronenorden. Die Officiere und Mannschaften waren voller Jubel und tranken auf Glück und langes Leben des Obersten aus Krügen, welche groß genug gewesen wären, um damit einen Schlepper vom Stapel zu lassen. (Na, na!) Die Gegenwart des Kaisers wirkt bei den Truppen elektrisch. Er ist der erste auf den Beinen. Stets begrüßt er die Soldaten mit einem: „Guten Morgen!" Es hallt dann vernehmlich die Antwort von den Reihen: „Guten Morgen, Majestät:" In diesem Zeitalter der Insubordination ist es erfreulich, die Achtung zu sehen, welche jeder Untergebene seinem Vorgesetzten erweist. Man spricht sich freimüthig über Alles, was sich ereignet, aus, hört aber niemals die herben Urtheile, welche britische Subalterne über ihre Vorgesetzten äußern. Der würdige protestantische Prediger konnte mit Recht seiner Gemeinde heute Morgen in der Kirche sagen, daß das Vaterland ruhig sein möge. Nachdem er auf die Ausdauer und Strapazen hingewiesen, welche der Kaiser wie seine Truppen ausgehalten, schloß er, daß die Deutschen mit der Losung: „Mit Gott für König und Vaterland" nichts zu befürchten hätten."

Von der salomonischen Weisheit eines chinesischen Richters wissen ostasiatische Zeitungen folgendes neue Geschichtchen zu erzählen. Vor dem gemischten Gerichtshofe in Shanghai erschien ein Angeklagter, der einen ziemlich schweren Tisch gestohlen haben sollte. Er behauptete jedoch, er sei viel zu schwach und zu elend, als daß er die That verübt haben könnte. Der Richter nahm darauf eine sehr mitleidige Miene an und befahl, dem armen Kerl 20 Schnüre Kupfergeld zu je 1000 Stück zu überreichen. Ganz beglückt über eine so unerwartete Großmuth legte der Angeklagte die schweren Schnüre über die Schulter und wandte sich zum Gehen. Aber der Richter rief ihn sofort zurück. „Wer 20 000 Kupferstücke tragen kann, der kann auch den gestohlenen Tisch heben," lautete sein salomonisches Urtheil.

Volkshumor — ein Großstadtbild. Ein Mann entwendet in Frankfurt a. M. ein Brod von einem Bäckerkarren am Paulsplatz und flieht nach dem Main zu. Auf der Flucht bricht er ein Stück von dem Laib und ist es gierig. Verfolgt und festgenommen, erklärt er, aus Hunger gestohlen zu haben: Verhaftet mich aber schenkt mir das Brod!" Der Bäckerbursche mag den Hungernden nicht anzeigen. Zum Beweise aber, daß wirklich der Hunger den Dieb plagte, muß dieser auf der Stelle das Brod verzehren. Und das that er redlich „zur großen Belustigung der Umstehenden".

Handel und Industrie.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 18. Septbr. bis 24. Septbr. 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4,00 Mk., niedrigster Preis 3.60 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., 2.00 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., — Mk., Rinder-Brust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.60 Mk., 1.40 Mk., Kalbsbrust 1.30 Mk., 1.20 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Hammelkeule und Rücken 1,30 Mk., 1.20 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., — Mk., Schweineschinken 1.40 Mk., Mk., 1.20 Schweinebauchschulterblatt und Bauch 1.30 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., 1.20 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.40 Mk., 1.80 Mk., Margarine 1.40 Mk., 0.78 Mk., Eier 1 Mandel 75 Pf., 70 Pf., Rehziemer 12,00 Mk., 5.50 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 4.00 Mk., Hase 3.50 Mk., 2.50 Mk., Rebhuhn 1.25 Mk., 0.80 Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.50 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., 0.60 Mk., Gans 6.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 3.00 Mk., 1.50 Mk., 2 Tauben 0.80 Mk., 0.60 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg., Karpfen, todt, 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., Zander, todt — Mk., — Mk., Hechte todt, — Mk., Barsche todt — Mk., Schleie — Mk., Bleie todt — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 12,00 Mk., 1.20 Mk., Mohrrüben, 3 Bunde 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 10 Pfg., 5 Pfg., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 5 Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 24 Pf., 40 Pf. Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 28 Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 44 Pfg., 30 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 24 Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 44 Pfg., 40 Pfg., von Buchweizen — Pfg., — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., 32 Pfg., mittel — Pfg., — Pfg., Buchweizengrütze 50 Pfg., 40 Pfg., Hafergrütze 40 Pfg., — Pfg., Reis 40 Pfg., 30 Pfg., Fadennudeln 50 Pfg., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Bremen, 23. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,60 Br.

Hamburg, 23. Sept. Kaffee good average Santos per December 31¾, per Mai 32½. Ruhig.

Hamburg, 23. Sept. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,40.

Paris, 23. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per September 22,45, per October 22,35, per November-December 22,20, per November-Februar 22,15. Roggen fest, per September 14,00, Novbr.-Febr. 14.00. Mehl steigend, per September 49,00, per October 48,85, per November-December 48,10, per November-Februar 47,60, Rüböl ruhig, per September 52½, per October 52¾, per November-December 53, per Januar-April 53½. Spiritus behauptet, per September 43½, per October 42¾, per Januar-April 42, per Mai-August 42. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 23. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 30½. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per September 31¼, per October 31, per October-Januar 32¼, per Januar-April 32⅞.

Havre, 23. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Niv 14 000 Sack, Santos 23000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 23. Sept. Kaffee good average Santos per September 38,25, per December 38,25, per März 38,75. Ruhig.

Antwerpen, 23. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18¼ bez. u. Br., per September 18¼ Br., per October 18¼ Br., per Januar-April 18⅜ Br. Fest. — Schmalz per August 66.

Pest, 23. Sept. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Septbr. 9,18 Gd., 9,20 Br., per October 8,61 Gd., 8,63 Br., per März 1899 8,64 Gd., 8,66 Br. Roggen per September 7,75 Br., 7,80 Gd., Frühjahr 6,85 Gd., 6,90 Br. Hafer per September 5,50 Gd., 5,55 Br., per Frühjahr 5,60 Br., 5,62 Gd. Mais per September 5,15 Gd., 5,20 Br., per Mai 1899 4,51 Gd., 4,53 Br. Kohlraps per September 12,75 Gd., 12,90 Br. Wetter: Schön.

London, 23. Sept. Wollauction. Preise fest, unverändert.

New-York, 22. Sept. Weizen eröffnete fest in Folge höherer Kabelberichte. Auch im weiteren Verlaufe war auf reichliche Deckungen der Baissiers, ausländische Käufe und ausgedehnte Exportnachfrage ein fortwährendes Steigen der Preise zu verzeichnen. Schluß stramm. — Mais verlief in Folge der höheren Weizenpreise, ausgedehnter Exportnachfrage und besserer Kabelberichte in fester Haltung. Schluß fest.

Chicago, 22. Sept. Weizen eröffnete fest, steigerte sich im weiteren Verlaufe auf günstige europäische Marktberichte, bedeutende Entnahmen und Ernteberichte aus Rußland. Schluß stramm. — Mais anfangs fest in Folge guter Nachfrage für den Export; dann auf Realisation leicht abgeschwächt. Im späteren Verlaufe steigerten sich die Preise wieder auf Deckungen der Baissiers. Schluß fest.

Herne, 23. Sept. Die Bergwerks-Gesellschaft „Hibernia" theilt mit: Der Brutto-Ueberschuß pro August 1898 (incl. Schlägel und Eisen) betrug 535 669 Mk. gegen 528 115 Mk. im Vormonat und 446 847 Mk. im August 1897.

Dortmund, 23. Sept. Der Betriebsüberschuß der Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft im August (27 Arbeitstage) betrug 725 000 Mark gegen 700 530 Mark im Juli 26 Arbeitstage) und 601 000 Mark im August 1897.

Lustige Ecke.

Nach dem Manöver. A.: „Wurden Ihnen dieses Mal im Manöver schwierige Aufgaben gestellt, Herr Major?" Major: „Und wie! Immer nur so zwischen blauen Briefen durchgeschlängelt!"

Politik in der Buchdruckerei. (Abends in der achten Stunde.) Factor (zum Lehrling): „Hast Du Rußland schon abgeklopft?" — Lehrling: „Ja!" — Factor: „Dann ziehe die Türkei ab und hänge Braunschweig an Preußen." — Lehrling: „Werd's besorgen!" — Factor: „Wenn dies geschehen, ist auch noch Italien umzubrechen und der Reichstag kann als alter Satz „abgelegt" werden."

Faule Ausrede. Nachtwächter (zum Einbrecher): „Was machen Sie denn hier?" — Strolch: „Ach, ich wollte meiner Braut nur ein Ständchen bringen!" — Nachtwächter: „Und deshalb klettern Sie auf die Leiter?" — Strolch: „Ja, . . . sie ist nämlich etwas schwerhörig!"

Vatersorgen. „. . . Die Knaben machen einem doch viel mehr Sorgen als die Mädchen. Sehen Sie, mein Sohn Tochter neunzehn und bereits Frau Major!"

Druckfehlerteufel. . . . . und nun sah der Graf, wie sein Rittergut unter den Hammer kam. (Schloß folgt.)

Prosaisch. Künstler: „Weshalb verweigern Sie mir Ihre Tochter? Weil ich Künstler bin? Uns gehört die Welt!" — Rentier: „Die ganze Welt? — Na wissen Sie ein einfacher Hausbesitzer ist mir lieber!"

Abergläubisch. Afrikareisender: „Sobald ich den Löwen sah, gab ich die Jagd auf und machte, daß ich fortkam!" — Dame: „Sie fürchteten sich wohl?" — Afrikareisender: „Bewahre! Aber der Löwe gehört ja zum Katzengeschlecht und wenn einem Jäger eine Katze über den Weg läuft, — Sie wissen ja!"

Milch nicht zuträglich? (8183
Dann versuchen Sie dieselbe mit etwas Mondamin von Brown u. Polson ca. 10 Minuten gekocht. Nehmen Sie nur soviel Mondamin, daß die Milch crèmeartig wird. Die durch Mondamin erlangte leichte Verdaulichkeit der so nahrhaften Milch ist von den Herren Aerzten anerkannt. Für Brown u. Polson's gute Qualität bürgt am besten deren 40jähriger Weltruf. Mondamin ist überall in Pack. a 60, 30 und 15 Pfg. erhältlich. Engros für Westpreußen bei A. Fast, Danzig.

Größte Ueberraschung. Bei Gebrauch Ihrer Opal-Pasta bin ich sehr überrascht worden, denn ein Fettfleck auf meiner hellen Hose war ohne Randhinterlassung völlig verschwunden. Die Gebrauchsanweisung ist sehr einfach, selbst Kinder können darnach Flecke erfolgreich entfernen. Berlin, Franseckstr. 53. **Max Mehl.** (2123

Schuh-Bazar

96/97 Altstädt. Graben 96/97.

Von heute ab auf meine sehr billigen, festen Preise für **sämmtliche Schuhwaaren**

10% Rabatt.

Schnallenstiefel „Herkules". Schw. Pat. D.G.M.

Schnürstiefel „Herkules" mit Schnürverschluss „Rapid". Im In- u. Ausland patentamtlich geschützt.

Es bietet sich daher eine selten wiederkehrende Gelegenheit zu sehr billigem Einkauf. Gediegene Arbeit, saubere Ausführung, chice Façons, tatelloser Sitz.

Garantie: Strenge reelle Bedienung. Haltbarkeit der Waare.

Schuh-Bazar

96/97 Altstädt. Graben 96/97.

(3240

Was ist Palmin?

Erklärung: Palmin ist das reinste, edelste und weil frei von jeder Fettsäure, das bekömmlichste Speisefett, das existirt. Palmin, welches wie Butter bräunt, ist auch außerordentlich wichtig für Magenleidende, weil alle damit bereiteten Speisen und auch damit bereitetes Backwerk auffallend leicht verdaulich sind. Selbst Hunderte von aristokratischen Familien lassen daher nur noch Palmin im Haushalte verwenden. Palmin ist, bei 65 Pfg. das Pfund, halb so billig wie Butter und hat außerdem ca. 20 Procent mehr Fettgehalt wie Letztere, also das billigste Speisefett für Jedermann, ob reich ob arm.

Palminspeisen sind köstlich von Geschmack, daher auch für jeden Feinschmecker interessant. Der größte Hausfrauen-Verein Deutschlands — der Letteverein in Berlin — hat sich für Palmin entschieden. Ein Specialrecept, die „Kaiserin Friedrich-Torte" mit Palmin gebacken, hat ihrer Vorzüglichkeit halber, die Genehmigung der Benennung Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich gefunden.

Naturgemäß tauchen jetzt, nachdem die Firma H. Schlinck & Cie. in Mannheim mit Palmin das erste und beste Pflanzenspeisefett überhaupt erst geschaffen, Nachahmungen auf, die zum größten Theil unfertige, ungenießbare, ranzig schmeckende, unangenehm riechende Producte sind, was selbst das Publicum leicht feststellen kann. — Machen Sie ohne Vorurtheil einen Versuch. Zu haben bei (3248

A. Fast. **A. Kirchner.** **C. R. Pfeiffer.** **A. Burandt.** | **Fr. Pawlowski.** **S. Israelski.** **D. A. Bertram.** **R. O. Sellke,** Schidlitz. | **B. Frankewitz,** Stadtgebiet. **Hermann Töws,** Brösen. **Georg Sawatzki,** Langfuhr.

General-Vertreter für Westpreußen: **Ernst Kluge,** Danzig.

Meine beiden Wohnhäuser Wallgasse 26 u. 27 sind **auf Abbruch** zu verkaufen. Bedingungen sind in meinem Bureau Brabank 16 einzusehen, wohin auch die schriftlichen Kaufangebote einzureichen sind. **J. W. Klawitter,** Danzig. 3015)

In der Hopfengasse gelegener kleiner (3118

Speicher

zu verkaufen. Offerten unter **D 512** an die Exp. d. Blattes.

Ein Grundstück in Heubude, pass. für Rentiers, unter günstigen Bedingungen zu verk. Offrt. unt. **D 492** a. d. Exp. dies. Bl. (45486

Fox-Terrier (Hund) zu vk. Mattenbuden 12. (45596

Ein Foxterrier, Rasse echt, billig zu verkaufen Weidengasse 35, 4.

Junge und alte Kaninchen sind zu verkaufen Stolzenberg 647.

Eine dunkelbr. Stute, 3½ J. alt, 7 Zoll, flott. Gänger, gefahren u. geritt., steht preisw. zu verkauf. Langfuhr 32. (41096

Junge Doggen, Hunde zu verk. A. Hintz, Hinterm Lazareth 18 d.

Ein Canarienhahn, g. Vorschläg., bill. zu vrk. Rittergasse 27, pt. lks.

Gut erh. Kdmänt. (Mädch.) 2-3 J., zu verkauf. Kaninchenberg 1,2 T.

1 Knaben-Sommerpaletot billig zu verkauf. Tischlergasse 26, 1, v.

Gut erh. Somm. u. Wint.-Ueberz. bill. zu verk. Hopfengasse 100, 3, r.

Plüschmantel, Winterjaquet, helle und dunkle Woll- und Waschkleider sind billig zu verkaufen Brabank 20 b, 3 Tr.

Wegen Umzug zu verkaufen alte H.-Sach. u. m. a. Kass. Markt 21, 3.

Clavier, Tafelformat, mit vorzügl. Ton, billig zu verkaufen Elisabeth-Kirchengasse 3, 1 Tr.

1 Clavier (Tafelformat) für 25 ℳ zu vrk. Mausegasse 12, im Laden.

Ein gut erhalt. Handharmonika mit Stahltönen 23 ℳ gekostet, für 10 ℳ zu verk. Ohra 170. **Kromski.**

Restaurations-Verkauf!

Provinz Posen, complett, hocheleganter, flott. Betrieb, umständehalber billig zu verkaufen. Stadt 60000 Einwohner. Offert. unter **U 4715 „Bromberger Tageblatt"** erbet. Anzahlg. ℳ 6000. (45886

Ein Gasthaus

in einer Provinzialstadt, hart an der Weichsel gelegen, guter Betrieb, preiswerth zu verkauf. Anzahl. 6000 ℳ. Agent. ausgeschl. Off. u. **D 506** an die Exp. (45646

Ein gut erh. Ariston m. 33 Platten billig zu verk. Drehergasse 10.

Ein Flügel, g. erh., 60 ℳ, 1 Bettsch. mit T. 2 ℳ, B. z. Mittelsch., Nähm. 15 ℳ sind b. zu h. Hundegasse 48, 2.

Pianino billig zu verk. o. verm. Näh. Frauengasse 14, 2. (45326

Vorzügl. nußb. Pianino billig zu verkaufen Brodbänkengasse 36, parterre. (4528 b

Wundervolles (4527 b **Westermayer-Piano** preiswerth in Zoppot zu verk. Näh. bei Frl. **Focke,** Seestr. 27.

1 Garnitur, 1 Sopha ganz bill. zu verk. Röpergasse 15, 2. (44026

1 Kleiderschrank u. mehrere alte Sach. zu vk. Hinterg. 19 b. (45936

Ein Goldrahm-Sophaspiegel zu verkaufen Kneipab Nr. 37.

1 mahag. Bettgest. (9 ℳ), 1 fichtenes Bettgest. (6 ℳ) z. vk. Brandg. 9 b, 1.

1 imit. nußb. Bettgestell mit fast neuer Matr. u. Keilkissen, sowie 1 sechsfl. Petrol.-Apparat prsw. zu vk. Thornscherweg 12, 1, lks.

Ein Schreibsecretär ist billig zu vk. Mattenbud. 19. 2.

3 Bankenbettgest. z. 3,50 ℳ, 2,50 ℳ u. 1,50 ℳ zu verkaufen 1 Polsterbettgestell zu 50 ₰ Holzgasse 8 a, 3.

Ein modern. Schlafsopha und ein Ausziehtisch für 8 Personen bill. zu verkaufen Langgasse 75, 3 T.

2 Wiener Stühle, 1 Sopha, zu verkaufen Vorstädtischen Graben 37, unten.

Gr. Ausziehbettg., Comm., Kind.-Ausziehbettg. zu vk. Mausg. 5, 2.

Wäschespind, Sopha, Nachttisch, Sophatisch, mah. Stühle, Küchenspind, Küchentisch, kl. mah. Tisch, Spiegel zu verk. Poggenpfuhl 26.

Ein gut erhaltener **Schreibsecretär** sofort zu verk. Weidengasse 51, 1.

Eine fast neue **Singer-Nähmaschine** billig abzugeben Poggenpfuhl 64, 1 Tr. ht.

Ein gut erhaltenes Triumph-Rad ist für **130** ℳ zu verkaufen Große Bäckergasse 18.

1 neuer Spazierwagen (Breek) steht zum Verkauf Neuschottland, **Strehlau,** Stellmachermst. (46086

1 starke vorzügl. **Copierpresse** mit Tisch 2c., 1 Comt.-Barriere, 1 langer Wandschrank m. div. Sch.-Th., all. best. erhalten, bill. zu verk. Off. u. **D 515** an d. Exp. d. Bl. (3194

Gipsplatten bill. zu verkaufen Paradiesgasse 31, letzte Thüre.

Eisern. Ofen mit Rohr billig zu verk. Paradiesgasse 31, letzte Th.

Roman „Lumpenprinzessin" für 3 ℳ zu verkauf. Häkergasse 49, 2.

Ein eis. Ofen z. K., Schlafsoha, m. eis. Bettgest., Blitzlampe, Tafelw., ein Satz Maaße billig zu verkaufen Töpfergasse 14, parterre.

E. 5 Mon. alt. schwarz. Kater ist an gut. Leut z. verg. 1. Damm 17, 1.

Fast neues Herren-Fahrrad, ein Plätteisen (neueste Construction) und ein Plüschkopf, ziemlich gut erhalten, zu verkauf. Langfuhr, Hauptstraße 69. Sonntags von 8—10, Wochentags von 12—2 U.

Ein großer Blumentisch ist zu verk. Ankerschmiedegasse 6, part.

1 heizb. Badestuhl, 1 Symphon. selbstsp. z. v. Hirschgasse 6 a, 1 Tr. r.

Eine Hobelbank ist zu verkaufen Neu-Schottland Nr. 22 b.

Langfuhr. Bauplätze am Bahnhofe billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. Kastanienweg Nr. 10, parterre. (2949 **Oliva.**

G. Flugtaub., schw. u. wß., w. Aufg. b. 8. b. zu vrk. Schladahl 789, pt., r.

Grosser Bauplatz mit schönem alten Parkbaumbestand, am Jäschkenthaler Walde, ist billig zu verkaufen. Off. unt. B 516 an die Exp. (3195

Grundstück mit 7 Morgen Land, dicht an Chaussee und Bahn gelegen, 2 Meilen von Danzig, passd. für Rentiers, Gärtner 2c. ist zu verk. Offerten unter **D 577** an die Exp.

Eine Vorkosthandlung ist zum 1. Octbr. zu verk. Preis 500 ℳ. Off. unt. **D 592** an die Exp. d. Bl.

Ein roth. Papagei und mehrere Volièren abzug. Holzschneideg. 2.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 24. September 1898, Abends 7 Uhr:

Außer Abonnement. P. P. C.

Mit neuer Ausstattung an Costümen.

Novität. Zum 1. Male. Novität.

Johannes.

Tragödie in 5 Acten und einem Vorspiel von Hermann Sudermann.

Regie: Director Heinrich Rosé und Franz Schieke.

Personen:

Herodes Antipas, Vierfürst von Galiläa	Franz Wallis.
Herodias	Helene Meltzer.
Salome, deren Tochter	Marg. Voigt.
Vitellius, Legat von Syrien	Herm. Meltzer.
Marcellus, dessen Begleiter	Bruno Galleiske.
Merokles, der Rhetor } am Hofe des	Josef Kraft.
Gabales, der Syrier } Herodes Antipas	Franz Marik.
Jabad, der Levit	Emil Davidsohn.
Johannes, genannt der Täufer	Walter Colling.
Josaphat }	Emil Berthold.
Mathias } seine Jünger	Franz Jaffé.
Amarja }	Carl Beermann.
Manasse	Hans Rogorsch.
Hadidja, Magd im Palaste	Cilly Klein.
Mirjam }	Laura Hoffmann
Maecha } Gespielinnen der Salome	Ida Calliano.
Abi }	Marie Bendel.
Jaël, das Weib Josaphats	Amalie König.
Deren zwei Kinder	Gretchen Kolbe. Lieschen Kolbe.
Mesulemeth, eine Bettlerin	Fil. Staudinger.
Amasai } Pharisäer	Franz Schieke.
Jorab }	Chr. Oldenburg.
Eliakim }	Max Kirschner.
Pasur } Bürger Jerusalems	Alex. Calliano.
Hachmoni }	Emil Werner.
Simon, der Galiläer	Herm. Meltzer.
Erster Galiläer	Josef Kraft.
Zweiter "	Bruno Galeiske.
Ein Gichtbrüchiger	Emil Werner.
Erster Priester	Oscar Steinberg
Zweiter "	Hugo Gerwink.
Ein Bürger Jerusalems	Carl Kreutzer.
Der Oberste der Kriegsknechte	Hugo Schilling.
Ein Palasthauptmann	Heinr. Narowski.
Erster }	Franz Jaffé.
Zweiter } römischer Kriegsknecht	Theodor Dietrich
Dritter }	Christian Eggers.
Der Kerkermeister	Max Kirschner.
Eine Thürsteherin	Johanna Prost.
Ein Pilger	Carl Deger.
Erste }	Louis. Oldenburg
Zweite } Bürgerin	Auguste Maljoth.
Dritte }	Laura Gerwink.
Ein Diener	Carl Harth.

Zeit der Handlung: Das Jahr 29 nach Chr. Geburt.
Ort der Handlung: Im Vorspiel Felswüste nahe bei Jerusalem. Im 1., 2. und 3. Act: Jerusalem; im 4. und 5. Act: eine Stadt Galiläas.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Sonntag, den 25. September 1898, Nachmittags 3½ Uhr:

Fremden-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen:

Hasemanns Töchter.

Original-Volksstück in 4 Acten von Ad. L'Arronge.

Regie: Max Kirschner.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Max Kirschner.
Albertine, seine Frau	Amalie König.
Emilie }	Cilly Klein.
Rosa } deren Töchter	Helene Meltzer.
Franziska }	Laura Hoffmann.
Wilhelm Knorr Schlossermeister, Emiliens Gatte	Herm. Meltzer.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Emil Berthold.
Baron von Zinnow	Rudolf Jaffé.
Klinkert, Handschuhmacher	Franz Schieke.
Frau Klinkert	Marie Bendel.
Eduard Klein, Provisor der Löwen-Apotheke	Franz Marik.
Dr. Seiler	Bruno Galeiske.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Louis. Oldenburg
Martha, in Körners Diensten	Martha Rhode.
Fritz, Schlosserlehrling	Elvira Mautius.
Lohmann } Schlossergesellen	Hugo Schilling.
Bartsch }	Emil Werner.

Zwischen dem 1. und 2. Act liegt ein Zeitraum von 1½ Jahren.

Abends 7½ Uhr:

Außer Abonnement. P. P. D.

Novität. Zum 2. Male. Novität.

Johannes.

Tragödie in 5 Acten und einem Vorspiel von Hermann Sudermann.

Regie: Director Heinrich Rosé und Max Kirschner.

(Personen wie bekannt.)

Cassenöffnung 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Spielplan:

Montag 26. Sept., Abends 7 Uhr. Außer Abonnement. P. P. E. Novität. Zum 3. Male. **Johannes.**

In Vorbereitung: **Hofgunst.** Lustspiel von Trotha.

Kaiser-Reise

nach Jerusalem

durch Abonnements von **Orig. Ansichtspostkarten,** welche den Abonnenten direct von (3184

Venedig * Konstantinopel * Athen * Kairo * Jerusalem

mit **Original-Postmarke** und **Poststempel** von vorgenannten Städten zugesandt werden.

Hoher Sammelwerth, nach Jahren unbezahlbar!

Bestellungen auf Abonnements werden bis 5. October angenommen.

Preis für **1 Jerusalem Kaiser-Karte** Mk. 0,60
5 verschiedene Ansichts-Karten der Hauptplätze einschl. der Jerusalem Kaiser-Karte „ 1,75
10 verschiedene Ansichts-Karten der Hauptplätze einschl. der Jerusalem Kaiser-Karte „ 3,20

Für prompte und gewissenhafte Erledigung bürgt das Renommé unserer Firma. Bestellungen und Beträge, auch in Marken, zu richten an

Maether & Cie. Nachf., Berlin SW. 47,
Kreuzbergstr. 30.

Staatsmedaille 1892 Berlin 1896 Goldene Medaille.

Firmen zum Vertrieb gegen Rabatt gesucht.

Malvorlagen, Malkasten
Farben
empf. in sehr großer Auswahl. Hatte Gelegenheit einen großen Posten **feinster Oelfarben** billig zu erstehen und verkaufe dieselben bedeutend billiger. (2535
Margarethe Dix, Melzerg. 3.

Alle Sorten Rohrstühle werden **gut eingeflocht. Faulgraben 14, 1.**

Delikate Dill-Gurken, Senf-Gurken, (45986
Preißelbeeren, türk. Pflaumenmuß,
ff. Werder Leck-Honig
empf. **M. J. Zander,** Breitgasse 71.

Kinderw. zu vk. Langgasse 57, part. (2175

Walter & Fleck

Langgasse 78. Danzig. Langgasse 78.

Teppiche neuester Wahl

für

Wohnzimmer, Speisezimmer u. Salons

zu unerreicht billigen Preisen:

(3225

Jute-Brüssel-, Woll-Brüssel- u. Holländ.-Teppiche
neueste ansprechende Dessins für jede Geschmacksrichtung.

Größenmaaß:	135×200	160×240	200×300	275×330
	2,75—5,85	6—8	9—12	20—30 Mk.

Tapestry-Teppiche und Brüssel-Teppiche,
letzte Neuheiten. Solides Gewebe. Größte Auswahl.

Größenmaaß:	135×200	165×240	200×300	275×330
	6,25—16	18—25	27—36	48—62 Mk.

Axminster Teppiche,
in sämmtlichen gangbaren Qualitäten, elegante neue Muster.

Größenmaaß:	136×200	165×240	200×290	265×325
	4½—12	12—20	18—35	35—55 Mk.

Prima Velour-Teppiche
bestes Fabrikat in den schönsten Mustern.

Größenmaaß:	135×200	165×240	200×300	275×330
	12—20	21—30	30—45	60—100 Mk.

Gelegenheitskäufe in mechanischen Smyrna-, Tournay-Velour- und Tournay-Brüssel-Teppichen
äusserst vortheilhaft.

Bettvorlagen in verschiedenen Größen.
Axminster, per Stück 0,65, 1, 2, 2,50—3,50 Mk.
Tapestry, per Stück 1,75, 2,50, 3, 4, 5—6 Mk.
Velour, per Stück 3,50, 4, 4,50, 5—7,50 Mk.

Größte Auswahl in englischen Tüll-Gardinen und Congreßstoffen 2c.

Englische Tüll-Gardinen, weiß und crême, für lange Vorhänge, 120—160 cm breit, das Fenster (2 Flügel) 2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00, 6,00, 8 bis 20 Mk.
Englische Tüll-Gardinen, weiß und crême, von Stück 120—170 cm breit, per Meter 25, 30, 40, 45, 50, 60, 80, 90 Pf. bis 2 Mk.
Englische Tüll-Gardinen für schmale Scheiben in weiß und crême, per Meter 18, 20, 25, 30, 40, 50, 60 Pf. bis 1,20 Mk.
Spachtel-Gardinen, neueste hochelegante Musterzeichnungen, das Fenster (2 Flügel) 11, 14 bis 24 Mk.
Spachtel-Stores, schwungvolle Muster, per Stück 6,50, 8 bis 18 Mk.
Congreßstoffe für Gardinen und Handarbeiten in glatt und gemustert, 110—130 cm breit, per Meter 38, 40, 60, 80 Pf. bis 1,20 Mk.

Rouleauxstoffe
in jeder Art und Breite.

Portièren.
Wollene Portièren mit geknüpfter Gitterfranze, 3 und 3½ Meter lang, in allen Farben, das Paar 2,00, 2,50, 3, 3,50, 4,50—6 Mk.
Wollene Portièren mit geknüpfter Gitterfranze in hocheleganten Dessins. 3½ Meter lang, das Paar 7,50, 9, 10, 12—20 Mk.
Portièrenstoffe, am Stück in jeder Art.

Tischdecken.
Tuch- und Satin-Tischdecken mit reicher Stickerei, elegante Neuheiten, 8, 10, 12—25 Mk.
Fantasie-Tischdecken, gewebte Qualität, mit Schnur und Quasten, Stück 1,50, 2—2,50 Mk.
Gobelin-Tischdecken, reizende Neuheiten, in 130, 150, 180 cm Größe, Stück 2,50, 3,50, 4, 6, 8, 10, 12 Mk.
Chenille-Decken in den verschiedendsten Größen, Stück 1, 1,25, 2,50—8 Mk.
Plüsch-Tischdecken in allen Farben, glatt und mit Rand, Größe 140, 150, 160, 180 cm, Stück 5,50, 8, 10, 11,50, 16—30 Mk.

Läuferstoffe.
Englische Jute-Läufer, 66—90 und 130 cm breit, per Meter 30, 40, 60, 80 Pf., 1,10—1,50 Mk.
Holländer Woll-Läufer, 70, 90 und 130 cm breit, per Meter 1,25, 1,50, 1.80, 2,50—3 Mk.
Tapestry-Läufer, 70 cm breit, per Meter 1,90, 2,50—3 Mk.
Linoleum-Läufer, 70 u. 90 cm breit, per Meter 0,75, 0,85—2 Mk.
Cocos-Läufer, 70, 90 und 100 cm breit, in den verschiedensten Dessins, per Meter 1, 1,25, 1,50—1,65 Mk.

Gardinenhalter und Ketten
zu 10, 25—75 Pf.

Möbelschnüre, Pomponfranzen, Möbelquasten.

Gardinen-, Portièren-Stangen, Rosetten.

Möbelplüsche 60 cm, 80 cm, 130 cm breit zu 2,50, 3,00, 3,50, 4,00—6,00 Mk. | **Moquetteplüsche** in größter Auswahl.

Journal-Lesezirkel
empfiehlt bei billigster Preisnotirung
Euler's Leihbibliothek,
Heil. Geistgasse 124.

Reines amerikanisches Petroleum
empfiehlt
P. Zimowski,
Wiesengasse 1.

Kaiser-Oel.
Bestes nicht explodirendes Petroleum.
Name gesetzlich geschützt!
(Wortschutz unter Nr. 16 691 20 B.)
General-Vertreter für Händler: (3226
***Felix Kawalki,* Danzig,**
Langenmarkt Nr. 32.

Hotel garni, Elisab.-Kirchengasse 4, empfiehlt guten bürgerl.
Mittagstisch.
Im Abonnement Ermäß. (46165

Alle im Baufach vorkommend. Maur.- u. Zimmer-Arbeiten, Reparaturen, sowie Neubauten werden billigst und solide selbstständig ausgeführt. Auftr. unt. D 574 an d. Exp. erb.

Guter Pferde- und Kuhdung ist abzuholen. Näheres Neufahrwasser, Olivaerstraße 46.

Heirath. Waise mit Vermögen sucht Heirath. Off. u. D. M. Berlin 9. [3186

Der vorgerückten Saison wegen und um mein großes Lager zu räumen, verkaufe ich von heute ab:

Thür- und Fensterbeschläge
als: Fitschen, Ruder, Thürschlösser und Thürbänder, Schrauben und Nägel
zu jedem annehmbaren Preise. (3239
Eugen Flakowski, Breitgasse 100.

Dommerichs Anker-Cichorien
macht **jeden Kaffee vollschmeckender** und **bekömmlicher; goldbraun** in Farbe. — **Ueberall** zu kaufen!

Gardinen, Portièren und Teppiche

gelangen vom October ab in einer **Special-Abtheilung** unseres **erweiterten Geschäftshauses** in der ersten Etage zum Verkauf und sollen bis dahin die **übernommenen Lagerbestände** zu **wesentlich billigeren Preisen** geräumt werden.

Engl. Tüll-Gardinen

Meter bisher Mk. 0,45, 0,60, 0,75, 0,90, 1,05, 1,35, 1,65

jetzt Mk. 0,30, 0,45, 0,60, 0,65, 0,85, 1,00, 1,10

Fenster bisher Mk. 4,50 6,00 8,00, 9,00 12,00, 16,50, 18,00

jetzt Mk. 3,00, 4,50, 5,75, 6,50, 8,50, 12,00, 13,00

(3190

Potrykus & Fuchs,

Gr. Wollwebergasse 4. Inhaber **Christian Petersen.** **Gr. Wollwebergasse 4.**

En gros. **En detail.**

Vom persönlichen Einkauf zurückgekehrt, bin ich durch **günstige Geschäftsabschlüsse** in der angenehmen Lage

neue Luxus- sowie Bedarfs-Artikel

für Küche und Haus

in **Glas, Porzellan und Steingut** zu besonders billigen Preisen zum Verkauf zu bringen. Erlaube mir auf nachstehende Artikel ganz besonders aufmerksam zu machen:

Petroleumkocher, Messer, Gabeln, Löffel, Taschenmesser, Holzgeräthe für die Küche, **eleg. Küchenregale, Gewürzschränkchen, Kochgeschirre** in Emaille und Eisen, **Messingkessel, alle Arten von Besen und Bürsten, Wasch-Service.**

Teller und Tassen in Porzellan und Steingut, **Kaffee-Service, Tafel-Service** in Porzellan und Steingut, **Fisch- u. Krebs-Service, Brodmaschinen** neuester Construction, **„Frauenlob", Fleischmaschinen, Mandelreiben.**

Reiche Auswahl in schweren Britannia- u. Nickelsachen in glatt und getrieben, **großartige Neuheiten** von **Luxus-Artikeln** zu Gelegenheitsgeschenken. **Specialität: Hänge-, Tisch- und Wandlampen, Kronen, Kandelaber** in Messing, Kupfer, Bronce, Blattgold und Crystall.

Louis Jacoby, Kohlenmarkt 34,

Glas-, Porzellan- und Wirthschafts-Magazin. (3205

En gros. **En detail.**

Corset-Fabrik Anna Goertz,

Große Scharmachergasse Nr. 7, neben der Reichsbank.

Special-Geschäft hygienischer Corsets.

Lager eigener, deutscher, Pariser und Wiener-Corsetts vom einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

Anfertigung nach Maaß.
Cachirung ohne Polsterung.

Leibbinden und Monatsverbände in großer Auswahl.

Anprobe-Zimmer. (3016

Natürliches mineralisches

BIRMENSTORFER

1170) **BITTER-WASSER,** unerreichtes, sicherstes, mildeste und billigstes Hausmittel nach allerersten med. Autoritäten als Heil- u. Abführmittel. Aerzte erhalt. Probeflaschen gratisu. franco. Allererste Auszeichnungen 10 bedeutendster Ausstellungen.

Niederlagen errichtet u. Prospecte versendet gratis und franco der **Gen.-Agent KARL HERZ, Frankfurt a. M. — Telephon 3082.**

Verlangen Sie in Apotheken und Droguenhandlungen überall **nur BIRMENSTORFER.**

Auf Theilzahlung

empfiehlt

M. Blumenreich Nachfolger

(Inhaber **Wilhelm Scheer**),

Breitgasse Nr. 16,

zu coulanten Bedingungen in großartiger Auswahl

Möbel

in Fichten, Birken, Mahagoni und Nußbaum,

Polsterwaaren,

Betten, Spiegel, Regulateure, Taschenuhren,

Lieferungen ganzer Aussteuern.

Alte Kunden sowie die Herren Beamten erhalten Möbel **ohne Anzahlung** (3002

Auf Theilzahlung!

Eiserne Treppen

baut

B. Adler,

fr. R. Friedland, Danzig, Fabrik f. Eisenconstructionen und (9420 Kunstschmiedearbeiten, Langgarten 101.

Circa 30 Tonnen havarirten Weizen

verkaufe ich in kleinen Parthien zu **M 4,50 per Centner.** Zu erfrag. **Hopfengasse 17,** Eing. Wasserseite, bei Hrn. **Milenz.**

3067) **Bernhard Anker.**

Remington Sholes Briefordner,

neuester, bester, **billigster** und **praktischster** Briefordner,

Sämmtliche Bedarfsartikel für alle Schreibmaschinen.

Prospecte gratis und franco durch (2886

Ernst Gemballa, Elbing,

Alter Markt 10 11.

Lönholdt-Dauerbrand-Oefen

(über 90 000 Stück im Gebrauch)

bieten die angenehmste Heizung für Privatwohnungen, Geschäftslocale, Restaurants, Küchen, Schulen etc. und empfiehlt dieselben zu **Fabrikpreisen der Buderus'schen Eisenwerke**

Rudolph Mischke,

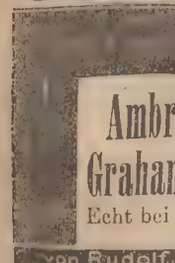
Danzig, Langgasse 5.

Alleinverkauf für Danzig und Umgegend. (3102

Preussische Hypotheken-Actien-Bank-Berlin.

Anträge auf Darlehen zur ersten Stelle nimmt entgegen (3126

H. Lierau, Danzig, Breitgasse 17, 2.



Ambrosia-Grahambrot.

Echt bei **A. Fast.**

von Rudolf Gericke HOFLIEFERANT SEINER MAJESTÄT DES KAISERS. Telegr.-Adr.: Zwiebackfabrik-Potsdam.

(5979

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle u. Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, Magen- u. Darmkatarrhen,** sowie Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** usw. Versand 1897 906 700 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstl., **zum Theil** unlösl. Fabrikat. Schriften gratis. Anfr. ü. d. Bad u. Wohn. i. Badelogirh. u. Europ. Hof erl.: Die Insp. d. Wild. Mineralqu. Act.-Ges. (4551

Kleider machen Leute

sagt das alte Sprichwort und bewährt sich auch bei mir, da keine Concurrenz im Stande ist, für wenig Geld die feinsten und elegantesten **Herren- u. Knaben-Garderoben** zu liefern. Denn ich nur allein verkaufe jetzt noch: **Jaquet- und Rock-Anzüge** in den neuesten Mustern unter Garantie reeller Waare, jetzt nur **12, 15, 18, 20, 24, 27,** Prachtexemplare **30, 33, 35 Mk. Herbst- und Winter-Paletots,** jetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen, 10, 12, 15, 18, 20, 24, die feinsten auch mit Seidenfutter **25, 27, 30 Mk. Gehrock- und Bräutigams-Anzüge 24, 26, 30 Mk.,** prima. **Einsegnungs-Anzüge** in bekannter Güte und Billigkeit 10, 12, 15, 18, 20 Mk., prima. **Stoffhosen** von 3½, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk., prima. Schlafröcke 8, 10, 12, 15, 18, 20 Mk., prima.

Billigste Einkaufsquelle Danzigs

Moritz Berghold,

Langgasse No. 73. (2483

Sonntags geöffnet von 7—½ 10 früh und ½12—2 Mittags.

Preussische Actien-Bank-Berlin.

Anträge auf Darlehen zur ersten Stelle nimmt entgegen (3126

H. Lierau, Danzig, Breitgasse 17, 2.

Eiserne Oefen

zu billigsten Preisen

empfiehlt

Carl Steinbrück,

Altstädtischen Graben 92.

Special-Geschäft für Ofenbau-Artikel und Baubeschläge. (3211

Zur Ausführung modern. Facaden

in Kunststein und Stuck empfiehlt sich die

Stuck- u. Kunststeinfabrik G. Schneider,

Steindamm 24. (1884

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich meine **sämmtlichen Artikel zu jedem annehmbaren Preise.**

Räumung des Locals am 30. September cr. (3081

H. Blank Ww.,

Gr. Wollwebergasse Nr. 28.

Oberschl. Nuß- und Würfel I, Schmiede- und Anthracitkohlen, Briquets, Coaks, Torf, Brennholz

in jeder beliebigen Spaltung zu billigsten Tagespreisen empfiehlt

Georg Sawatzki,

Langfuhr am Markt. (3022

Prima englische u. oberschlesische Stück-, Würfel- u. Nusskohlen,

Anthracit- und Schmiedekohlen, Brikets und Sparherdholz,

empfehlen zu billigsten Tagespreisen

Walter Golz & Co.

Comtoir: Heilige Geistgasse Nr. 91.

Telephon 558. (3202 Telephon 558.

Düngergyps

offeriren billigst (2217m **Wapnoer Gypsbergwerke** Wapno, Prov. Posen.

Margarine-Käse (Romadour) 20 ₰, Markthalle Nr. 95. (1155

Pianinos,

kreuzsait. v. 380 Mk. an. **Franco** 4 wöchtl. **Probesend.** Ohne Anzahlung 15 Mk. monatl. Fabr. **Stern, Berlin,** Neanderstr. 16. (2611

Heu und Häckfel

verkauft Gut Holm. (3962b

Allseitig bewährt hab. sich Noelle's drehbare Gummi-Absätze;

sie verhüten durch **centrale Befestigung** Erschütterungen des Körpers, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung und sind daher Gesunden und Kranken eine große Annehmlichkeit und **für Nerven- und Unterleibsleidende geradezu unentbehrl. Aerztlich vielfach empfohlen,** Zahlreiche Zeugnisse und Prospecte zu Diensten, (3068

Alleinverkauf: Carl Bindel.

Neusser Molkerei 70 Pf. Carthäuserstraße 71. (1420

Concert-Zug harmonika,

sowie alle anderen **Musikinstrumente** versendet direct ab **Fabrik u. Garantie Gotthard Doerfel,** Klingenthal 104, Sa. Preisliste gratis u. franco. (5726

Haben Sie Kinder? (9111 Les. Sie d. tägl. eingeh. Dankschreib., so ist kein Zweif., d. Sie Timpes Kindernahr. bevorz., h. sie nicht schon Ihr Hausarzt empf. Zgn. gratis. Pack. 80 u. 150 Pf. bei **Dr. Schuster & Kaehler, H. Lindenberg Nchf.**

Berliner Modenbrief.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 23. September.

Nun ist es aber die höchste Zeit, einmal ein ernsthaftes Wort über Herbstmoden zu reden. Die sonnenhellen Tage, die sich einer schimmernden Perlenschnur gleich aneinanderreihen, werden wohl jetzt ihr Ende erreicht haben, und es werden die Regentage kommen, an denen ein mißlauniger Himmel auf die Erde herabschaut. Tage, an denen die Damen nicht mehr aus Coquetterie die Kleider graziös zusammenraffen, um den eleganten Unterrock zu zeigen, sondern mehr der Noth gehorchend als dem eigenen Triebe über regenfeuchtes Pflaster balanciren werden. Doch auch diese Zeit hat ihre Reize, die in der Erwartung auf kommende Freuden beruhen. Die Theater sind bereits eröffnet, die Concerthäuser öffnen bald ihre lichtstrahlenden Pforten, und nur ein kleines Weilchen wird es dauern, und auch das Gesellschaftstreiben beginnt sich leise zu regen. Darum lassen Sie uns heute einmal im Reiche der Mode Umschau halten, um zu prüfen, was man von seinen alten Toiletten gebrauchen kann, wie man diese passend aufzufrischen vermag, und welche Neuanschaffungen am rathsamsten wären. — Wie ich schon früher einmal erwähnte, soll Schwarz für den Herbst die führende Rolle übernehmen. In wie weit sich diese Voraussetzung bestätigen wird, bleibt jedenfalls abzuwarten. Thatsache ist, daß hier die Damen der Halbwelt, die der Mode immer schon um einige Nasenlängen voraus sind, bereits in schwarzen, reich mit farbigen, silbernen und hauptsächlich schwarzen Flittern gestickten Roben zu bewundern sind. Auch mit Chenillebesätzen macht man wieder einige Versuche, auf schwarze Seidengaze stickt man mit gleichfarbener Chenille und discret angebrachten Flittern herrliche Sträuße und bringt diese Gaze dann auf ein heilfarbenes Unterkleid, damit einen wunderschönen Effect erzielend. Durch die Zusammenstellung der Hutböden aus Chenille, Paillettes auf Roßhaargeflecht hat man die verschiedenartigsten Materialien, die sonst als Sommer- und Wintermoden ein getrenntes Dasein führten, verschmolzen. Neben der Chenille sieht man auf den bisher in Betracht kommenden Hüten die verschiedenartigsten Reiher zu Aigrettes verarbeitet, farbige Flügel, Phantasiefedern in Form der Straußenfedern aus kleinen, weichen Federchen zusammengesetzt, und Schleifen in der Form Ludwig XV. aus lauter Paillettes bestehend. Die schönsten Hutagraffen in mattem Stahl oder Altsilber schmücken besonders die Sammethüte, lange Nadeln mit Perlköpfen und kleinen Schleifchen ragen gekreuzt weit aus den Hüten auf und geben ihnen einen eigenartig kriegerisch herausfordernden Ausdruck. Und über all diese Hüte, seien es Matrosen-, Canotiers- oder Phantasieformen, winden sich in Spiralen oder beliebigen Mustern schmale Filzstreifen oder ganz schmale, sehr gering eingekrauste Seidenbändchen. Auf grauen Hüten sind sie weiß, auf braunen modefarben, so daß sie sich stets reizvoll und eigenartig vom dunkleren Untergrund abheben. Von den Blumen ist nur die Rose zugelassen. Aus Seide, in schwarzer Farbe mit farbigen Kelchen, auch in farbigem Sammet, in allen Größen nimmt man sie mit zur Vervollständigung der Hutgarnitur.

Ein hechtgraues Tuchkleid fiel mir durch die Eigenartigkeit der Farbenzusammenstellung auf, die daran hervortrat. Zum Faltenkragen, Gürtel und seitwärts zum Vorstoß der Taille war nämlich rostbrauner Sammet zur Anwendung gekommen, ohne dem Gesammteindruck Abbruch zu thun. Im Gegentheil! Das Auge blieb mit Vergnügen darauf haften. Feiner grauer Seidensoutache war zu Ornamenten in Form eines aufgehenden Mondes der Taille in verschiedenen Größen aufgenäht und willkürlich über den Rock gestreut. Sie sehen also, ein recht capriciöses Modell, das sich da in dem anspruchslosen Hechtgrau präsentirte. (Bild 1.)

Fig. 1

Von Paris kündigt man ganz flache, breite Garnirungen als Allerneuestes an. Die meisten Formen tragen den neuen Frisuren Rechnung, zeigen eine vorn aufgeschlagene Krempe und werden, etwas zurück gesetzt, mehr auf dem Hinterkopf getragen, der letzten Mode entgegengesetzt das Gesicht umrahmend und nicht mehr beschattend. Meiner unmaßgeblichen Meinung nach erscheint Ersteres auch viel vortheilhafter — für hübsche Gesichter! — Blaue Farbentöne in möglichst zarten Nüancen werden für den Uebergang eine große Rolle spielen, um für den Winter etwas vertieft im Ton dann weiter getragen zu werden. — Einer erhöhten Vorliebe erfreut sich der Sammet, der als gestickter oder als beflitterter Sammet zu Hüten verarbeitet eine noch kaum jemals dagewesene Verbreitung findet. Unsere Fabrikanten haben auch das Menschenmöglichste in der Herstellung gemusterter Sammete zu Blousen geleistet. Es scheint, als ob die zartblauen Farben, welche die Mode jetzt dictirt, am allerschönsten in Sammetgeweben zum Ausdruck kommen. Die Musterungen zeigen gestreifte Sammete, in denen zart gefärbtes Band mit Sammetstreifen abwechseln, oder flitterdurchwebter Tüll sich spitzenähnlich zwischen dem festen Sammetband durchzieht. — Zu einem dunkelgrünen Sammetkleid gehörte eine aus derartigem Stoff hergestellte Taille. Als Abschluß des dem Rock ziemlich hoch angesetzten Volant war eine stark mit Flittern durchwebte, kraus gehaltene Tüllrüsche genommen. Hellgrüne Seide diente für Rock und Taille als Futter. Ueber letztere war ziemlich glatt ein aus Sammet und Tüll wie oben beschriebener Stoff gespannt, der noch dadurch an Reiz gewann, daß die Linien nicht glatt, sondern im Zickzackmuster, in der Mitte eine kleine Spitze bildend, sich quer über die Taille zogen. Ein ziemlich tiefgehaltener Sattel war frei geblieben und mit schwarzem Tüll, dem mit Pailletten ein reicher Strauß aufgestickt war, bespannt. In gleicher Weise waren die mit Tüllrüschen umrandeten kleinen Epaulettes arrangirt, die sich auf den oben schon recht eng gehaltenen Sammetärmel legten. (Bild 2.)

Fig. 2

Ich denke mir, daß man sich mit einer derartigen Taille zu einem glatten dunklen Seidenrock eine höchst elegante Toilette zusammenstellen kann, ohne verhältnißmäßig allzuviel auszugeben.

In seiner Art ebenso apart war ein dunkelblaues Cheviotkleid gearbeitet. Schwarzer Soutache bedeckte im Irrgangmuster den ganzen Rock, der unten in Bogen durch eine kraus gezogene, mit Pailetten durchwebte Tresse abgeschlossen war und sich auf einen handbreiten schwarzen Sammetvorstoß legte. Diese Bogenform war auch bei der Taille festgehalten, die von der Schulter ausgehend, in runden Bogen ein gelbes Seidenchemiset einrahmte und mit einer ganz schmalen Tresse und Sammetvorstoß gleich dem Rock, nur im Verhältniß verschmälert, begrenzt war. Sammetgurt und Kragen schloß diese ihrem Gesammtcharakter gemäß echt herbstliche Toilette ab. (Bild 3.)

Fig. 3

Zum Schluß will ich noch eine kleine Spielerei erwähnen, in der sich unsere Damenwelt neuerdings zu gefallen scheint. An Stelle der Kleeblätter an der Uhrkette trägt man in einem Glasgehäuse, vom Goldrande umschlossen, eine Spinne im Netz, mit und ohne Fliege! Ich überlasse es Ihnen, sich über diese neueste Modelaune Ihr eigenes Urtheil zu bilden.

Hertha v. H.

Landwirthschaft.

Neuere Erfahrungen in der Moorcultur.

Die hierüber von dem Vorstand der Moor-Versuchsstation in Bremen mitgetheilten Erfahrungen beziehen sich zum Theil auf Beobachtungen und Untersuchungen im freien Felde zum Theil auf Vegetationsversuche im Gewächshaus und chemische Untersuchungen im Laboratorium.

Durch Untersuchungen auf der Moordammcultur des Klostergutes Burgsittensee sollte festgestellt werden, ob die Entwässerung der Moore mit demselben Erfolge durch Drainage wie durch offene Gräben möglich sei. Es zeigte sich, daß die Drainage keine geringer entwässernde Wirkung ausübt als offene Gräben und daß die Luftcirculation im Boden mehr von anderen Factoren abhängig ist als von der Art der Entwässerung.

Die Vegetationsversuche bezogen sich auf die Feststellung des Phosphorsäurebedürfnisses verschiedener Niederungsmoore. Es sollte festgestellt werden, bei welcher Grenze im natürlichen Gehalt des Moores an Phosphorsäure eine Düngung mit letzterer unnöthig sei, ferner, wie sich die Wirkung der Phosphorsäure im Superphosphat zu der des Thomasmehls stellte. Als Versuchspflanzen dienten Hafer, Weizen und Senf.

So betrug bei 0,1 Procent Gehalt des Bodens an Phosphorsäure die Ertragssteigerung bei Hafer gegen die nicht mit Phosphorsäure gedüngten Gefäße 100 Proc., bei 0,22 Proc. Gesammtphosphorsäure im Boden nur 13 Proc., bei 43 Proc. Gesammtphosphorsäure im Boden nur 2 Procent.

Beim Weizen betrug die Ernteertragssteigerung durch Phosphorsäuredüngung bei einem Gehalt des Bodens

von	0,32 Proc.	Gesammtphosphorsäure	109 Proc.	
„	0,76 „	„ „	19	„
„	0,97 „	„ „	12	„
„	1,23 „	„ „	4	„

Diese Resultate weichen zum Theil von denen Fleischer's ab, der noch bei 0,78 Proc. Phosphorsäuregehalt im Boden eine Zufuhr an Phosphorsäure lohnend fand. Jedenfalls beruhen diese Unterschiede darin, daß die Phosphorsäure in den verschiedenen Böden nicht gleichwerthig ist. Die Phosphorsäure findet sich im Moorboden entweder als Blauerde (phosphorsaures Eisenoxyduloxyd) oder Rotherde (phosphorsaures Eisenoxyd). Nach Versuchen liefert die Blauerde viel mehr Phosphorsäure für die Pflanzen als die Rotherde, die erstere stand in ihrer Wirksamkeit nicht sehr hinter der Thomasschlacke zurück. Man kann daher annehmen, daß Moore mit Blauerde ein geringeres Phosphorbedürfniß zeigen, als Moore, welche denselben Phosphorsäuregehalt in Rotherde aufweisen.

Bei dem phasphorsäureärmsten Boden zeigte sich Superphosphat dem Thomasmehl etwas überlegen. Bezüglich der Nachwirkung stellt sich das Verhältniß für Superphosphat wesentlich ungünstiger. Bei phosphorsäurereichen Böden trat eine entschiedene Nachwirkung nicht auf, bei phosphorsäurearmen Böden zeigte sich eine Nachwirkung nur bei Thomasmehl.

Auf gekalktem Hochmoor wirkte Algierphosphat sehr günstig, so daß wahrscheinlich auch auf Niederungsmoor dieses billigere Rohphosphat an Stelle des Thomasmehls verwendet werden kann.

Bezüglich der mehrjährig auf Hoch- und Niederungsmoorboden geprüften Kalisalze — Kainit, Carnallit, Hartsalz, 38%-Düngesalz — zeigte sich kein wesentlicher Unterschied; nur das 38%-Düngesalz scheint eine besonders für den Moorboden geeignete Kalidüngung, insbesondere zu Kartoffeln, darzustellen.

Da das Kali im Moorboden der Gefahr des Auswaschens unterliegt, ist es wahrscheinlich rathsam, auf schon mit Kali gedüngten Wiesen die Kalidüngung ganz oder zum Theil im Frühjahr zu geben, da sonst zu befürchten ist, daß beim zweiten Schnitt die Kaliversorgung keine genügende ist.

Die wichtige Frage der Stickstoffdüngung der Niederungsmoore hat vollständig klare Resultate nicht gezeigt. So dürfte bei diesen Versuchen auch das Ueberwiegen der Gründüngung über die Salpeterdüngung nicht durch die Stickstoffwirkung allein, sondern durch eine Nebenwirkung bedingt sein. Bei einem Moor, das dicht lagert und beim Begießen dicht zusammenschlämmt, wird sehr wahrscheinlich die Porosität durch die Gründüngung aufrecht erhalten und damit die Umbildung des Moorstickstoffes in Salpetersäure gefördert. Es ist daher auch wahrscheinlich, daß auf ausgesprochenen Niederungsmooren bei größerem Stickstoffvorrath eine Stickstoffdüngung im Allgemeinen unnöthig ist, wenn für die Nitrification günstige Bedingungen geschaffen werden. Um die Porosität des Moores unter der Sanddecke möglichst zu vergrößern, ist daher der Anbau tiefwurzelnder Pflanzen und intensive mechanische Bearbeitung angezeigt. Dadurch wird das Wurzelbeet vertieft, wovon namentlich auf Hochmoorböden die Erträge direct und in höherem Grade als von einer stärkeren oder schwächeren Düngung abhängig sind.

Es eröffnet sich durch die mitgetheilten neuen Erfahrungen eine Reihe neuer und sehr beachtenswerther Gesichtspunkte für den Praktiker, die allerdings noch der Nachprüfung und vorsichtiger Schlußfolgerung bedürfen. Besonders dürften die zuletzt genannten Versuche den Besitzer von Moorculturen zu ähnlichen Versuchen anregen, da es sich hier um eine wesentliche Productionsverbilligung handeln wird, indem für Ländereien der bezeichneten Art durch Herstellung der Porosität der theure Stickstoffdünger ganz oder theilweise erspart werden kann.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 23. September.

Wegen fahrlässiger Tödtung hatten sich der Eigenthümer Josef Piask und die Pächterfrau Mathilde Malleck, beide aus Welk im Kreise Carthaus zu verantworten. Zu dem Grundstück des Erstangeklagten, welches er zum Theil an die Eheleute Malleck verpachtet hat, gehört ein Brunnen, der eine Tiefe von 4 Metern und eine Fläche von etwa einem Meter im Quadrat hat. Dieser Brunnen liegt auf einer Wiese und ist stets bis zum Rande mit Wasser angefüllt. Nach einer Regierungsverordnung, die dem Besitzer von dem Bezirksgendarmen vorher in Erinnerung gebracht worden war, sollen derartige Brunnen zur Verhütung von Unglück stets mit einer festen Wehr umgeben sein. Piask hat das Geländer auch angebracht, aber im Laufe der Zeit ist die eine der vier Seiten herabgefallen und nicht erneut worden. Am 9. Juni d. Js. ist das unbeaufsichtigte 2½ Jahre alte Kind der Mallecks, Martha, an den Brunnen gelaufen, hineingefallen und ertrunken. Die Anklage legt nun den beiden obengenannten Personen eine Fahrlässigkeit zur Last. Frau Malleck, die die Stiefmutter des ertrunkenen Kindes war, entschuldigt sich damit, daß sie selbst in jener Zeit drei Wochen nach ihrer Entbindung war und meist zu Bett lag. Piask behauptet, es habe ihm Niemand gesagt, daß das Geländer am Brunnen defect gewesen ist; er selbst habe das aber nicht wahrgenommen. Das Gericht erachtete beide Angeklagte der fahrlässigen Tödtung nicht schuldig und erkannte dieserhalb auf Freisprechung. Dagegen wurde Piask wegen Uebertretung der Verordnung, die eine feste Umwehrung von Brunnen vorschrieb, zu 30 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Ein ungetreuer Angestellter ist der Commis Carl Hinz, zur Zeit in Strafhaft, gewesen. Er war s. Z. bei dem Kaufmann Hoche in Neustadt Wpr. in Engagement. Aus dem Geschäft bezog u. A. auch ein Häker Schiplack aus Ribinken bei Lauenburg Pomm. seine Waaren. Für Waaren, die er auf Credit nahm, wurde ein Contobüchelchen geführt. Leider kann Schiplack aber weder lesen noch schreiben und ist so auf die Ehrlichkeit seiner Geschäftsfreunde angewiesen. In diesem Büchlein fand sich im August v. Js. eine nicht beglichene Differenz von 201 Mark. Schiplack wußte genau, daß er bisher jeden Schuldbetrag, der von ihm gefordert worden war, richtig bezahlt hatte. Er merkte an der Lücke im Buch, daß eine Quittung fehlte. Deshalb stellte er den Angeklagten Hinz, mit dem er in dem Geschäft zu thun hatte, zur Rede. Hinz nahm das Buch und quittirte über den Betrag, ohne das Geld zu empfangen, trug die Post von 201 Mark auch nicht in das Cassabuch der Firma ein. Als Schiplack dann mit wichtiger Miene, wie ein Mann, der lesen kann, auf eine andere leere Stelle in seinem Büchlein hinwies und bemerkte hier sei auch noch nicht quittirt, nahm Hinz das Buch wiederum und riß zwei Blätter aus, die er in seiner Hosentasche verschwinden ließ. Während der Dauer seiner Condition mußte Hinz auch einmal verreisen. Er schärfte den Geschäftslehrlingen ein, Schiplack, sofern derselbe käme, nicht zum Chef in das Comtoir zu lassen, er — Hinz. — werde später alles ordnen. — Aus allen diesen verdächtigen Momenten folgert die Anklagebehörde, daß Hinz sich der Unterschlagung der 201 Mk. schuldig gemacht habe, er lebte auf ziemlich großem Fuße. — Im October v. Js. erfuhr Herr Hoche, daß sein Commis kurz zuvor in Braunsberg wegen Diebstahls bestraft worden sei. Deshalb entließ er den Hinz sofort. Während der Entlassene sich reisefertig machte, wurden Herrn H. auch die Unregelmäßigkeiten mit Schiplack gemeldet; er ließ Hinz deshalb auf dem Bahnhof einholen und seine schon beim Spediteur befindlichen Sachen untersuchen. Dabei fanden sich in seinem Korbe etwa 24 Messer, Löffel und Gabeln vor, die Hinz aus dem Geschäft gestohlen hatte. — Auch dieser Fall stand heute zur Anklage, ferner eine versuchte Erpressung, welche darin erblickt wird, daß Hinz von Berlin aus einen Drohbrief an den Häker Schiplack richtete, in welchem er ihn aufforderte, die 201 Mk. an Burau (Hoche) Neustadt zu bezahlen, andernfalls er gegen ihn vorgehen werde. Der Angeklagte bestreitet alles, bis auf den Diebstahl an den Messern pp. — Zeuge Hoche bekundete, daß die Firma dem Schiplack die 201 Mk. vom Conto gestrichen habe, weil sie den Betrag nicht noch einmal einziehen wollte. Die Verurtheilung des Angeklagten wegen dieses Falles kann jedoch nicht erfolgen, ebensowenig wegen der versuchten Erpressung. Die Schiplacks sind nämlich, wie schon erwähnt, Analphabeten und können nicht positiv beschwören, daß sie die 201 Mk. an Hinz bezahlt haben, sondern nur, daß sie alles das, was das Burau'sche Geschäft von ihnen als Monatsschuld erforderte, baar bezahlt und geglaubt haben, nichts schuldig zu sein; sie hätten auch oft gefragt, ob ihr Conto beglichen sei, und Hinz habe das dann immer versichert. Jetzt behauptet der Angeklagte, er habe sich damals geirrt. — Für den Diebhahl an den Löffeln 2c. erhielt Hinz eine Zusatzstrafe zu einer früheren Strafe von einem Monat Gefängniß, im Uebrigen erfolgte Freisprechung.

Aus der Geschäftswelt.

Auf die heutige Annonce der Firma **Krause & Co.**, Nordhausen, verweisend, theilen wir nachstehend Näheres über die Zubereitungsweise des Gesundheitskaffee's mit: 1) Zu reinem Gesundheitskaffee nimmt man für sechs Tassen 36 Gramm (ungefähr 2 gehäufte Eßlöffel voll) Gesundheitskaffee, thut ihn in einen Kaffeekessel oder Topf, gießt ein Liter kaltes Wasser darauf und läßt den Gesundheitskaffee einige Minuten lang mäßig kochen. Hierauf nimmt man den Kessel oder Topf vom Feuer und läßt ihn noch kurze Zeit bedeckt stehen, damit der Kaffee sich setze. Ein kleiner Guß kalten Wassers wird das Absetzen beschleunigen. 2) Als Zusatz zum Bohnenkaffee nimmt man für 6 Tassen 20 Gramm Gesundheitskaffee, thut ihn in einen Kaffeekessel oder Topf und gießt ein Liter Wasser darauf, in welchem der Gesundheitskaffee einige Minuten mäßig kochen muß. Dann giebt man 15 Gramm gemahlenen Bohnenkaffee hinzu und läßt das Ganze noch einmal aufkochen. Hierauf nimmt man den Kessel oder Topf vom Feuer und gießt den fertigen Kaffee durch einen Filter oder Trichter. Man kann aber auch wie beim reinen Gesundheitskaffee verfahren, d. h. den Kaffe sich absetzen lassen. Allmählich kann man den Zusatz des Gesundheitskaffee's erhöhen und entsprechend den des Bohnenkaffee's vermindern.

Der Herbstcatalog der Firma **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz**, ist soeben zur Ausgabe gelangt, um wieder vielen Tausenden in Stadt und Land bei der Deckung des Winterbedarfes als treuer Rathgeber zur Seite zu stehen. Das in gewohnter Weise überaus reich mit Abbildungen ausgestattete Buch, welches von genannter Firma auf Verlangen umsonst und portofrei zugesandt wird, bietet alle Neuheiten der Saison in großer Auswahl dar und ist dessen Durchsicht wirklich Jedermann zu empfehlen.

Wie man hört, beabsichtigt die rührige hiesige Steinkohlen en gros und en detail Handlung von **Walter Golz & Co.** in **Langfuhr** auf dem Güterbahnhof Ende Kleinhammerweg zum 1. October cr. eine Filiale zu errichten. Es ist dieses neue Unternehmen um so freudiger zu begrüßen, als bis jetzt an diesem Orte, welcher in den letzten Jahren so großen Aufschwung genommen hat, noch kein derartiges Special-Geschäft besteht.

Berliner Börse vom 23. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.60
„ „	3½	101.60
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	101.60
„ „	3½	101.70
„ „	3	94.10
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66. 75.	3½	100.—
1892	3½	100.—
Westpr. Prov. Anleihe	3½	99.50
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.50
„ „	3	89.30
Ostpreußische „	3½	98.20
Pommersche „	3½	99.40
Posensche, 6—10 „	4	101.20
„ „	3½	99.10
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.50
„ neuländisch.	3½	99.20
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.—
Preußische Rentenbriefe	4	102.50
„ „	3½	98.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	79.75
do. kleine 5%	fr.	79.80
do. innere 4½%	fr.	69.20
do. äußere 4½%	fr.	72.50
do. 20 L. 4½%	fr.	72 75
Barlett. L. M. v. St.	fr.	23.10
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.30
„ „ 1898	4½	87.—
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.50
do. Goldrente L. 500	fr.	32.10
do. „ L. 100	fr.	32.10
do. „ L. 20	fr.	32.10
Griech. Monopol	fr.	44.30
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	91.90
„ kleine	4	91.80
„ amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.30
Mexikaner 100 L.	6	99.50
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.50
do. St.-Eisenbahn	5	95.20
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.30
do. Papier-Rente 100 G.	4½	100.90
do. do. 1000 G.	4½	—
do. Silber-Rente 100 G.	4½	100.80
do. do. 1000 G.	4½	100.80
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	348.10
do. 60er L.	4	146.25
do. 64er L. v. St.	—	328.50
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	101.90
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	94.75
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	101.—
do. do. de 1893	5	101.—
do. do. de 1889	4	92.50
do. do. de 1890	4	92.50
do. do. de 1891	4	92.50
do. do. de 1894	4	92.60
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.40
Türk. Adm. 1888	5	97 30
„ conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	112.—
Ung. Gold-Rente	4	101.60
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	102.—
do. Loose v. St.	—	280.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
„ „ „ alte	3½	97.75
„ „ „ conv.	3½	97.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1905	3½	99.25
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	100.30
„ 4. 5. unk. bis 1903	4	99.75
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100 75
„ 7. 8. unk. bis 1904	4	100.50
„ 9. 10. unk. b. 1906	4	102.—
Pr. Bodener.-Pfandbr. 7.	4	103.25
„ „ 8. conv.	3½	99.50
„ „ 9.	3½	97.50
„ „ 13.	4	99.75
„ „ 14.	4	100 25
„ „ 11.	4	102.25
Pr. Centralbd. 1886|89	3½	97.40
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	3½	97.10
„ „ 15—18.	4	100.20
„ „ unk. b. 1905	4	100.50
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4	102.90
„ „	4½	99.60
„ „ unk. b 1905	3½	96.—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94 40
„ 1874	3	92.—
„ Ergänzungsnetz	3	91.90
„ St. 1. 2.	5	—
„ Gold	4	102.—
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	58.30
Kronpr. Rudolf	4	99.60
Moskau-Rjäsan	4	101.30
Smolensk	5	101.—
Raab Oedenb.	3	80.70
North. Gen. Lien.	3	66.60
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Stb.	4½	100.70

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.20
Gotthardbahn	5,8	—
Königsberg-Cranz	8	161.50
Lübeck-Büchen	7¼	169.—
Marienburg-Mlawka	2¼	88.70
North.-Pac. Vorzg.	4	76.60
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	147.75
Ostpr. Südbahn	2	95.10
Warschau-Wien	20½	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	116 75

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6½%	141.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	164 50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank.	5¼	115.10
Bresl. Disconto	7	119.60
Danziger Privatbank	6¾	137.75
Darmstädter Bank	8	152.75
Deutsche Bank	10	199.50
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.90
Deutsche Effectenb.	7	122.—
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	201.75
Dresdener Bank	9	160.—
Gothaer Grundcred.	4	124.—
Hamb. Cm. u. Disch.	8	127.50
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.25
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6	114 50
Lübeck. Commb.	7⅔	145.—
Magdeb. Privatb.	5½	112.30
Meining. Hypoth.-B.	6	133.50
Nationalbank für Deutschland	8½	145.20
Nordd. Creditanstalt	7½	125.50
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.10
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.60
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	139.50
„ Centralbodencred.-Bk.	9	169.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	162.90
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	82.25
do. 5% St.-Prior.	0	95.20
Hibernia	9½	193.—
Große Berl. Straßenbahn	16	346.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.60
Harpener	8	175.25
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	182.—
Laurahütte	10	209.30
Norddeutscher Lloyd	5	111.40
Stett. Cham. Didier	20	421.75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.10
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.20
Hamburg. Staats-Anl.	3	132.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	128.40
Meininger Loose	—	23.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.70

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. ab Newy	4.205
Souvereigns	20.37	Engl. Banktn.	20.375
Napoleons	16.18	Franz. „	80.75
Dollars	—	Italien. „	75.20
Imperials	—	Nordische „	112.20
„ p. 500 Gr.	—	Oesterr. „	169.80
„ neue	16.215	Russ. Banktn.	216.50
Am. Not. kl.	4.19	„ Zollcoup.	328.25

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.75
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.40
Skandinav. Plätze	10T.	—
Kopenhagen	8T.	112.—
London	8T.	20.385
London	3 M.	20.27
New-York	visit	4.21
Paris	8T.	80.60
Wien östr. W.	8T.	169.65
Italien. Plätze	10T.	74.85
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3 M.	—
Warschau	8T.	216.—

Discont der Reichsbank 4%

Das wundervollste Haar

wird durch gedankenlose Behandlung und unvernünftigste Pflege ruinirt.

Man sorge für peinliche Reinigung und Reinhaltung des Haarbodens durch Waschung der Kopfhaut, indem man sie mittelst eines stets nur für diesen Zweck gebrauchten Schwammes, eines Flanell- oder Leinen-Läppchens oder einer weichen Bürste mit „Javol" befeuchtet und einreibt. Ohne solche Waschung ist es nicht möglich, das Haar in kräftigem Wuchse, sowie die Kopfhaut gesund zu erhalten, sie muss so rein sein wie die Haut des Gesichts.

„Javol" ist in jedem Alter anwendber und ohne jedes Bedenken anzuwenden. Man richte sich genau nach der Gebrauchsanweisung. Wer bei normaler Kopfhaut sich diese Waschung mit „Javol" zur Gewohnheit macht, wird es nicht bereuen, sich dieser so kleinen Unbequemlichkeit zu Gunsten einer vernünftigen Schönheitspflege unterworfen zu haben und wird durch ein schönes, kräftiges und ausdauerndes Haar belohnt.

Man muss durch diese regelmässigen Waschungen erzielen, dass die Fett- und Staubbeschläge, welche auf der Kopfhaut haften, entfernt, die Poren geöffnet werden und eine regelmässige Hautthätigkeit ermöglicht wird. Bei normaler Beschaffenheit des Haarwuchses sollten die Waschungen mit „Javol" mindestens 2—3Mal in der Woche, bei Personen, welche am Kopfe leicht transpiriren, jedoch mindestens 3—4 Mal vorgenommen werden.

Preis pro Flasche Mk. 2.—. In allen Drogerien, Parfümerien und feinen Coiffeur-Geschäften erhältlich. (2089

In **Danzig** zu haben:
Neugarten-Apotheke, Krebsmarkt an der Promenade.
Hubertus-Drogerie J. P. Schilling, Dominikswall 6, am Langgasser Thor.
Paul Eisenack, Drogerie und Parfümerie, Grosse Wollwebergasse 21, Filiale Langebrücke No. 44/45, Dampfboot-Anlegeplatz Neufahrwasser.
H. L. F. Werner, Germania-Drogerie, Junkergasse 6.
In **Langfuhr:**
Paul Schilling, Inh. **Ernst Fuchs,** Drogenhandlung.

Engros-Verkauf:
Dr. Schuster & Kähler.

Besichtigung erbeten.

Dittmar's Möbel-Fabrik,

Berlin C. **Gegründet 1836.** **Molkenmarkt 6.**

Werkstatt für decorative Kunst.

2538)

Album franco.

Nur Kleider machen Leute!*)

Mein Liebchen hat ein **schön Gesicht**
Und rosenrothe Lippen,
Doch von **Natur** ist beides nicht,
Ich möchte nicht dran tippen.
Auch **kleidet** sie sich immer glau,
Als ich sie ausgeführet,
Ein Lieutenant hat sie „gnäd'ge Frau",
„Kam'rad" mich tituliret.
So geht's heut zu auf dieser Welt,
Der **Grundsatz** lautet **heute:**
Hat man auch keinen Pfennig Geld,
Die **Kleider machen Leute!**
Drum muß man **immer nobel** gehn
Und mit der Kleidung **prahlen,**
Man braucht ja in der **„Goldnen Zehn"**
Nur **wenig** dafür zahlen!

Herbst- und Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten, von **11, 12,50, 17,25, 20, 23,75, 28,50, 32—40** *M*, **Pelerinen und Hohenzollern-Mäntel** von **18, 22,50, 25, 31, 36,75, 40—50** *M*, **Jaquet- und Sacco-Anzüge,** bei uns wie bekannt, reell und gut, von **11, 13,25, 16,50, 19, 23,75, 28, 32—36** *M*, **Hosen und Westen** von **5, 7, 8,50, 9,75, 12—16** *M*, **Hochfeine Ball-, Gesellschafts- und Hochzeits-Anzüge** von **25, 28, 33, 37, 40—48** *M*,

Prima Schlafröcke von den billigsten bis zu den feinsten, in größter Auswahl, **Knaben-Anzüge und Mäntel** für jedes Alter in riesiger Auswahl auffallend billig; ebenso

Jünglings-Anzüge und Mäntel.

Specialität:

Anzüge und Paletots
für die stärksten Herren fertig am Lager.

Grösste Auswahl von Stoffen
zur Anfertigung nach Maaß.

Bestellungen nach Maaß werden in kürzester Zeit gewissenhaft ausgeführt. (3212

Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, parterre und 1. Etage. **10**

*) Nachdruck verboten.

Für den Winterbedarf

empfehle ich meine anerkannt besten deutschen und englischen Marken in

Strickwolle und Häkelwolle

unübertroffen in Haltbarkeit und Ausgiebigkeit.

Nachstehende Parthieen offerire ich so lange der Vorrath reicht:

No. 14,	das Pfund	**1,38** *M.*	**Rock-Wolle,** Castorwolle. Pfd.	**2,45** *M.*
No. 16,	das Pfund	**1,65** *M.*	**Eider-Wolle** edel. Strumpfw.	**3,50** *M.*
No. 16,	das Pfund	**2,00** *M.*	**Zephyr-Wolle** v. Farb., Pfd.	**2,25** *M.*
No. 18,	das Pfund	**2,45** *M.*	**Moos-Wolle** „ „ Lage	**5** ₰
No. 20,	das Pfund	**2,75** *M.*	**Crewl-Wolle** zu Tüchern, „	**25** ₰
No. 20,	das Pfund	**2,90** *M.*	**Mohair-Wolle** nur farbig, „	**7** ₰

Strümpfe und Strumpflängen lasse ich sauber und preiswerth auf meinen neu aufgestellten Strickmaschinen anfertigen und bitte um geneigte Aufträge.

Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

(1731

Die kleinen
Rest-Bestände
meines
Wein-Lagers,
u. A. nachstehende Marken:

ca. 80 Fl.	Champ. „Wappen"	statt 2,50	für 1,75	*M*
ca. 400 „	Augusta-Marguerita	„ 85	„ 60	₰
ca. 100 „	Chateau Latour	„ 1,75	„ 49	„
ca. 100 „	Ungarwein, herb	„ 2,50	„ 1,25	*M*
ca. 35 „	Vermouth di torino	„ 2,50	„ 1,35	„
ca. 150 „	Ruster Ausbruch	„ 2,—	„ 1,25	„
ca. 300 „	Ungar. Rothwein	1,75		

und einige feinere Marken

müssen bis 26. ds. Mts. verkauft sein, da ich das Local dann räume.

Sämmtliche Marken sind tadellos, sehr beliebt und äußerst empfehlenswerth.

Max Blauert,
Hundegasse 29.

Vorzügliche
Koch-Erbsen
verkauft (37456
Brommund, Wonneberg.

Kostenanschläge, Rechnungen, Adressen und andere schriftlichen Arbeiten werden angefertigt. Offert. unter **D 600** an die Exp.

Homöopathische Kuren
bei Krankheiten des gestörten **Nerven- u. Sexualsystems,** besonders in veralteten Fällen. Glänzende Erfolge selbst da, wo die gewöhnlichen Arzeneien unwirksam oder schädlich sich erwiesen. — Näheres im Prospecte, der auf Verlangen zugeschickt wird.
Homöopathische Ordinations-Anstalt
WIEN, Giselastr. 6.
(1959

Neues Fahrrad
billig zu v. Breitg. 111. (45586

Wohnungen.

Leegstrieß 50, an der Hus.-Kas., eine herrsch. Wohnung, 3 Zimm. mit Zub., zu vm. Ein Zimm. kann möbl. an Militärpersonen verm. werden. Näh. daselbst im Laden.

Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg No. 19c, 3 Zimmer, Küche Veranda, Closet und Wasserleit. zum Oct. zu vm.

Holzmarkt 5
erste Etage, 4 Zimmer, Entree 2c., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Holzmarkt 5, 3 Tr., Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet u. Zubeh. ist z. 1. O. z. v. N. Gr. Berggasse 17, Bäckerei. (46176

Langgarten ist e. Parterre-Gelegenheit, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör und klein. Garten per 1. Octbr. zu verm. Eventl. kann d. Wohngelegenheit auch getrennt mit nur 5 resp. 3 Zimm. abgegeben werden. Behufs Besichtig. erbit. Meldung Adebarg. 3, Nachm. von 2—4 Uhr bei **Rosanes.** (56076

Schloßg. 2 ist e. Wohn. v. 2 Kl. Stb., h. Küche f. 17 *M* z. 1. Oct. zu verm.

2 freundliche Wohnungen zu verm. Schidlitz, Unterstraße 70.

Jäschkenthalerweg 2 F,
parterre, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämmtlich. Zubehör für 350 *M* per 1 Oct. zu vermiethen. (3192

Wallplatz Nr. 6
ist eine Wohnung, 2 Stuben, Cab., Küche u. Zubehör v. 1. Octbr. ab zu verm. Näh. daselbst bei **Fr. Wolt** oder Fleischerg. 29, 1 Tr. (46066

Langfuhr,
Hauptstraße Nr. 48,
ist die **herrschaftliche Villa** mit großem Garten, besteh. aus 10 Zimmern, 2 Mädchenstuben, Veranda, Balcon u. sämmtlich. Zubehör, zum Januar k. Js., vielleicht auch schon früher, im Ganzen zu vermiethen. Näheres hierüber zu erfahren Zoppot, Luisenstraße Nr. 2.

Eine Wohnung v. Stube, Cabinet und Küche und eine Stube o. Küche zu vermieth. Poggenpfuhl 73, H.

Halbe Allee, Bergstr. 2, 2 St., Cab. Küche, St. u. K. 17 *M* icl. Wz. z. vm. Daf. b. **Noege** od. Poggenpf. 82, 2.

Eine Wohnung

von vier Zimmern, Entree, Mädchengelaß 2c. mit Gartenbenutzung, ist zum 1. October oder später **Neugarten 32** zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (45975

Ohra an der Mottlau 431 ist eine Wohnung für 9,50 *M* zu verm.

Herrschaftliche Wohnungen

Am Sande 2, Nähe Holzmarkt, 1. Etage, 4 u. 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badestube, Mädchengelaß u. sämmtliches Zubehör vom 1. October im Preise von 600—900 *M* per Anno zu vermieth. Näheres zu erfragen daselbst bei **C. Schulz.**

Langfuhr, Mirch. Weg 5 d, ist eine Wohnung, 1 Stube, Cab., Küche, zum 1. Octbr. zu verm.

Die 1. Etage

meines Hauses **Langfuhr, Jäschkenthalerweg 23,** ist per 1. April 1899 zu vermiethen. (45915

Kupferschmidt.

Helle, trockene und gut heizbare Wohn., Entr., 2 Z., 2 Cab., heller Küche 2c., ist fortzugshalber noch zum 1. October eventl. später zu vm. Heil. Geistgasse 56, 3. (45956

Tobiasgasse 29, kleine Hofwohnung an kinderlose Leute für 12 *M* monatl. zu Oct. zu verm.

Jopengasse 5 ist ein Zimm. u. Kch. zu vermieth. Näh. daf. 1. Etage.

Langgarten 10, 1 Tr.,
herrschaftl. Wohnung,
vollständig neu renovirt, von 4 Zimmern, Badeeinrichtung, Waschküche u. sonstigem Zubehör und Balcon, vom 1. October zu vermiethen. Näheres unten im Comtoir. (44845

Wohnungen von (46135
4 Zimmern, part., Mk. 800,
4 Zimmern, 1. Et., Mk. 800,
sofort zu vm. **Fleischergasse 34.** Besichtigung 11—12 Uhr. Bei vorheriger Meld. Brodbänkengasse 14, 1. Etage, zu jeder Zeit.

Langfuhr, Hauptstr., e. fl. Wohn. f. 10 *M* z. 1. Oct. z. v. N. Heiligenbr. 25.

Heiligenbrunner Communicationsweg 4 a ist eine Wohn. zu vermiethen. *M* 12 per Monat.

Hundegasse 102
neu decorirt, zu vermiethen: 2. Etage, 4 Zimmer, gr. Entree, h. Küche Speisekamm., Mädchenst., Bod., Keller, Holzstall, gemeinschaftl. Waschk. u. Trockenboden, Preis *M* 1200 per Anno. (45086

Straußgasse 5, mehr. Wohnung., bestehend aus 4 und 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden, Mädchenstube sofort zu verm. Näh. part. bei Herrn **v. Czarlinski.** (45856

Herrschaftl. Winterwohnung 4 Zimmer, Küche, Zub., Balcon, schöner Ausblick auf die See, Wasserl. u. Canalisation im Hause billig zu vermiethen. **Oetting, Zoppot-Schmieran.** (45556

Pfefferstadt Nr. 29
per 1. Oct. 3 Zimm., Entr., Mädch.-Stube u. Zubehör zu vrm. Näh. part. Besicht. v. 9-10 U. V. (42846

Zoppot,
Seestraße 54 b,
1. und 2. Etage, je 5 Zimmer, Balcon, große Küche und Zubehör, 3. Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., zum 1. Oct. sehr billig zu vermiethen. Zu erfragen bei **J. Neumann,** Seestraße 2. (3024

Neufahrwasser.
Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche Olivaerstraße Nr. 74 zu vermiethen. (3111

Straußgasse 4, 2 Wohnungen, 2. u. 3. Etage, je 5 u. 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Mädchenstube sofort zu verm. Näh. daf., 2. Etage, rechts. (45196

Wohnungen von
5 Zimmern, part., Mk. 950,
7-8 Zimm., 1. Etg., Mk. 1300,
zu vermiethen (3108

Fleischergasse 34.
Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr eventl. bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse 14, 1. Etage, zu jeder Zeit.

Langfuhr, Hauptstr. 23, Wohn. von 7—8 Zimmern, Badestube, Küche, Boden und Keller von sofort zu vermiethen. (45566

2 Zimm. 260, 3 Zimm. 425 *M* Langf. Ulmenweg 7 z. v. Näh. **Ullrich,** Mirch. Promenadenw. 18 (45616

Die von Herrn Dr. Effler bewh. Wohn. a. 4 Zim., Alk., Ent. Mdchst. Küche, Kell. Alt. Grab. 79, 1 ist sof. z. vermieth. Näh. daf. part. (45776

Langfuhr 34b ist eine frdl. Wohn. von Stube, Küche vom 1. Octbr. an kindl. Leute zu verm. (45436

4 Wohn., best. aus Stube, Küche, Boden u. Keller sind Neuschottland Nr. 21a zu verm. (45256

Langfuhr, Johannisb. 5, dicht a. Walde, i. c. Wohn., 4 Zim., gr. Balc. u. Zubeh. z. 1. Oct. z. verm. (3052

Zum 1. Oct. ist eine herrschaftl. **Wohnung,** 4 Zimmer, Zubeh., Balcon und Badeeinricht. zu vm. Hundegasse 123, 2. Etage. (3051

Jäschkenth. Weg 2c u. Johannisberg 8 sind sch. herrsch. Wohn. von 4-5 Zimm., Zubeh. per 1. Octbr. zu vm. Zu erfr. bei **Holtz,** Langfuhr, Jäschkenth. Weg 2c, part. (42336

Langgarten 52 ist d. 1. Etg. 6 Zim. Cb., K. 2c. z. vm. Meld. 2. Etg. (43346

Heilige Geistgasse 93 herrschaftliche Wohnung, 2 Zimmer, Cab., Entree, Küche, Boden, p. Oct. zu vm. Näh. Saal-Et. (44976

Langgasse 43

ist eine neu renovirte **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, wohnbarem Entree, Küche, Speisek. und Zub. sogl. zu verm. (2985

Ohra 411
im neuen Hause, sind noch mehr. Wohnungen à 2 Zimm. m. reichl. Zubehör per October sehr billig zu vermiethen. Wirth **R. Wischniewski,** Breitgasse 17. (45786

Neudecor. Oberwohn., 2 gr. Zim. u. all. Zub., für 350 *M* jährl. zu verm. N. Münchengasse 12, pt. (45526

Langfuhr, Labesweg Nr. 1, ist eine **Wohnung** v. z. St., Entr., heller Küche v. gleich den 1. Okt. zu vermiethen. **Wilke.** (30836

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26a, an ruh. Familie frdl. neu ausgest. Wohn., 3 Zim., Küche, Entr. u. Zub. bill. z. vm. Näh. das. im Hinterh. 1 b. Hr. **Möller.** (1793

Zoppot, Behrendstraße, Winterwohnungen, 4 Stuben nebst all. Zubeh. (Badeeinricht.) Garten für 400 *M* zu verm. und gleich zu beziehen. (43855

Langfuhr,
Almenweg Nr. 13,
herrschaftliche Wohnung, von 4 Zimmern mit **elektrischer Beleuchtung, Bad, Vorgarten** 2c., per 1. October 1898 zu verm. Näheres Taubenweg 2, 2. (45026

Hundegasse 83|84
ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824

Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Oliva,
Köllnerstraße Nr. 11, neben der Apotheke, eine Oberwohnung von 2 Zimmern, 3 Cabinets, davon eins heizbar, Veranda, Küche, Keller, mit Wasserleitung von sogleich oder 1. April 1899 billig zu vermiethen. (41836

J. Steingräber, Georgstraße 26.

An der neuen Mottlau 7, 1, Eingang Adebargasse, ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Zub. u. Eintr. in den Gart. zu vrm. Preis 1150 *M* pro anno. Bes. 9—1 u. 2—7. (43536

Zoppot, Schulstraße 15 sind 2 Winterwohnungen von 3 und 5 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. Oct. zu vermiethen. (44626

Halbe Allee,
Heiligenbrunnerweg Nr. 108 ist die 1. Etage, besteh. a. 5 Zimm., Balc. u. Zubeh. sof. zu verm. Zu erfrag. Breitgasse 119. (42966

Langfuhr, Mirch. Prom.-Weg 18, z. Oct. eine Wohnung v. 2 Zimm., Entr., Veranda, Kch., K., Bod. sow. Eintr. in d. Gart. an ruh. Leute zu vm. Zu erf. nur b. **Wilke,** pt. (44816

Herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und sämmtl. Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Fleischergasse 36, 1 l. (43636

Brodbänkengasse 29
(früher Herrn Medicinalrath **Dr. Starck** gehörig) ist eine sehr freundliche **Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichen Nebenräumen

sofort

zu vermiethen. (3065

Zu erfragen **ebendaselbst** 3 Treppen, zwischen 10—12 Uhr.

Fortzugshalber von sofort oder 1. Apr. z. verm. **Thornscher Weg 14, 1 Tr., hochherrschaftliche Wohnung v. 5 Zimm.** m. Bade- u. Mädchenstube, Hinterbalcon 2c. Näh. daselbst part., rechts. (43466

Halbe Allee, Bergstr. 18,
2 Wohn. v. gleich zu vrm. (44866

Zimmer.

1 frdl. möbl. Zimmer v. 1. Octbr. zu verm. Röpergasse 21, 3 Tr.

Ein Cabinet ist zum 1. Oct. zu vm. Näh. Allmodengasse 6, Th. 9, 1 Tr.

Ein freundl. **möblirt. Vorderzimmer** mit sep. Eing. zu verm. **Altstädt. Graben 57, 1 Tr.**

Möbl. Zim. u. Cb., sep. Eg., z. 1. Oct. z. verm. Jakobsneugasse 6b, 2, lks.

Melzergasse 10, 1, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer vom 1. Octbr. zu vermiethen. (3198

Altstädtischer Graben 74, 1, ist ein freundl. möblirtes Zimmer mit sep. Eg. p. 1. Octbr. billig zu vm.

Heil. Geistgasse 8, 1 Tr. ist ein möbl. Vorder-Zimmer zu verm.

Möblirtes Zimmer mit separat. Eing. vom 1. Oct. an einen Herrn billig zu verm. Brabank 6, 2 Tr.

Hl. Geistg. 94 ger., n. dec. Z. m. Nbg. an anst. D. od. Hrn. z. vm. N. 2. Etg.

Poggenpfuhl 50 ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Frdl. möbl. Vorderz., sep. Eing., zu vm. Tobiasg. 21, 1, nicht H.-Etage.

Langfuhr, Blumenstr. 1 ist ein gut möblirt. Zimmer zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 36, Eing. um die Ecke, ist ein möbl. Zimmer und Cabinet an Herren zu vermieth. Näheres 3. Etage.

1 möbl. Zimmer z. 1. Oct. an e. jg. Mädchen zu vm. Schw. Meer 25, 1.

2 eleg. möbl., 3-fenstr. Vorderzimmer mit Instrum., in feinem allein bew. Hause, 2. Etage Breitg. für exl. 50 *M* p. Monat zu verm. Offert. unter **D 675** an die Exp.

1 Vorderzimmer mit separatem Eing. bill. z. vrm. Hundegasse 36, 3.

Weidengasse 1, 3, rechts, ist ein möbl. Zimmer zu verm. (46046

Ein möbl. Zimmer an e. Herrn billig zu verm. Röpergasse 6, 4.

Hinterm Lazareth 7c, 3 Tr., ist ein freundlich möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

1 möbl. Zimm. an ein. Hrn. vom 1. Octbr. bill. z. vm. Laterneng. 2, 1.

Töpfergasse 4, 1, gut möblirtes Vorderzimmer mit oder ohne Pension zum 1. October zu vrm.

Ein möbl. sep. Parterrezimmer zum 1. October zu vermiethen Vorstädtischen Graben 10 F, pt.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit s. Eing. z. 1. O. zuverm. Hinterg. 11, p.

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen Mattenbuden 20, 1 Treppe.

Häkergasse 10 ist eine heizb. Stube ohne Küche zu vermieth. Preis 10 *M*. Zu erfrag. 1 Tr., v.

Neufahrwasser, Kl. Strasse 13,
nahe Bahn, Kaserne u. Zuckerraffinerie, find möbl. Zimm., auf Wunsch mit Pension, zu verm.

E. h. Stübchen m. Ofen, o. M., f. 7 *M* zu verm. Weidengasse 4 a, Sout.

1 fl. Vorderstub. i. a. alleinst. Pers. v. 1. n. M. z. v. Gr. Rammb. 13, Th. 2.

Gr. f. möblirtes Zimmer
sof. od. spät. z. vrm. Pfefferstadt 47.

Ein gut möbl. Zimmer ist zum 1. October an ein. Hrn. zu verm. Mattenbud. 5, Näh. im Geschäft.

Zapfengasse 9 f. g. möbl. Vorderz. an e. H. b. zu v. Näh. part. l. (46116

Brodbänkengasse 20 III
ist ein freundlich möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zu vm.

Gut möbl. Vorderzimm., sep. Eing. zum 1. Oct. zu verm. Häkergasse 39

Anst. j. Leut. f. g. Log. i. eig. Zimmer Altschottl. 125, a. Schweizergart.

Mattenbuden 9, 3 Tr., ist ein sep., saub. möbl. Vorderz. z. 1. Oct. zu vm. Mon. 15 *M* m. Morgenkaff.

Weidengasse 1, 2 Tr. rechts,
fein möbl. Zimm. zu verm. (44086

1 möbl. Zimmer v. 1. Oct. an 1-2 z. vm. Baumgartschg. 18, p. (45346

Einige gut
möblirte Zimmer
(separat gelegen) sind mit auch ohne Pension zu vermiethen.
Gleichzeitig empfehle meinen anerkannt guten (45896
Mittags- u. Abendtisch.
F. Moses, Hundegasse 26, 2, gegenüber der Hauptpost.

Poggenpfuhl 89 ist ein freundl., gut möbl. Vorderzimmer mit gut. Pension zu vermiethen. (4547b

Goldschmiedegasse 33 ist ein möbl. Zimmer an 1-2 Herren von gl. od. später zu vermieth. (45336

Möbl. Zimmer mit Pension für 1—2 Herren vom 1. Octbr. **Kasernengasse 1, pt., z. vermieth.**

Gebr. Boguniewski,

Kohlenmarkt Nr. 31, im polnischen König,

empfehlen zum Umzuge in nur guten Qualitäten:

Engl. Tüll-Gardinen
in crême und weiß, 1 u. 2 Mal Band, p. Mtr. 20, 25, 30, 37½, 45, 60 ₰ b. 1,20 ℳ.

Vitrages
p. Mtr. 20, 25, 30, 37½, 45 ₰.

Lambrequins
per Stück 60, 75, 90 ₰, 1—1,75 ℳ.

Teppiche
in Germania, Arminster, Tapestrie und Velour,
per Stück 4, 4,50, 5, 6—30 ℳ.

Bettvorlagen
per Stück 80 ₰, 1, 1,20, 1,50—3 ℳ.

Sophakissen
per Stück 40, 50, 60 ₰, 1—3 ℳ.

Steppdecken
per Stück 2,50, 3, 3,50, 4—18 ℳ.

Tischdecken
per Stück 1,20, 1,50, 2—12 ℳ.

Gummidecken
per Stück 90 ₰, 1, 1,20, 1,50—3,50 ℳ.

Tülldecken.

Commodendecken
per Stück 90 ₰, 1, 1,20—1,80 ℳ.

Bettdecken
per Stück 1,50, 1,80, 2—5 ℳ.

Schlafdecken
per Stück 1,80, 2, 2,50—12 ℳ.

Möbelstoffe
zu Sopha-Bezügen
in Rips, Crêpes, Damast und Fantasiestoffen.

Möbel-Cretonnes
p. Mtr. 30, 37½, 45 ₰.

Möbel-Piqué u. Croisé

Portièrenstoffe.

Läuferstoffe
p. Mtr. 30, 37½, 45, 60 ₰ bis 1 ℳ.

Jute-Gardinen
p. Mtr. 20, 25, 30, 35, 40 ₰.

Sämmtliche Bettwaaren, Matratzen, Keilkissen.

Böhmische Bettfedern und Daunen. (3121

Adolph Schott

11 Langgasse 11.

Original-Modellhüte, garnirte Hüte, ungarnirte Hüte,

und

sämmtliche Putzartikel

in größter Auswahl am Lager.

Gediegene Ausführung aller Genres bei enorm billigen Preisen.

Adolph Schott,
11 Langgasse 11.
Filiale: Breitgasse 122, Ecke Junkergasse.
(3189

Berliner Abendpost

mit der

täglichen Unterhaltungs-Beilage „Deutsches Heim"

1 Mark 50 Pfennig vierteljährlich

bei allen Postanstalten zu abonniren.

Die **„Berliner Abendpost"** verfügt über einen Redactions-Apparat wie nur wenige Zeitungen. Ihr Inhalt **(täglich 8—16 Seiten)** umfaßt alle Gebiete des Lebens. (2847

Ein

Tägliches Unterhaltungsblatt

und die bedeutende Erweiterung der Theile für Handel, Industrie, Haus- und Landwirthschaft sind die neuesten Verbesserungen zum bevorstehenden Quartalswechsel Man abonnirt jetzt für das vierte Vierteljahr

1. October bis 1. Januar.

Haupt-Expedition SW., Kochstraße 23.

Rester-Angebot!

Sämmtliche Rester von

Hemdentuchen, Dowlas, Leinen, Halbleinen, karrirten Züchen, Gardinen, Flanellen ꝛc. ꝛc.

zu erstaunlich billigen Preisen.

Es kommen unter anderm zum Angebot:

Hemdentuch-Rester ausreichend zu 1 Hemde, Preis **29** ₰.	**Halbleinen-Rester,** ausreich. zu 1 Frauenhemde, Preis **49** ₰.	**Gardinen-Rester,** ausreichend zu einem Fach, Preis **68** ₰.
Feingarnige **Hemdentuch-Rester** ausreich. zu 1 Beinkleide, Preis **28** ₰.	**Halbleinen-Rester** Prima-Qualität, ausreich. zu 1 Mannshemde Preis **96** ₰.	**Gardinen-Rester** feinere Qualität, ausreichend zu einem Fach, Preis **1,15** ℳ.
Negligée-Stoff-Rester ausreichend zu 1 Nachtjacke Preis **76** ₰.	**Halbleinen-Rester** Bettuchbreite ohne Naht, ausreichend zu 1 Laken Preis **98** ₰.	**Flanell-Rester** ausreichend zu 1 Mannshemde Preis **1,98** ℳ.
Fancy-Flanell-Rester ausreichend zu einem Frauen-Beinkleid Preis **48** ₰.	**Karrirte Züchen-Rester** — Pa. Qualitäten — ausreichend zu 1 gr. Bezug Preis **1,58** ℳ.	**Handtuch-Rester** ausreichend zu dreiKüchen-Handtüchern Preis **26** ₰.
Madapolam-Rester ausreichend zu 1 Herren-Oberhemde, Preis **88** ₰.	**Leinen-Rester** für Leib- und Bett-Wäsche in großer Auswahl.	**Handtuch-Rester** zartweiß gestreift, ausreich. zu 3 Gesichts-Handtüchern, Preis **79** ₰.

Kleiderstoff-Rester in allen Längen. | **Kleiderbesatzstoff-Rester** in allen Farben.

Sämmtliche Rester werden bis 1. October geräumt und lade ich daher zu baldigem Besuch ergebenst ein.

Umtausch gestattet! **Kein Kaufzwang!**

Paul Rudolphy,

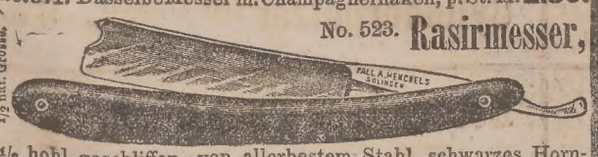
Danzig, Langenmarkt 2.

Paul A. Henckels, Solingen

Fabrik und Versandhaus feiner Stahlwaren.

½ nat. Grösse.

No. 370. **Dreikaisermesser**
mit fein oxydirt. Schalen,
2 Klingen und Korkzieher, allerbeste Qual., p. St. M. **2.—.**
No. 371. Dasselbe Messer m. Champagnerhaken, p. St. M. **2.50.**



No. 523. **Rasirmesser,**
½ hohl geschliffen, von allerbestem Stahl, schwarzes Hornheft, p. St. M. **1.50.**

No. 621. **Dreikaiserschere,**
fein vernickelt u. vergoldet, auf der Rückseite Medaillons der 3 Kaiserinnen.
6 Zoll p. St. M. **1.20.** 7 Zoll p. St. M. **1.40.**

Versand nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.
Garantie für die **Qualität** meiner sämtlichen Artikel.
Nicht Passendes tausche bereitwilligst um. Die Zusendung meines **Hauptkatalogs** erfolgt auf Wunsch

(3104

Bruchbänder, Leibbinden Suspensorium ꝛc.

(2939

fertigt als Specialität an

A. Lehmann,
31 Jopengasse 31. Danzig. 31 Jopengasse 31.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse, empfiehlt großes Lager in allen Sorten

Möbel
Spiegel und Polstersachen,
jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 ℳ u. theurere. **Garnituren** von 120 ℳ an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 ℳ an, Bettgest. v. 10—90 ℳ Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.

Kranke! Sicherste Hilfe!

Wer schnell gesund werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern muß das Naturheilverfahren anwenden, dies ist die einzig richtige Krankenbehandlung.
Bilz, **Das neue Naturheilverfahren.** Preisgekröntes Gesundheitsbuch. Tausende Kranke verdanken demselben ihre Wiedergenesung. Giebt für jede Krankheit genaue Kurvorschrift, lehrt auch **Kneippkur,** Massage, Heilgymnastik, Krankenkost und Schutz gegen Krankheiten ꝛc. Zu **wenig Jahren** von **600 000 Familien gekauft,** bester Beweis für dessen Vorzüglichkeit. 2000 Seiten, 700 Abbildungen. Preis gebunden Mk. 12.50 oder fl. 7.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und **F. E. Bilz' Verlag, Leipzig.**
Bilz' **Naturheilanstalt (Schloß Lößnitz) Dresden-Radebeul** behandelt jährlich Hunderte von Patienten aller Art mit bestem Erfolg. 8 approbierte Aerzte. Platz für 150 Kurgäste. Prospekte frei durch die Direktion.

(2872

Berger's

„Ideal"-

Speisechocolade

Robert Berger, Pössneck i. Th. (Carton à 8 Täfelchen 50 Pfg.)

Schönster Glanz auf Wäsche

wird selbst der **ungeübten** Hand garantirt durch den höchst einfachen Gebrauch der weltberühmten

Amerikanischen Glanz-Stärke

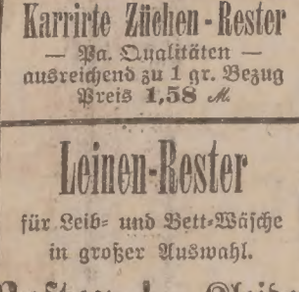
von ***Fritz Schulz jun., Leipzig.***

Preis pro Paket 20 Pf. Nur ächt, wenn jedes Paket nebenstehenden Globus (Schutzmarke) trägt. **Prüfet und urtheilet selbst! Ueberall vorräthig.** (5515

Lahr's
Rosen-Santelöl-Kapseln
Inh. Ostind. Santelöl 0,25
tausendfach bewährt bei
Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss)
Keine Spritze oder Berufsstörung mehr.
= Erfolg überraschend. =
Viele Dankschreiben.
Fabrikant Apoth. **E. Lahr**
Würzburg.
Mit dem Namen „Lahr" versehene Cartons zu 2 u. 3 Mark sind ächt, und **nur** in folgenden Apotheken zu haben:
in Danzig; Rathsapotheke Langenmarkt - Löwenapotheke Langgasse 73 u. Apoth. z. Altstadt Holzmarkt 1. (8420

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifen-Handlungen

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

(7967

Man achte genau auf d. Namen **„Dr. Thompson"** u. die Schutzmarke **„Schwan".**

Paul Wolff's Posen

Wanzentod

(eine Flüssigkeit)
rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Fl. à 50 Pf. und 1 M. in der Droguenhandlung von:
Paul Eisenack, Gr. Wollwebergasse Nr. 21. **Richard Lenz,** Brodbänkengasse Nr. 43. **Carl Lindenberg,** Breitgasse Nr. 130/132. **Richard Zschäntscher,** 4. Damm 1.
(5314

---

10 Pfg. kostet in diese feine Scheere

jeder beliebige Namen in Goldschr. eingrav.
Plüsch-Etuis für diese Scheere 30 Pfg.

½ natürl. Grösse.

Kaiserscheere (2431

No. 76, hochfeine vernickelte u. vergold. Scheere, 16 cm lang, mit dem Bildn. des Kaiserpaares, p. Stück Mk. **1,—.** Namen-Eingraviren **10** Pfg. extra. — **Versand gegen Nachnahme. Umsonst** Pracht-Catalog, ca. 1000 Abbildung. von **Stahlwaaren, Waffen, Werkzeugen, optischen Waaren, Musik-Instrumenten, Pfeifen, Gold- und Silberwaaren etc.**
E. von den Steinen & Cie., Wald b. Solingen 89, Stahlwarenfabr. u. Versandgesch.

Meinel-Bartfritz, Klingenthal (Sachsen) 13. versend. gegen Nachn. all. Art. Musikinstrum. insbes. Accordzithern, Geigen ꝛc., sowie hochelegante **Concert-Ziehharmonikas** in nur Prima Qual.

10 Akl.	2 echte	Reg.	50	Stim. ℳ	5,50
10 „	3 „	„	70	„ „	7,50
10 „	4 „	„	90	„ „	9,50
21 „	2 „	„	100	„ „	12,00
21 „	4 „	„	108	„ „	14,00

Schule u. Verpack. umf. Port. extr. Preisl. üb. sämmtl. Musikinstrum. gratis u. frc. Reelle Bedien. (3105

Rohr in Stühle wird eingeflochten Brodbänkeng. 19, Keller.

Des hohen Festtages wegen bleibt mein (3204

Geschäft Montag bis 6½ Uhr geschlossen.

Louis Jacoby,
Glas-, Porzellan- und Wirthschafts-Magazin.
Kohlenmarkt Nr. 34.

Zitherspieler
erhalten 2 Zitherstücke gratis und Catalog bei J. Neukirchner, Görkau, Böhmen.
(2527m

Special-Arzt Dr. Meyer, Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe, heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau-Krankh., sow. Mannesschwäche n. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebenf. i. f. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm., a. Sonntags. auswärts geeign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. (21804

Frauenschutz

Deutsches Reichspatent! Patent in allen Staaten! Goldene Medaillen, Ehren-Diplome ꝛc. Angelegentlichst empfohlen von Professoren und Aerzten! Unschädlichkeit garantirt durch Königl. Gerichtschemiker. **Wirkung unfehlbar.** Versandt discret. Brochüre 50 ₰ in Briefm. Fachm. Damen-Bedienung. **Emma Mosenthin's Versandthaus, Berlin S.,** 43 Sebastianstr. 43. (9323

Rath f. Frauen, absolut sicher. **Wolff,** früh. Hebeamme, Berlin, Potsdamerstr. 87. (2529m

Reiche Heirath weist umsonst n. **Journal,** Charlottenb. 2. (35676

Es ist Ihre Schuld, wenn Sie **Pickel, Mitesser, Sommersprossen, Schönheitsfehler** haben, lesen Sie nur mein **Buch** über **Hautmassage.** Gegen 30 ₰ in Marken franco, discret verschlossen 50 ₰. **A. M. R. Hoffers, Berlin,** Reichenbergerstr. 55. (2215

Große holländische 3218

Dachpfannen

zu verkaufen **Steindamm 24.**

Warenhaus Hermann Katz & Co.

Danzig. **Langgasse 66.**

= Zum Umzuge =

Teppiche.

Bettvorlagen Silk-Plüsch Stück 25 Pfg.
Axminster-Vorlagen neueste Dessins Stück 63 Pfg.
Stuben-Teppiche 8/4 groß mit Schnur-einfassung . . . . . Stück 2,60 Mk.
Axminster-Sophateppiche 8/4 groß neueste Dessins Stück 4,00 Mk.
Brüsseler Sophateppiche 135×200 vorzüglich haltbar. Neue Dessins . . . . . Stück 7,90 Mk.
Velour-Afghan-Teppiche 135×200 stilvolle persische Muster Stück 7,70 Mk.
Salon-Teppiche 165×235 in reicher Muster-Auswahl . . . Stück 12,70 Mk.
Bis zu den elegantesten und kostbarsten Qualitäten.

Grosse Posten engl. Tüll- und Spachtel-

(3224

Gardinen

in nur allerneuesten Dessins und gediegensten Qualitäten

ganz erheblich unter Preis.

Engl. Tüll-Gardinen mit Bandeinfassung, vorzüglich haltbar, Meter 14, 23, 35, 43, 58 Pfg.
Lamberquins Stück 58 Pfg.
Relief-Filet-Gardinen u. Relief-Spachtel-Gardinen Mtr. 70, 83 Pfg. u.s.w.
Congress-Stoffe Meter 28 Pfg.

Tischdecken

Persia-Tischdecken m. Franzen Stück 53 Pf.
Manilla-Tischdecken mit Schnur und Quasten Stück 1,10 Mk.
Brocat-Tischdecken mit Schnur und Quasten Stück 1,70 Mk.
Plüch-Tischdecken einfarb. mit eleganter Bordüre Stück 5,25 Mk.

Möbelstoffe

Möbel-Cretonnes große Auswahl Meter 23 Pfg.
Möbel-Crêpes schwere Qualität Meter 58 Pfg.
Sopha-Bezüge 130 cm breit Meter 88 Pfg.
Möbel-Damaste einfarb. 130 cm breit Meter 1,15 Mk.

Portièren, Manilla-Stoff Meter 16 Pfg.
Woll-Portièren mit golddurchwirkten Streifen . . . Meter 33 Pfg.
Woll-Portièren mit hocheleganter Brocat-Bordüre . . . Meter 65 Pfg.
Abgepasste Portièren alle Farben, Shawl 1,10 Mk.

Stepp-Decken a. reinwollenem Wollatlas, gute Einlage u. Reform-Futter St. 3,15 Mk.
Ital. Schlaf-Decken Stück 2,40 Mk.

Gummi-Decken gute Qulität St. 33 Pfg.
Sopha-Kissen neue Muster, Stück 35 Pfg.

Läufer-Stoffe vorzügliche Qualitäten, Meter 13, 25, 33, 40 Pfg. 2c.
Linoleum extra Prima-Qual., Mtr. 78 Pfg.

Putz-u. Wichskasten m. Aufschr. Stück 22 Pfg.
Gewürzschränke mit Aufschrift Stück 24 Pfg.
Löffelbrettchen . . . Stück 12 Pfg.
Küchen-Consolen, lackirt Stück 47 Pfg.

Gardinen-Stangen

Stück 48 Pfg.
Gardinen-Rosetten . . Stück 5 Pfg.
Möbelschnur prima Qualität Mtr. 5 Pfg.

Portièren-Stangen

mit 12 Ringen, Muffen, Knöpfen, Schrauben 2c. Stück 2,80 Mk.
Portièren-Ketten Stück 11 Pfg.
Portièren-Quasten Stück 17 Pfg.

Putz- u. Fensterleder Stück 14 Pfg.
Wäscheleinen 14 m lang, Stück 19 Pfg.
Abstäuber mit langem Stiel, Stück 7 Pfg.
Cylinderputzer gute Qualität Stück 6 Pfg.

Messer u. Gabel, gute Qualität Paar 18 Pfg.
Esslöffel, gute Qualität, Stück 10 Pfg.
Brennscheeren, alle Sorten 3, 8, 15 Pfg.
Briefkasten mit Aufschrift Stück 36 Pfg.
Brodkasten, elegant lackirt, mit Aufschrift, Stück 1,53 Mk.
Berliner Glanz-Plätten Stück 2,35 Mk.

Waggon Emaille-Waren eingetroffen:

Emaille-Löffel . . . Stück 8 Pfg.
Emaille-Schüsseln . Stück 14 Pfg.
Schwere Eimer mit Holzgriff Stück 78 Pfg.
Casserollen mit Ausguß Stück 19 Pfg.
Emaille-Leuchter . . Stück 35 Pfg.
Emaille-Schmortöpfe Stück 36 Pfg.
Express-Schnellkocher Stück 29 Pfg.
Wirtschafts-Wagen Stück 2 Mk.

Decorations-Fächer mit Stiel Stück . . . . . 2 Pfg.
Decorations-Ofenschirm Stück . . . . . 19 Pfg.
Decorations-Schildfächer Stück . . . . . 37 Pfg.
Krümelschaufel u. Besen zusammen . . . . . 34 Pfg.
Japanische Gläserteller Stück . . . . . 4 Pfg.
Japanische Brodkörbe Stück . . . . . 15 Pfg.

Terracotta-Figuren hocheleganter Decorations-Zimmerschmuck, Mittelgroß Stck. 48 Pfg. Groß . . Stück 1,55 Mk.

Bilder-Rahmen

in ganz neuer, überraschend schöner Ausführung.

Visites-Rahmen Stück 24 Pfg.
Cabinet-Rahmen Stück 39 Pfg.

Verschiedenes

Möbel-Klopfer . . . Stück 16 Pfg.
Garderoben-Leisten Stück 24 Pfg.
Kohlenkasten schwerste Qualität Stück 98 Pfg.

Gläser mit Goldrand neu getroffen: Pa. Crystall-Salon mit gutem Dauer-Goldrand Stück 8 Pfg.
Liqueur-Gläser mit gut. Dauer-Goldrand, Stück 10 Pfg.

Dr. med. Hartmanns (prakt. Frauenarzt) absolut und unter allen Umständen sicher wirkender **Schutz-Apparat.** Broschüre gegen 20 Pfg. in Briefmarken durch die Expedition der Deutschen Baugewerbe-Zeitung in Bromberg. (2433m

Hygienischer Schutz D.R.G. (Kein Gummi.) Nr. 42469. **Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten und A.** liegen zur Einsicht aus.
1/1 Schachtel (12 Stck.) . . 2 M.
2/1 Schachtel 3,50 M., 3/1 Sch. 5 M.
1/2 Schachtel . . . . 1,10 M.
Porto 20 ₰.
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmung.
S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.
Prospect verschlossen gratis und postfrei. (2605m

Specialbehandlung ohne Operation u. Berufsstörung
Beingeschwüre, Krampfaderl., Salzfluß, Flecht., Lupus, Fisteln, Knoch.-u. Gelenkleiden, Hautkrankheiten 2c. Heilerfolg zweifellos. **Auswärts briefl. Carl Müller's Heilanstalt.** Prämiirt Berlin 1896. **Berlin,** Alexandrinenstr. 114/115, I. (4523

Für Rettung von Trunksucht versend. Anweisung nach 22-jähriger approbirter Methode zur sofortigen radicalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung. Briefen sind 50 ₰ in Briefmarken beizufüg. Man adressire: **„Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen Baden."** (1976

Empfehle meine Möbel- u. Tafelwagen mit und ohne Arbeiter auch für außerhalb, unter Garantie der Beförderung. **L. Selke,** Langgarten 51. (4612b

Bau-Zeichnungen, statische Berechnungen, Kostenanschläge, Feuer- und Werthtaxen, Bau-Revisionsberechnungen, Positive Lichtpausen fertige schnell und correct. **R. Herrmann,** Zimmermeister und gerichtl. vereidigter Bausachverständiger, **Sandgrube 3.** (1156b

Anfertigung nach Maaß feiner gut-sitzender **Herren-Gamaschen,** nach den neuest. Façons a. einem Stück Lederfür 9 M., Pa. Roßleder-Spiegelgamaschen aus e. Stück für 10 M. u. Damen-Knopfstiefel f. 6,50 M. **H. Rappoen,** Schuhmacher-Meister, Melzergasse 13. (4350b

Gute Kochäpfel, à 5-Lit. 40 u. 60 ₰ zu verk. Heiligenbrunn 8. (4523b

Spurlos verschwunden sind Rheumatismus u. Asthma bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt, durch e. vorzügl. Mittel (kein Geheimmittel), und lasse ich den leidend. Mitmenschen Auskunft gegen 10 ₰ Briefmarke gerne zukommen. Brunndöbra i. Sachsen. **Otto Mehlhorn.** (806

Damen-Filzhüte wäscht, färbt und modernisirt billig und gut (2128 **Stroh- und Filzhut-Fabrik August Hoffmann,** 26 Heilige Geistgasse 26.

Tapeten-Versand. Fernspr. No. 224. **Grossartige Auswahl.** Musterkarten franko. Preisangabe erwünscht Vertret. z. Verkauf nach Musterkarten gesucht. Höchste Provision. Man verlange bei Bedarf für alle Fälle, ehe man anderswo kauft, Muster von **Val. Minge, Bromberg.** 700

Beiladung im Eisenbahnwaggon nach Berlin, Stettin, Breslau, Bromberg, Königsb., Leipzig, Hamburg, Kiel u. Posen sucht **Anton Kreft, Möbeltransport,** Danzig, Steindamm 2. Stadtumzüge werden prompt und billigst ausgeführt. (4455b

Elegante Fracks und **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Frauenschutz. Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässig. hygien. Frauenschutz anerkannt. Von viel. Frauenärzt. nachweisl. verordnet. — Jeder Schachtel werd. Anerkennung. beigefügt. —1 Dtz. Mk. 2,—, 2 Dtz. Mk. 3,50, 3 Dtz. Mk. 5,—, Porto 20 Pf. (2533m **H. Unger,** Chem. Laboratorium **Berlin N.,** Friedrichstr. 131c.

Günstige Gutsverkäufe.

Die Landbank, Berlin W. 64, Behrenstraße 43/44, stellt u. a. ihre Güter in **Brandenburg, Posen und Westpreußen zum Verkauf.**

Dieselben schwanken zwischen 200—2000 Morgen Größe, befinden sich im besten **wirthschaftlichen Zustande,** haben die günstigsten **Verkehrsgelegenheiten** (Eisenbahn, Pflasterstraßen, Chaussee, z. Th. auch Rübenbahn, Telephon) und werden **mit guten Gebäuden und voller Ernte** übergeben.

Anzahlung 12,000 bis 100,000 Mark nothwendig. Geordnete Hypothekenverhältnisse, sehr günstige Zahlungsbedingungen.

Ausführliche **Prospecte,** sowie **jede Auskunft kostenlos** durch (2602

Das Ansiedelungs-Bureau der Landbank zu Wyrembi bei Czerwinsk in Westpr.

Brauer-Schule zu Worms a. Rh. **Cursus beginnt am 1. Mai u. 1. Nov. j. Jahr.** Nähere Auskunft unentgeltlich Die Direction: **Lehmann-Helbig.** (2070

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.